

Handbuch zum Neuen Testament 13

Stefan Krauter

Die Pastoralbriefe



Handbuch zum Neuen Testament

Begründet von Hans Lietzmann

Fortgeführt von Günther Bornkamm und Andreas Lindemann

Herausgegeben von Susanne Luther und Stefan Krauter

13



Stefan Krauter

Die Pastoralbriefe

Mohr Siebeck

Stefan Krauter, geboren 1973; 2004 Promotion an der Universität Tübingen; 2009 Habilitation an der LMU München; Außerordentlicher Professor für Neues Testament an der Theologischen und Religionswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich.
orcid.org/0000-0002-4932-9224

ISBN 978-3-16-159682-7 Leinen
ISBN 978-3-16-200693-6 Broschur
eISBN 978-3-16-200657-8
DOI 10.1628/978-3-16-200657-8

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <https://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2026 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Recht einer Nutzung der Inhalte dieses Werkes zum Zwecke des Text- und Data-Mining im Sinne von § 44b UrhG bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Gedruckt auf alterungsbeständiges Papier. Satz: SatzWeise, Bad Wünnenberg.

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG, Wilhelmstraße 18, 72074 Tübingen, Deutschland
www.mohrsiebeck.com, info@mohrsiebeck.com

Vorwort

Der Kommentar zu den Pastoralbriefen von Martin Dibelius im Handbuch zum Neuen Testament erschien 1913 in erster Fassung. Die völlig neu bearbeitete zweite Auflage stammt von 1931. Nach dem Tod von Dibelius übernahm Hans Conzelmann die Überarbeitung seines Kommentars. Sie erschien 1955 in dritter und zuletzt in vierter Auflage leicht ergänzt 1966. 1972 wurde in der Reihe Hermeneia eine englische Fassung publiziert. Der „Dibelius/Conzelmann“ wurde zurecht zu einem bleibenden Referenzpunkt der Pastoralbriefforschung. Denn in konzentrierter Knappheit bietet er eine derartige Fülle an erhellendem Material, scharfsinnigen Beobachtungen und pointierten Deutungen, dass mancher später entstandene, umfangreichere Kommentar dagegen verblasst.

Wenn nun 60 Jahre später diese neue Kommentierung erscheint, sind die Fußstapfen, in die ich treten soll, groß und die Rahmenbedingungen anders. Was lange Zeit als Konsens der Forschung ausgegeben wurde, ist als eine Auslegungsmöglichkeit unter anderen relativiert worden: Evangelikale haben die Argumente gegen die paulinische Verfasserschaft hinterfragt. Jens Herzer hat eine neue Diskussion über die Zusammengehörigkeit der drei Briefe als Briefcorpus angestoßen. Feministische, gendertheoretische und postkoloniale Exegetinnen und Exegeten haben die Texte neu und gegen den Strich gelesen. Welchen Beitrag kann ein Kommentar im HNT in dieser Situation leisten?

Dieser Kommentar steht in der Tradition des HNT, indem er der philologischen Erschließung des Textes großes Gewicht zumisst. Eine Übersetzung, die kirchliche Phraseologie vermeidet, sowie sorgfältige syntaktische, semantische, pragmatische und stilistische Analyse nach den Standards der Altphilologie prägen ihn.

Der Kommentar folgt den Grundsätzen des HNT auch darin, dass er historisch und religionsgeschichtlich ausgerichtet ist. Es geht in erster Linie darum, plausibel einzuschätzen, was der antike Text für seine intendierten Rezipienten bedeuten konnte (was nicht dasselbe ist, wie festzulegen zu versuchen, was er bedeutete). Anders als im HNT üblich bezieht dieser Kommentar die Auslegungsgeschichte ein, wenn auch nicht in dem Maße wie darauf spezialisierte Kommentarreihen. Es wird exemplarisch immer wieder darauf hingewiesen, was der Text realen Lesern und Leserinnen bedeutet hat. Dies darum, weil es wichtige Hinweise auf Sinnpotenziale im Text gibt und weil Auslegungsgeschichte eine wohltuende Übung in Demut ist. Vieles, was als neu daherkommt, ist ziemlich alt. Nicht selten haben sich mir traditionelle Verständnisse als plausibler herausgestellt als exegetische Moden des 20. Jahrhunderts.

Von der Frage, was ein Text heutigen Rezipientinnen und Rezipienten bedeuten kann oder gar soll, ist das möglichst klar zu unterscheiden. Deshalb werden in diesem Kommentar Kategorien vermieden, die (uneingestandene) Wertungen transportieren, statt religionsgeschichtliche Phänomene zu erschließen, aber auch theologische Narrative wie z.B. eine angenommene Entwicklung von der befreienden Botschaft des jüdischen Apostels für die Völker zur supersessionistischen, patriarchalen und imperialen Lehre des Christentums. Ebenso wenig hoffe ich vorschnelle Applikationen oder Wertungen antiker Phänomene anhand heutiger Maßstäbe gemacht zu haben.

Dennoch ist dies ein theologischer Kommentar. Die philologische und historische Erschließung dient dazu, die Sache, um die es in dem Text geht, verstehen zu können. Solches Verständnis ist immer positionell. Darum wird man dem Kommentar anmerken, dass er von einem mitteleuropäischen, evangelischen, männlichen Akademiker verfasst ist. Ich habe versucht, andere Stimmen zu hören, ohne auf die übergreifende Idee zu kommen, ich könne sie mir aneignen. Manchen Lesern und Leserinnen wird dieser Kommentar vermutlich konservativ vorkommen. Denn er steht den Texten, ihrem Autor und ihrer Sache grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber und vermeidet es, Unterstellungen zu machen oder extreme Deutungen anzunehmen, will vielmehr Verstehen und Verständnis ermöglichen, ohne Einverständnis vorauszusetzen oder auf Zustimmung zu zielen.

Viele waren an der Entstehung dieses Kommentars beteiligt. Ihnen allen möchte ich herzlich danken. Andreas Lindemann, der damalige Herausgeber des HNT, hat mir 2020 als gerade frisch ernanntem Assistenzprofessor diese Aufgabe anvertraut. Susanne Luther gibt mit mir seit 2024 das HNT heraus, hat viele Ideen zur Gesamtkonzeption der Reihe und zum lesefreundlichen Layout der Bände entwickelt und umgesetzt und meinen Band gegengelesen. Tobias Stähler, Markus Kirchner und weitere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben dies vonseiten des Verlags Mohr Siebeck hilfreich begleitet. Meine Zürcher Hilfsassistenten Marie-Ursula Kind, Micha Christian Baumgartner, Florian Aeberhardt und mein Mitarbeiter in Lehre und Forschung Tim Spahn haben Quellenverweise überprüft, Schreibfehler korrigiert, Probe gelesen und vieles mehr. Die Mitglieder des neutestamentlichen Forschungsseminars von meinem Zürcher Kollegen Jörg Frey und mir haben etliche Vorträge über die Pastoralbriefe gehört und mit mir diskutiert. Die Beteiligten am SNF-Projekt 16th Century Exegesis of Paul, mein Genfer Kollege Ueli Zahnd und unsere Doktorierenden, Postdocs und Gastforscher Benjamin Manig, Noemi Schürmann, Matteo Colombo, Floriane Goy, Hannes Haas und Jeb Ralston, haben meine Ausflüge in die Auslegungsgeschichte der Pastoralbriefe unterstützt. Griechischdozentin Laura Napoli hat mir in einer gemeinsamen Lektüreübung zum Zweiten Timotheusbrief und zum Titusbrief zahlreiche Hinweise aus gräzistischer Perspektive gegeben. Die gemeinsame Arbeit mit Joachim Krause und Wolfgang Oswald in der WGTh-Projektgruppe „Politische Theorie im Alten und Neuen Testament und in ihren Umwelten“ haben mir den Blick für politische Themen der Pastoralbriefe geschärft, ebenso der Austausch mit Annette Weissenrieder, Maren Niehoff, Ulrike Babusiaux, Thamar Xandry und Luca Mauri für rechtliche Dimensionen. Die ge-

meinsame Herausgabe eines Handbuchs zum antiken Kreta in der Reihe Early Christian Centers mit M. Scott Robertson hat mir die Geschichte des Zielortes des Titusbrieves erschlossen. Meine Zürcher Studierenden brachten mich in mehreren Lehrveranstaltungen zu den Pastoralbriefen auf neue Ideen, ebenso Pfarrerinnen und Pfarrer bei mehreren Studientagen des Pastoralkollegs der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Chuck Bumgardner hat mich von seiner umfassenden bibliographischen Arbeit zu den Pastoralbriefen profitieren lassen. Inspiration und Hilfe aller Art bekam ich durch die jährlichen Treffen des Colloquium Pastorale, zu dem Luc Bulundwe, Simon Buttica, Christina Hoegen-Rohls, Martina Janßen und Hans-Ulrich Weidemann sowie zeitweise Jan Hofius, Anna Leckel und Volker Rabens gehörten. Christina Hoegen-Rohls hat mich darüber hinaus immer wieder an ihrer Arbeit zu den Pastoralbriefen für „Exegese für die Predigt“ teilhaben lassen; Hans-Ulrich Weidemann und Jan Hofius haben frühere Versionen dieses Kommentars kritisch gelesen. Diesem unvergleichlichen Forschungsteam ist der vorliegende Kommentar in Dankbarkeit gewidmet.

Zürich, im Februar 2026

Stefan Krauter

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
I. Einleitung	XV
1. Die Pastoralbriefe	XV
2. Text und frühe Bezeugung	XVI
2.1 Text	XVI
2.2 Zitate und Anspielungen	XVII
2.3 Testimonien	XIX
2.4 Frühe Kanonlisten	XX
3. Authentizität	XXI
3.1 Zweifel an der Echtheit der Pastoralbriefe im antiken Christentum	XXI
3.2 Die Debatte seit Evanson und Schleiermacher	XXII
3.3 Kritische Sichtung der Argumente	XXIII
3.3.1 Sprache und Stil	XXIII
3.3.2 Theologische Aussage und theologische Zentralbegriffe	XXIV
3.3.3 Vorausgesetzte Situation: Anachronismen, Spannungen zwischen expliziten und impliziten Adressaten	XXIV
3.3.4 Platz in der Biographie des Paulus	XXV
3.4 Fazit	XXVII
4. Die Pastoralbriefe als Paulustradition	XXVIII
4.1 Die Paulusbriefe als Prätext	XXVIII
4.2 Die Pastoralbriefe und die Pauluserzählung der Apostelgeschichte	XXIX
4.3 Pastoralbriefe und Acta Pauli	XXIX
5. Corpus pastorale	XXXI
5.1 Die Pastoralbriefe als Briefcorpus	XXXI
5.2 Kritik an der Corpustheorie	XXXII
5.3 Die Pastoralbriefe als Briefsammlung	XXXIII
5.4 Fazit	XXXIV
6. Fingierte Briefe oder fiktionales Briefbuch? Die Pseudepigraphie der Pastoralbriefe	XXXV

7. Schlussfolgerungen für die Auslegung der Pastoralbriefe	XXXVI
8. Die theologische Bedeutung der Pastoralbriefe	XXXVII
Literaturverzeichnis	XXXIX
Abkürzungen	XCVI
II. Der Erste Timotheusbrief – Einleitung	1
1. Die im Brief konstruierte Kommunikationssituation	1
1.1 Der Absender: Paulus	1
1.2 Der Adressat: Timotheus	2
1.3 Ephesos	3
1.4 Gattung	3
2. Bezüge zu Paulustraditionen	5
2.1 Paulus	5
2.2 Timotheus	6
3. Abfassungssituation, Abfassungszeit, Abfassungsort	6
4. Gliederungsübersicht	7
III. Der Erste Timotheusbrief – Kommentar	9
1Tim 1,1 f.: Präskript	9
1Tim 1,3–20: Der grundlegende Auftrag an Timotheus	13
1Tim 1,3–7: Vorgehen gegen Leute, die anders lehren	13
1Tim 1,8–11: Richtiger Gebrauch des Gesetzes	19
1Tim 1,12–17: Die Rettung des Paulus als prototypische Erfahrung	24
1Tim 1,18–20: Vorgehen gegen Leute, die anders lehren .	30
1Tim 2,1–3,15: Anweisungen für die Organisation der Gemeinschaft der Christusgläubigen	32
1Tim 2,1–10: Das gemeinschaftliche Gebet	33
1Tim 2,1 f.: Der Inhalt des Gebets	33
1Tim 2,3–7: Theologische Begründung des Gebetsinhalts	37
1Tim 2,8–10: Angemessenes Verhalten von Männern und Frauen beim Gebet	43

1Tim 2,11–15:	Lernen und Lehren	47
1Tim 3,1–13:	Anweisungen für die Besetzung von Funktionsstellungen	54
	1Tim 3,1–7: Anforderungen an einen Episkopos	54
	1Tim 3,8–13: Anforderungen an Diakonoï	63
1Tim 3,14f.:	Abschließende Bemerkung	67
1Tim 3,16–4,10:	Wahrheit und Verirrung, richtiges und falsches Training	71
	1Tim 3,16: Das Fundament der Wahrheit	71
	1Tim 4,1–5: Die Lehren der Dämonen und die falsche Askese	77
	1Tim 4,6–10: Timotheus als perfekt trainierter Coach .	83
1Tim 4,11–6,2a:	Timotheus im Gegenüber zu Personen von verschiedenem sozialem Status	88
	1Tim 4,11–16: Die persönliche Autorität des Timotheus	88
	1Tim 5,1 f.: Statussensibles Verhalten des Timotheus generell	93
	1Tim 5,3–16: Witwen	94
	1Tim 5,17–25: Ältere	106
	1Tim 6,1–2a: Versklavte Menschen	113
1Tim 6,2b–21a:	Der grundlegende Auftrag an Timotheus	118
	1Tim 6,2b–5: Résumé und Polemik gegen Leute, die anders lehren	118
	1Tim 6,6–10: Geldgier als grundlegende Versuchung . .	121
	1Tim 6,11–16: Die Verpflichtung des Timotheus	124
	1Tim 6,17–19: Besitz als Risiko und Chance	131
	1Tim 6,20–21a: Abschließende Aufforderung an Timotheus	136
1Tim 6,21b:	Postskript	138
IV. Der Zweite Timotheusbrief – Einleitung		141
1. Die im Brief konstruierte Kommunikationssituation		141
1.1 Der Absender: Paulus		141
1.2 Der Adressat: Timotheus		142
1.3 Gattung		142

2. Bezüge zur Paulustradition	145
2.1 Paulus	145
2.2 Timotheus	145
3. Abfassungssituation	146
4. Datierung	147
5. Gliederungsübersicht	147
V. Der Zweite Timotheusbrief – Kommentar	149
2Tim 1,1 f.: Präskript	149
2Tim 1,3–5: Briefcorpuseröffnung	150
2Tim 1,6–2,13: Aufforderung zur Treue	155
2Tim 1,6–14: Erinnerung an die Verpflichtung	156
2Tim 1,15–18: Negative und positive Vorbilder	167
2Tim 2,1–7: Aufforderung zum Einsatz	169
2Tim 2,8–13: Die Treue Christi und das Vorbild des Paulus	173
2Tim 2,14–26: Warnung vor Streit	177
2Tim 3,1–17: Warnung vor falschen Lehrern	185
2Tim 3,1–5: Die Verfehlungen in den letzten Tagen	185
2Tim 3,6–9: Die falschen Lehrer	187
2Tim 3,10–17: Die richtigen Lehrer und Lehrerinnen	189
2Tim 4,1–8: Beauftragung des Timotheus	197
2Tim 4,9–21: Briefcorpusschluss	204
2Tim 4,9–15: Aufträge	204
2Tim 4,16–18: Persönliche Mitteilungen	210
2Tim 4,19–21: Grüße	213
2Tim 4,22: Postskript	217
VI. Der Titusbrief – Einleitung	219
1. Die im Brief konstruierte Kommunikationssituation	219
1.1 Der Absender: Paulus	219
1.2 Der Adressat: Titus	219

1.3 Kreta	220
1.4 Gattung	221
2. Bezüge zur Paulustradition	221
2.1 Paulus	221
2.2 Titus	221
3. Abfassungssituation, Abfassungszeit und Abfassungsort	223
4. Gliederungsübersicht	223
VII. Der Titusbrief – Kommentar	225
Tit 1,1–4: Präskript	225
Tit 1,5: Der Auftrag des Titus	230
Tit 1,6–9: Anforderungen an Funktionsträger	231
Tit 1,10–16: Polemik gegen konkurrierende Lehrer	235
Tit 2,1–15: Darstellung der eigenen Lehre I	242
Tit 2,1: Einleitende Anweisung an Titus	242
Tit 2,2–10: Lehrinhalte für verschiedene Personen- gruppen zum Verhalten v. a. innerhalb der Gemeinschaft	243
Tit 2,11–14: Begründung der Lehrinhalte	252
Tit 2,15: Anweisung an Titus	257
Tit 3,1–8: Darstellung der eigenen Lehre II	257
Tit 3,1 f.: Allgemeine Lehrinhalte zum Verhalten v. a. gegenüber Außenstehenden	257
Tit 3,3–7: Begründung der Lehrinhalte	259
Tit 3,8: Abschließende Anweisung an Titus	263
Tit 3,9–11: Polemik und Anweisungen zum Umgang mit konkurrierenden Lehrern	264
Tit 3,12–15a: Aufträge, Reisepläne und Grüße	265
Tit 3,15b: Postskript	268

I. Einleitung

1. Die Pastoralbriefe

ANTON, Abhandlung. – BERDOT, Exercitatio. – ENGELMANN, Drillinge, 4–9. – FRANCKE, Timotheus. – HARRISON, Problem, 13–16. – HUTSON, Timothy. – KOLB, Exposition. – KRAUTER, Pastor. – VON LIPS, Sprachschöpfung. – SCHENK, Briefe. – SIRILLA, Bishop. – THOMAS VON AQUIN, Super epistolas S. Pauli lectura. – TOWNER, Letters. – TRUMMER, Corpus. – WALL/ROBINSON, Called. – WENGERT, Major. – WINTER, Pastoralbriefe. – WOHLBERG, Pastoralbriefe, 67–70.

Thomas von Aquin verwendete vermutlich als erster im Zusammenhang mit den Briefen, die der Gegenstand dieses Kommentars sind, den Begriff *pastoralis*. Er klassifiziert 1Tim als Text, welcher der im gesamten Mittelalter einflussreichen Regula Pastoralis Gregors des Großen (590/591 n. Chr.) hinsichtlich des Themas und der Intention vergleichbar ist: Der Brief sei „sozusagen die Hirtenregel, die der Apostel dem Timotheus übergibt, wobei er ihn über alles unterrichtet, was mit dem geistlichen Leitungsamt zu tun hat.“¹

Ohne dass sie den Begriff *pastoralis* verwenden, verstehen zahlreiche Ausleger von der Antike bis in die Neuzeit die Briefe in dieser Weise, z. B. Luther in seiner Vorlesung zum Titusbrief von 1527 (Kolb, Exposition), viele weitere Kommentatoren der Reformation (Wengert, Major, 69–71) oder August Hermann Francke in seinen *lectiones paraeneticae* ab 1693 über 1/2Tim und Tit als geistliche und moralische Zurechtweisung der Studenten für den Pfarrdienst.

Von Franckes Universität in Halle nimmt im 18. Jh. die neuzeitliche Begriffsgeschichte ihren Ausgang. In seiner Dissertation „Exercitatio theologica exegetica in Epistolam S. Pauli ad Titum“ beschrieb der aus dem württembergischen Mömpelgard/Montbéliard stammende David Nicolaus Berdot 1703 unter Bezugnahme auf Augustinus, Doctr. chr. 4,16 Tit als *Epistola, quae Pastoralis est* und alle drei Briefe als *epistolae ministeriales*. Zum ersten Mal wurden 1726/27 alle drei Briefe von Paul Anton als „Pastoralbriefe“ bezeichnet. Auch er wollte damit eine inhaltliche Charakterisierung der Schreiben geben: dass sie zur Förderung der persönlichen Frömmigkeit zukünftiger kirchlicher Amtsträger dienten. Die Bezeichnung „Pastoralbriefe“ scheint sich rasch verbreitet zu haben. In der Druckfassung von Antons Vorlesungen,

¹ *Et est haec epistola quasi pastoralis regula, quam Apostolus tradit Timotheo, instruens de omnibus, quae spectant ad regimen praelatorum [...].* Thomas von Aquin, Super epistolas S. Pauli lectura, Super primam epistolam ad Timotheum lectura, cap. I, lect. II,7.

herausgegeben von Johann August Majer 1753/1755, ist bereits die Rede von „Pastoral-Briefe[n] Pauli, (wie sie insgemein, und zwar mit Recht genennet werden)“ (Anton, Abhandlung, Bd. 1, a6v). Bereits im zweiten Viertel des 19. Jh. war das Bewusstsein für die Herkunft des Begriffs weitgehend verschwunden. Man nahm an, dass die Briefe schon seit langem so genannt würden. Auch im englisch- und französischsprachigen Bereich bürgerten sich die Bezeichnungen „Pastoral Epistles“ bzw. „*épîtres pastorales*“ im Laufe des 19. Jh. ein.

Mit der Durchsetzung der Bezeichnung war ein Bedeutungswandel verbunden. Im Gefolge der Bestreitung der paulinischen Verfasserschaft der Briefe (s.u. I.3.2) verblasste der Aspekt, den pastoralen Charakter auszudrücken, und „Pastoralbriefe“ wurde immer mehr der Name dreier zusammengehöriger nicht-paulinischer Briefe.

Der Versuch von Wolfgang Schenk, den als inhaltlich unpassend und überholt empfundenen Namen durch die neutralere Bezeichnung „Tritopaulinen“ zu ersetzen, war wenig sprachprägend. Großen Erfolg hatte jedoch im deutschsprachigen Bereich Peter Trummers Bezeichnung „Corpus pastorale“. Sie bringt den stattgefundenen Bedeutungswandel zum Abschluss: Der ursprüngliche Bedeutungsinhalt von „pastoral“ tritt hier in den Hintergrund, die Idee, es handle sich um ein pseudepigraphisches Briefcorpus im Gegenüber zum (restlichen) Corpus Paulinum, wird zentral.

Dementsprechend wuchsen die Vorbehalte in den Teilen der neutestamentlichen Wissenschaft, die sich dem Auslegungsparadigma, 1Tim, 2Tim und Tit als pseudepigraphisches Briefcorpus zu lesen, nicht anschließen wollten. Zuweilen wird an der traditionellen Bezeichnung „Pastoralbriefe“ festgehalten und nur „Corpus pastorale“ hinterfragt (Engelmann, Drillinge, 8f.), zuweilen wird der Name vermieden und lieber von „letters to coworkers“ gesprochen (Towner, Letters). Andererseits gibt es Versuche, auf dem Hintergrund antiker popularphilosophischer Seelenleitung die Auslegung als „pastorale“ Briefe für Gemeindeleiter wiederzubeleben (Winter, Pastoralbriefe; Wall/Robinson, Called; Hutson, Timothy).

2. Text und frühe Bezeugung

2.1 Text

BARKER, Dating. – DUFF, Pastorals. – EBOJO, Scribe. – EPP, Issues. – GATHERGOOD, Papyrus. – JONGKIND, Text. – LAIRD, Corpus. – METZGER, Versions. – NONGBRI, Construction. – NONGBRI, Library, 116–156. – QUINN, Canon. – ROYSE, Habits, 199–211. – SCHRÖTER, Sammlungen. – SHAO, 5259. – STEVENS, History, 93–97. – STEVENS, Titus.

Die ältesten Codices mit Abschnitten aus den Past sind P³² (Tit 1,11–15; 2,3–8), früher häufig auf 200 n. Chr., heute ins 3. Jh. n. Chr. datiert, und P¹³³ (1Tim 3,13–4,8), ebenfalls aus dem 3. Jh. n. Chr. (Shao, 5259).

Die früheste Handschrift mit einer Sammlung von Paulusbriefen, P⁴⁶, früher um 200 n. Chr., aktuell ins 3. Jh. n. Chr. datiert, bricht hinter 1Thess 5,28 ab. Das Argument, auf den verlorenen Seiten sei hinter 2Thess und Phlm nicht mehr genügend

Platz für die Past und P⁴⁶ sei folglich ein Beleg für die Existenz eines Corpus Paulinum ohne Past, ist nicht zwingend. Zwar können auf den Seiten mit großer Wahrscheinlichkeit nicht 2Thess, Phlm, 1Tim, 2Tim und Tit gestanden haben (Ebojo, Scribe, 204–235; Nongbri, Construction; gegen Duff, Pastorals). Doch daraus darf man nicht schließen, dass dort 2Thess und Phlm, aber nicht die Past standen. Denn diese Argumentation setzt voraus, was erst zu zeigen wäre: dass es zur Entstehungszeit bereits eine feste Sammlung von Paulusbriefen gab. Doch aus keinem der Papyri des 3. Jh. n. Chr. mit Fragmenten aus Paulusbriefen kann man diesen Schluss mit Sicherheit ziehen, und ein Zeugnis der Zehnbriefesammlung Markions (s. u. I.2.3) ist P⁴⁶ aufgrund der abweichenden Reihenfolge und der Inklusion des Hebr nicht.

Den ältesten vollständigen Text der Past bietet der Codex Sinaiticus (4. Jh. n. Chr.), und zwar am Ende des Corpus Paulinum vor Phlm in der heute üblichen Reihenfolge 1Tim, 2Tim, Tit. Der Codex Vaticanus (4. Jh. n. Chr.) bricht hinter Hebr 9,14 ab. Dass 1Tim, 2Tim, Tit, Phlm und Apk (und ggf. weitere, heute nicht neutestamentliche Schriften) folgten, ist möglich, sogar wahrscheinlich, aber nicht sicher. Die entgegengesetzte Behauptung, es handle sich um ein Zeugnis für ein Corpus Paulinum ohne Briefe an Einzelne bzw. ohne Past, ist für den Codex Vaticanus ebenso problematisch wie für P⁴⁶.

Fast immer sind 1Tim, 2Tim und Tit zusammen überliefert. Es gibt ein Beispiel dafür, dass einer der Briefe (Tit) separat abgeschrieben wurde, eine sahidisch koptische Handschrift aus dem 3. oder 4. Jh. n. Chr. (Michigan MS. Inv. 3992, Metzger, Versions, 111).

2.2 Zitate und Anspielungen

BAUER/VON MÖLLENDORFF, Briefe. – BERDING, Paul. – BERDING, Polycarp. – BROX, Pastoralbriefe. – CAMPBELL, Framing, 385–403. – D'ANNA, Testament. – ERLEMANN, Datierung. – HARTOG, Polycarp, 177–179. – LINDEMANN, Paulus. – LOOKADOO, Date. – LOOKADOO, Polycarp. – LOOKS, Rezeption. – MERZ, Selbstausslegung, 114–194. – NOORMANN, Irenäus. – PORTER, Epistles. – THEOBALD, Datierung. – THEOBALD, Israel, 245–331. – WHITE, Book. – WHITE, Reclaiming. – ZAMFIR, Dating.

Die frühesten expliziten, mit „Paulus/der Apostel sagt“ eingeleiteten Zitate aus allen drei Past findet man bei Irenaeus um 180 n. Chr. (Haer. pr. 1 = 1Tim 1,4; Haer. 1,16,3 = Tit 3,10; Haer. 2,14,7 = 1Tim 6,20; Haer. 3,3,3 = 2Tim 4,21; Haer. 3,3,4 = Tit 3,10 f.; Haer. 3,14,1 = 2Tim 4,10 f.; ohne Zitateinleitung: Haer. 1,10,2; 2,17,1 = 1Tim 2,4; Haer. 3,18,7; 5,17,1 = 1Tim 2,5; Haer. 4,16,3 = 1Tim 1,9; Haer. 5,1,1 = 1Tim 2,6). In dieselbe Zeit fällt ein mit „das göttliche Wort befiehlt uns“ (κελεύει ἡμᾶς ὁ θεῖος λόγος) eingeleitetes Mischzitat aus Tit 3,1 und 1Tim 2,2 bei Theophilus von Antiochien (Autol. 3,14,4; ohne Zitateinleitung: Autol. 1,1,1 = 2Tim 3,8; Autol. 2,16,2 = Tit 3,5). Die Zitate Theophilus, Commentarii in IV evangelia 1,17 (= 1Tim 1,13) und 4,12 (= 2Tim 3,12) sind irrelevant; das Werk ist eine Kompilation aus dem 6. Jh. Nicht markiert, aber wohl als Zitat zu identifizieren ist 1Tim 2,1f. bei Athenagoras, Leg. 37 (177 n. Chr.), einen deutlichen Anklang an 1Tim 6,15 f. findet man auch in P. Scill. 6 (180 n. Chr.).

Man kann versuchen, durch die Identifikation von Anspielungen zu einem früheren *terminus ad quem* der Past zu gelangen. Falls man Iustin, Dial. 47,6 und/oder Diogn 9,1 als Anspielung auf Tit 3,4 liest, ist man ungefähr in der Mitte des 2. Jh. n. Chr. Ebenso ist es mit 3Kor (3Kor 1,1|2Tim 4,21; 3Kor 1,2|2Tim 2,18; 3Kor 1,6|2Tim 1,17; 3Kor 1,6|2Tim 4,16 f.; 3Kor 1,16|2Tim 3,9; 3Kor 2,1|2Tim 1,8; 3Kor 2,1|2Tim 2,18; 3Kor 2,21|2Tim 3,5, 3Kor 2,35|2Tim 2,9, dazu und zur Datierung von 3Kor D'Anna, Testament; White, Reclaiming).

Auch im Polykarpbrief findet man enge Anklänge an 1Tim (Polyk 4,1|1Tim 6,7.10; Polyk 5,2|1Tim 3,1–13), etwas lockerere an 2Tim (Polyk 9,2|2Tim 4,6–10) und vielleicht auch an Tit (Polyk 5,2|Tit 1,6–9). Die ältere Forschung (Brox, Pastoralbriefe, 26 f.) erklärte sie damit, dass Polykarp und Past im selben Umfeld entstanden seien und auf dieselbe Tradition von katechetischen oder liturgischen Texten zurückgegriffen hätten. Die jüngere Forschung (Berding, Polycarp; ders., Paul; Hartog, Polycarp; Merz, Selbstausslegung, 114–194; Theobald, Israel, 245–331; ders., Datierung) geht hingegen bei Polykarp von Kenntnis der Past bzw. zumindest 1/2Tim als Paulusbriefen und von bewussten Anspielungen auf sie aus. Unklarer ist die Lage bei den Ignatiusbriefen. Anspielungen auf Einzeltexte lassen sich nicht nachweisen, thematische Überschneidungen, auffällige Ähnlichkeiten im Vokabular und die Selbststilisierung des Ignatius als „Paulus“ auf einer Reise ins Martyrium lassen jedoch eine Kenntnis und Bezugnahme auf ein Corpus Paulinum, das die Past einschloss, plausibel erscheinen.

Unklar ist, was dies für den *terminus ad quem* der Past bedeutet. Die Datierung und im Falle der Ignatiusbriefe die Authentizität dieser Schriften ist umstritten, zurzeit mit der Tendenz, die Ignatianen (auch in der sog. mittleren Rezension aus sieben Briefen) für unecht zu halten. Herkömmlich wird der Polykarpbrief zwischen 120 und 135 n. Chr. und die (als echt angesehenen) Ignatiusbriefe werden im zweiten Jahrzehnt des 2. Jh. n. Chr. angesetzt. Dann müsste man annehmen, dass die Past um ca. 120 n. Chr. existiert hätten. Doch die Unechtheit vorausgesetzt, wären die Ignatiusbriefe erst in die zweite Hälfte des 2. Jh. zu datieren und der Polykarpbrief ungefähr auf dessen Mitte, und selbst im Falle der Echtheit wird eine spätere Datierung inzwischen für möglich gehalten (Lookadoo, Date). Dann wäre man beim selben *terminus ad quem* wie schon aufgrund von Iustin und 3Kor.

Thematische Überschneidungen mit den Past und an einigen Stellen Ähnlichkeiten in der Wortwahl weist auch 1Clem auf. In diesem Fall herrscht ein breiter Konsens, dass sich eine Kenntnis der Past nicht nachweisen lässt (anders Porter, Epistles, 88–90). Der Umkehrschluss, dass der Autor des 1Clem die Past tatsächlich nicht gekannt habe, ist wie immer nicht zulässig, noch weniger der weiterreichende Schluss, sie hätten zur Abfassungszeit von 1Clem noch nicht existiert. Da diese umstritten ist (Erlemann, Datierung; Vorschläge gehen vom letzten Jahrzehnt des 1. Jh. n. Chr. bis kurz vor die Mitte des 2. Jh.), wäre für einen *terminus ad quem* der Past sowieso wenig gewonnen.

2.3 Testimonien

CAMPBELL, Framing, 385–403. – DAHL, Origin. – EURELL, Letters. – JANSSEN, Antithesen. – LIEU, Marcion. – LIEU, Paul. – VON LIPS, Marcion. – MAIER, Marcion. – RIST, Refutations. – SCHMID, Marcion. – YARBRO COLLINS, Body.

Viel diskutiert ist die Äußerung Tertullians, in Markions Sammlung von Paulusbriefen hätten die beiden an Timotheus und der an Titus gefehlt: „Allein diesem Brief [= Phlm] nützte seine Kürze, so dass er den Fälscherhänden Markions entkam. Ich wundere mich jedoch, dass er, obwohl er einen Brief annahm, der an eine Einzelperson gerichtet ist, die zwei an Timotheus und den einen an Titus, die über die kirchliche Ordnung verfasst sind, zurückgewiesen hat.“² Hinter der Polemik kann man folgende Argumentation rekonstruieren: Markion habe die Briefe an Einzelpersonen nicht in seine Sammlung aufgenommen, weil sie (seiner Ansicht nach) nur an die jeweilige Einzelperson und nicht (auch) an die Kirche gerichtet seien. Dabei habe er aber aufgrund seiner Kürze ausgerechnet den tatsächlich privaten Phlm übersehen, während doch 1/2Tim und Tit in Wirklichkeit gar nicht privat seien, sondern die Ordnung der Kirche zum Thema hätten.

Nimmt man an, dass Markion die Past, wie von Tertullian behauptet, kannte, sie aber nicht in seine Sammlung von Paulusbriefen aufnahm, müssten die Past vor 140 n. Chr. entstanden sein. Der Grund, den Tertullian dafür nennt, ist allerdings unplausibel. In Markions Sammlung von zehn Briefen an sieben Gemeinden bildeten Kol und Phlm ein Paar wie 1/2Kor und 1/2Thess. Es gab nicht neun Gemeindebriefe und vier Briefe an Einzelpersonen, von denen Markion einen beim Streichen übersah. Erst vom später kanonisch gewordenen Corpus Paulinum aus 13 (oder 14) Briefen her kann man auf diese Idee kommen (s. auch u. I.2.4 zum Muratorischen Fragment). Plausibler ist daher die Annahme, dass Markion entgegen Tertullians Behauptung die Past nicht kannte, sondern ihm eine zehn Briefe an sieben Gemeinden umfassende Sammlung von Paulusbriefen vorlag. Doch selbst wenn man mit guten Gründen das Vorhandensein einer vormarkionitischen Paulusbriefsammlung ohne Past annimmt (zu P⁴⁶ s. o. I.2.1), würde dies nicht belegen, dass die Past erst nach Markion (d. h. nach 140 n. Chr.) geschrieben wurden. Dass sie gezielt gegen Markion und seine Deutung der Paulusbriefe verfasst wurden (Campbell, Framing, 385–403; Janßen, Antithesen; Yarbrow Collins, Body; Maier, Marcion), ist möglich, aber m. E. ebenfalls nicht sicher nachweisbar.

² *Soli huic epistulae brevitatis sua profuit ut falsarias manus Marcionis evaderet. Miror tamen, cum ad unum hominem litteras factas receperit, quod ad Timotheum duas et unam ad Titum de ecclesiastico statu compositas recusaverit.* Tertullian, Marc. 5,21,1; vgl. auch Epiphanius, Haer. 42,9.

2.4 Frühe Kanonlisten

DAHL, Ordnung. – DAHL, Particularity. – GALLAGHER/MEADE, Lists. – HAHNEMAN, Fragment. – MARKSCHIES, Haupteinleitung. – McDONALD, Lists. – ROTHSCHILD, Fake. – ROTHSCHILD, Fragment. – SCHNABEL, Fragment.

In den bei Marksches, Haupteinleitung, 115–180; McDonald, Lists, und Gallagher/Meade, Lists, zusammengestellten Kanonlisten und Zeugnissen antiker christlicher Autoren zum Kanon sind die Past gegen Ende des Corpus Paulinum, meist vor Phlm, manchmal vor Phlm und Hebr, einmal vor Kol und Phlm in der heute üblichen Reihenfolge 1Tim, 2Tim, Tit aufgeführt oder unter „dreizehn bzw. vierzehn Paulusbriefe“ subsumiert. 2Tim bildet in der Regel *nicht* den Abschluss der Past oder des ganzen Corpus Paulinum.

Die prominente Ausnahme stellt das Muratorische Fragment dar. Dessen Datierung (um 200 n. Chr. oder 4./5. Jh. n. Chr.) und Bewertung (amtliches Dokument oder Fälschung) sind umstritten. Zunächst werden drei längere Paulusbriefe (1Kor, Gal, Röm) herausgehoben und inhaltlich charakterisiert (42–46). Dann folgt eine Liste von sieben Briefen, die Paulus an Gemeinden geschrieben hat, in der die vorweg genannten langen Briefe wieder in derselben Reihenfolge auftauchen: 1Kor, Eph, Phil, Kol, Gal, 1Thess, Röm (50–54). Es wird hervorgehoben, dass es sich – trotz des jeweils zweiten Briefes nach Korinth und Thessaloniki – um sieben Gemeinden handle. Das soll ein Argument sein, dass sie – wie die sieben Sendschreiben der Apk – nicht nur die jeweilige Einzelgemeinde angingen, sondern an die eine weltweite Kirche gerichtet seien (54–59). Die Reihenfolge ist, wie die Temporaladverbien in der vorweggenommenen Dreierliste der langen Briefe und die Ordinalzahlen in der vollständigen Siebenerliste zeigen, chronologisch vorgestellt. Es folgt ein kurzer Abschnitt über Phlm, Tit und 1/2Tim. Sie seien „aus Zuneigung und Liebe“ geschrieben (was wohl impliziert: ursprünglich privat), aber „im Ansehen der katholischen Kirche für die Ordnung der kirchlichen Lehre für heilig erklärt worden (oder, da in dem Text Akkusativ- und Ablativendungen durcheinandergangen: zur Ehre der katholischen Kirche in einer Ordnung der kirchlichen Lehre für heilig erklärt worden)“ (59–63).³ Offenbar scheint es erklärungsbedürftig, dass Privatbriefe in der Kirche verlesen werden, daher die Argumentation, in diesem Falle nicht mit der Siebenzahl, sondern mit dem Nutzen der Briefe für die Kirche. Ob auch bei diesen vier Briefen an eine chronologische Reihenfolge gedacht ist, lässt sich dem Text nicht entnehmen. Ebenso wenig kann man aus ihm erschließen, dass zwei Subcorpora – Gemeindebriefe und Briefe an Einzelpersonen – zum Corpus Paulinum zusammengewachsen wären (s. o. I.2.3 zu Tertullian und Markion). Noch weniger plausibel sind Schlüsse auf das Vorliegen eines Corpus pastorale in einer ursprünglichen Reihenfolge Tit, 1Tim, 2Tim.

³ [...] *in honore tamen ecclesiae catholice in ordinatione ecclesiasticae discipline scificate sunt.*

3. Authentizität

3.1 Zweifel an der Echtheit der Pastoralbriefe im antiken Christentum

GLASER, Paulus, 310–312. – HUNT, Jerome, 30–56. – PETERSEN, Tatian.

Es gibt wenige Hinweise darauf, dass 1/2Tim und/oder Tit im antiken Christentum nicht anerkannt wurden. Origenes erwähnt, dass einige 2Tim abgelehnt hätten, weil sich 2Tim 3,8 auf ein apokryphes Buch mit dem Titel „Jannes und Mambres“ bezieht (Commentarii in Mt, 117). Clemens Alexandrinus behauptet, die „Häretiker“ würden von 1Tim 6,20 überführt und hätten daher die Timotheusbriefe verworfen (Strom. 2,11,52,6).

Tertullian (Marc. 5,21,1, s.o. I.2.3) sagt *nicht*, Marcion habe die drei Briefe nicht für paulinisch gehalten. Rund 180 Jahre später behauptet hingegen Hieronymus, Markion hätte wie Basilides und weitere, nicht namentlich genannte „Häretiker“ 1Tim, 2Tim, Hebr und Tit als nicht-paulinisch verworfen.⁴ Dafür gäben sie keine Gründe an, sondern erklärten mit „häretischer Autorität“ jenen Brief für echt, diesen für unecht (Hieronymus, Commentarii, CChr.SL 77C, 3). Da Hieronymus seinerseits nicht argumentiert, sondern die Echtheit und Kanonizität der Briefe als orthodox voraussetzt (Hunt, Jerome, 30–56), kann man aus seiner Äußerung kaum belastbare Schlüsse ziehen – zumal Johannes Chrysostomos (Homiliae, 727, zu 2Tim 1,18) andeutet, dass jedenfalls spätere Markioniten die Past verwendeten, d.h. deren Inhalt nicht mit ihrem Paulusverständnis für unvereinbar hielten.

Auch Hieronymus' Erwähnung Tatians, der „einige“ (*nonnullas* – hier bleibt offen, welche) Paulusbriefe verworfen habe, den Tit aber am meisten von allen Briefen zur Verkündigung empfohlen habe (Hieronymus, Commentarii, CChr.SL 77C, 3), führt nicht weiter. Die Vermutung, dem asketischen Tatian habe Tit 1,8 (der Episkopos soll ἐγκρατής sein) zugesagt, 1Tim 4,3 hingegen missfallen, ist naheliegend. An den erhaltenen Werken Tatians lässt sich aber weder eine Benutzung des Tit noch eine ablehnende Haltung gegenüber 1/2Tim nachweisen.

Die ausführlichste inhaltliche Diskussion ist bei Augustinus überliefert: Der Manichäer Faustus von Mileve wehrt sich dagegen, dass Augustinus mithilfe von 1Tim 4,1–5 die Ansichten der Manichäer zu Nahrungs- und Sexualaskese als Dämonenlehren verurteilt. Die Verse widersprechen Faustus' Ansicht nach dem Alten Testament, zahlreichen Stellen des Neuen Testaments, den Überlieferungen über Paulus und Thekla und auch der katholischen Fasten- und Zölibatspraxis. Erkenne Augustinus sie als paulinisch an, so spreche er sich selbst das Urteil (Augustinus, C. Faust. 30,1–4).

All diesen Stellen kann man nicht viel mehr entnehmen, als dass in einer Zeit, in der die Kanongrenzen noch diskutierbar waren, Theologen, die 1/2Tim und/oder Tit aus *inhaltlichen* Gründen ablehnten, auch in Betracht zogen, diese Briefe für unecht zu halten. Umgekehrt hielten Theologen, die den Briefen inhaltlich zustimmten, die-

⁴ [...] *nonnullas* [scil. *epistolas*] *integras repudiandas crediderunt: ad Timotheum videlicet utramque, ad Hebraeos, et ad Titum.*

se Briefe auch für echt. Die Option, sie für pseudepigraphisch (bzw. fiktional) und kanonisch zu halten, gab es in der Antike nicht. Die antike Diskussion über die Authentizität der Past überschneidet sich in wenigen Punkten (1Tim 4,1–5; 6,20) mit der modernen. Viele heute diskutierte Argumente (Sprache, Anachronismen, Verortung in der Biographie des Paulus) scheinen in ihr hingegen keine Rolle gespielt zu haben.

3.2 Die Debatte seit Evanson und Schleiermacher

BAUR, Pastoralbriefe. – EICHHORN, Einleitung. – EVANSON, Dissonance, 267–269. – HERZER, Fiktion. – MERKEL, Timotheusbrief. – PATSCH, Angst. – SCHLEIERMACHER, Brief. – SCHMIDT, Einleitung. – SCHWEITZER, Geschichte. – TRUMMER, Paulustradition, 19–56. – VAN NES, Origin. – WHITE, Counting, 47–52.

1792 zweifelte Edward Evanson die Echtheit zahlreicher neutestamentlicher Schriften an, darunter die des Tit. Sowohl die sprachlichen Besonderheiten des Präskripts als auch historische Unstimmigkeiten dienten ihm als Argument. Es folgte eine kritische Debatte, in der die frühe Bezeugung des Tit eine wichtige Rolle als Gegenargument spielte. Johann Ernst Christian Schmidt wies 1804 in seiner „Historisch-kritischen Einleitung in's Neue Testament“ darauf hin, dass sich die Angabe in 1Tim 1,3 nicht mit Apg 19,22; 20,4; 1Kor 16,8.10 und 2Kor 1,1 vereinbaren lasse, und erwog aus diesem Grund vorsichtig die Unechtheit von 1Tim (259–261, § 114). Drei Jahre später versuchte Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher in einer ausführlichen Abhandlung nachzuweisen, dass 1Tim nicht authentisch sein könne. Sein Hauptargument ist die starke Abweichung im Sprachgebrauch von den zwölf anderen paulinischen Briefen. Daneben führt er weitere Gründe an: die Unmöglichkeit, den Brief stimmig in die bekannte Paulusbiographie einzuordnen, die Unstimmigkeiten zu 2Tim und Tit, die Akzentverschiebungen in der Verwendung theologischer Begriffe, die anachronistischen Hinweise auf eine feste kirchliche Ämterstruktur, die schmale Bezeugung im frühen antiken Christentum. Schleiermacher erklärt den Brief für eine späte Kompilation aus den beiden echten Paulusbriefen Tit und 2Tim. Die meisten der bis heute in der Debatte über die Authentizität der Past vorgebrachten Argumente finden sich *in nuce* schon bei ihm. Die oft zitierte Äußerung Albert Schweitzers, „nicht der Kritiker, sondern der Aesthetiker Schleiermacher [sei] an I Tim. irre geworden“ (Schweitzer, Geschichte, 6), wird seiner Leistung nicht gerecht (vgl. die Würdigung bei Merkel, Timotheusbrief).

Die Debatte nahm schon bald eine neue Wendung: Johann Gottfried Eichhorn und mit großer Ausstrahlung Ferdinand Christian Baur erklärten nicht nur 1Tim, sondern auch 2Tim und Tit für nicht-paulinisch. Baur verstand alle drei Briefe als Reaktion auf die „Häresien“ des 2. Jh., insbesondere auf Markion. Mit dem Kommentar von Heinrich Julius Holtzmann wurde die Vorstellung von drei zusammengehörigen nichtauthentischen Briefen zur Standardauffassung in der deutschsprachigen evangelischen Forschung (s.u. I.5.1). Die deutschsprachige katholische Forschung schloss sich zu Beginn der zweiten Hälfte des 20. Jh. dieser Ansicht weitgehend an

(Trummer, Paulustradition, 25–28). Der Konsens war so weitgehend, dass viele Kommentare die Unehchtheit der Past eher voraussetzten als begründeten.

In jüngster Zeit hat die Diskussion wieder an Fahrt aufgenommen: In den letzten Jahrzehnten sind namhafte Kommentare erschienen, die alle Past oder einige davon als echte paulinische Briefe auslegen.

3.3 Kritische Sichtung der Argumente

3.3.1 Sprache und Stil

BAUM, Diversity. – HARRISON, Problem, 18–86. – HERZER, Fiktion, 58–62. – PERCIVAL, Difficulties. – PITTS, Style. – PORTER, Epistles. – PRIOR, Paul, 25–35. – SCHENK, Briefe, 3408–3416. – VAN NES, Problem. – VAN NES, Language. – VAN NES, Update. – VAN NES, Vocabulary. – WHITE, Counting.

Nicht erst Schleiermacher fiel auf, dass 1Tim, 2Tim und Tit im Bereich der Wortwahl von den anderen paulinischen Briefen abweichen. Bereits sog. vorkritische Exegeten vor dem 19. Jh. wie etwa Johann Albrecht Bengel bemerkten, dass in diesen Briefen Lexeme und Syntagmen vorkommen, die sonst im Corpus Paulinum, im Neuen Testament oder in einigen Fällen überhaupt in der überlieferten griechischen Literatur vor dem 2. Jh. nicht, selten oder anders verwendet werden. Diese und ähnliche Beobachtungen (z. B. der unterschiedliche Gebrauch von Partikeln, unterschiedliche Satzarten u. ä.) wurden immer detaillierter aufgeschlüsselt, ab den 60er Jahren des 20. Jh. auch mit Hilfe moderner Datenverarbeitung und Statistik (Forschungsüberblick bei Porter, Epistles, 44–55; grundlegend zur Methodik: White, Counting).

Dabei wurde der Eindruck der frühmodernen Ausleger zwar bestätigt, d. h. die Past zusammen bzw. 1Tim, 2Tim und Tit je für sich sind *in manchen Bereichen* anders als andere Texte des Corpus Paulinum. Doch sind diese Abweichungen in keinem Fall statistisch so signifikant, dass sie ein Urteil über die Verfasserschaft begründen könnten. Denn auch die anderen Briefe des Corpus Paulinum unterscheiden sich voneinander, und zwar in mancher Hinsicht ebenso stark wie 1Tim, 2Tim und Tit sich von ihnen und untereinander unterscheiden. Die Erwartung, mithilfe von statistischen Methoden eine objektive Aussage über die Authentizität dieser Briefe zu machen, geht fehl. Man läuft Gefahr, als Output solcher Methoden zu bekommen, was man als Input verwendet hat, z. B. wenn man von vornherein (angeblich) sicher paulinische Briefe als Referenzgröße wählt oder die Past als Corpus zusammenfasst. Man kann Abweichungen auch anders als mit einem anderen Autor erklären (z. B. durch den Wechsel der Sprechsituation von Gemeinde zu Einzelnem, durch den Unterschied zwischen Früh- und Spätwerk o. ä.). Man kann außerdem die Argumentation umkehren und gerade aus den Abweichungen folgern, dass kein pseudepigraphischer Autor vorliegt, weil dieser den typischen Paulusstil nachgeahmt hätte. Dazu wäre er aufgrund der antiken Schulbildung, die in hohem Maße auf die Nachahmung von Vorbildern setzte, trainiert gewesen.

Der Versuch, die Nichtauthentizität der Past mithilfe sprachstatistischer Methoden zu erweisen, muss „als gescheitert gelten“ (Herzer, Fiktion, 61). Die Aufgabe, sprachliche Unterschiede zwischen 1Tim, 2Tim, Tit und anderen Briefen des Corpus Paulinum wahrzunehmen und zu interpretieren, bleibt insoweit bestehen, wie sie sich bei einer nicht harmonisierenden Exegese aller paulinischen Briefe stellt.

3.3.2 Theologische Aussage und theologische Zentralbegriffe

Nicht nur bei beiläufigen Formulierungen, sondern auch hinsichtlich inhaltlich zentraler Begriffe unterscheiden sich 1Tim, 2Tim und Tit von anderen Paulusbriefen. Vieldiskutierte Beispiele sind: die Verdrängung von παρουσία durch das (nicht deckungsgleiche) ἐπιφάνεια κτλ. in allen drei Briefen (1Tim 6,14; 2Tim 1,10; 4,1.8; Tit 2,11.13; 3,4; aber vgl. 2Thess 2,8), die Prominenz von οἶκος als ekklesiologischer Metapher in 1Tim und das Zurücktreten der Körpermetapher (1Tim 1,4; 3,4; 3,15), die „Israelvergessenheit“ in 1Tim, das Fehlen bzw. die andere Bedeutung von Rechtfertigungsterminologie, die zentrale Stellung von εὐσέβεια (1Tim 2,2; 3,16; 4,7f.; 6,3.5 f.11; 2Tim 3,5; Tit 1,1), die Verwendung von σωτήρ für Gott und/oder Christus (1Tim 1,1; 2,3; 4,10; 2Tim 1,10; Tit 1,3 f.; 2,10.13; 3,4.6; aber vgl. Phil 3,20; Eph 5,23), der Heilsuniversalismus v. a. in 1Tim (1Tim 2,4; 4,10), die Verbindung von συνείδησις mit den Adjektiven ἀγαθός und καθαρός (1Tim 1,5.19; 3,9; 2Tim 1,3).

Auch hier kann man feststellen, dass Forschungsbeiträge des späten 20. Jh. vor schnell *die* Theologie der Past einer echten paulinischen Theologie gegenüberstellen. In einigen Fällen erweisen sie sich weniger als geschlossener Block als oft behauptet (v. a. in Bezug auf die οἶκος-Ekklesiologie, die Haltung gegenüber Israel und die Einstellung zu Frauen, s. auch u. I.5.2). In anderen sind die übrigen Paulinen (bzw. die als authentisch angenommenen Protopaulinen) in sich diverser als vorausgesetzt oder ihre damals gängigen Interpretationen können heute als obsolet gelten.

Die aufgeführten Unterschiede beweisen die Unechtheit der Past nicht. Wiederum bleibt die Aufgabe, Unterschiede in der theologischen Konzeption aufzuzeigen und zu deuten, in genau dem Umfang bestehen, wie sie zwischen allen Briefen des Corpus Paulinum besteht.

3.3.3 Vorausgesetzte Situation: Anachronismen, Spannungen zwischen expliziten und impliziten Adressaten

Die Adressaten der Past sind zwei der engsten Mitarbeiter des Paulus. 1Tim und Tit setzen voraus, dass Paulus sie vor kurzem gesehen hat und sie in Kürze wieder treffen wird. Bereits Auslegern vor dem 19. Jh. fiel auf, dass weite Teile von 1Tim und Tit (weniger von 2Tim) zu dieser vorausgesetzten Kommunikationssituation nicht recht passen. Sie geben Informationen und Anweisungen, die die beiden entweder schon kennen oder die weder sie noch die Gemeinde(n), wo sie sich aufhalten, aktuell betreffen können. So schreibt schon Bullinger, Kommentare, 110, über 1Tim: „woraus wir schon entnehmen, dass dieser Brief nicht so sehr um Timotheus selbst willen

geschrieben wurde, der auch ohne Ermahnung verstand und alles richtig machte, als zum Nutzen aller anderen Bischöfe.“⁵ Während Bullinger sich vorstellen kann, dass ein Apostel weiß, dass seine Briefe kanonisiert und Jahrhunderte später noch gelesen werden, kann die Spannung zwischen expliziten Adressaten und impliziten Lesern der Past aus moderner historischer Sicht ein Argument gegen ihre Echtheit sein. (Sie muss es nicht zwingend sein: Ein Briefschreiber kann Nebenadressaten, intendierte Mitleser, im Sinn haben.)

Besonders auffällige Beispiele sind die Betonung der apostolischen Autorität gegenüber engen Mitarbeitern in den Präskripten von 1Tim und Tit oder die geistgewirkte Prophetie von Dingen, die aus Sicht des brieflichen Ich in der Zukunft liegen, aber sich anscheinend in der Gegenwart der impliziten Leser abspielen (1Tim 4,1; 2Tim 3,1; dass Paulus an einigen Stellen über „Häretiker“ zu schreiben scheint, die es zu seiner Zeit noch gar nicht gab, fiel schon antiken Auslegern auf, Irenaeus, Haer. 3,16,5; 4 praef. 3; Tertullian, Praescr. 33). Falls man 1Tim 5,18 als Zitat von Lk 10,7 zu verstehen hat (s. Komm. z. St.), wäre es – übliche Datierungen von Lk vorausgesetzt – ein greller Anachronismus.

Dazu treten Spannungen zu den in anderen Paulusbriefen vorausgesetzten Verhältnissen oder auch zur Situation, die sich anhand anderer Quellen für die Zeit des Paulus rekonstruieren lassen: Häufig genannt werden die in 1Tim und Tit beschriebenen kirchlichen Funktionsstellungen/Ämter, die sich schwer in eine kirchliche Institutionengeschichte des mittleren 1. Jh. n. Chr. einordnen lassen. Auffällig ist auch das Verhältnis von Paulus zu Timotheus und Titus. Während sie in den Gemeindebriefen wie recht selbständig agierende Mitarbeiter erscheinen (1Thess 3,2,5; 1Kor 4,17; Phil 2,19,23; Phil 2,25,28; Phlm 12; 2Kor 9,3; 1Kor 16,3; 2Kor 8,18,22; 2Kor 12,17f.), sind sie ausgerechnet in Briefen, die angeblich an sie selbst gerichtet sind, Weisungsempfänger, die geschickt werden (Tit 3,12; 2Tim 4,12; vgl. Kol 4,7f.; Eph 6,21f. über Tychikos).

Manche dieser Beobachtungen lassen sich mit der Gattung der Texte (administrativer Brief, s. u. II.1.4) erklären, dennoch bleiben Unstimmigkeiten, die nahelegen, dass es sich nicht um authentische Paulusbriefe handelt.

3.3.4 Platz in der Biographie des Paulus

CAMPBELL, Framing, 339–385. – DEN DULK, Biography. – EURELL, Imprisonment. – HERZER, Mission. – LÜKE, Kohärenz. – PORTER, Chronology. – PRIOR, Paul, 61–90. – PUIG I TÀRRECH, Activity. – RIESNER, Trial. – THEOBALD, Israel. – VAN BRUGGEN, Einordnung.

Den Anlass für die ersten Zweifel an der Authentizität von 1Tim boten die Schwierigkeiten, die vorausgesetzte Situation mit der aus den anderen Paulusbriefen und der Apg rekonstruierten Biographie zu vereinbaren (s. o. I.3.2). Man darf nicht den me-

⁵ [...] *unde iam colligimus epistolam hanc non tam in ipsius [scil. Timothei] gratiam esse scriptam, qui vel non admonitus sapiebat et omnia faciebat recte, quam in omnium aliorum episcoporum utilitatem [...].*

thodischen Fehler machen, diese Biographie als zutreffend und vollständig voraussetzen. Vielmehr müssen Kontinuitäten *und* Diskontinuitäten zwischen Apg und *allen* Paulusbriefen (und ggf. weiteren Quellen) zunächst zusammengestellt und dann abgewogen werden.

In Apg 19,21 f.; 20,4 f. reist Timotheus von Ephesos aus voraus nach Makedonien und trifft später mit Paulus, der zunächst in Ephesos geblieben ist, wieder zusammen. Laut 1Kor 4,17; 16,5–11 reist Timotheus von Ephesos nach Korinth, für später, d. h. nach Timotheus' Rückkehr nach Ephesos, plant Paulus eine Reise über Makedonien nach Korinth. In 2Kor 1,1 ist er auf dieser Reise und Timotheus ist bei ihm. Laut 1Tim 1,3 bleibt Timotheus in Ephesos, während Paulus (nicht notwendigerweise von dort) nach Makedonien aufbricht; Timotheus reist ihm nicht hinterher, sondern erwartet seine Rückkehr (1Tim 3,14). Apg, 1/2Kor und 1Tim können nicht stimmig auf dasselbe Ereignis bezogen werden. Man könnte vermuten, dass Paulus irgendwann, vielleicht innerhalb der insgesamt drei Jahre (52–54/55 n. Chr.), die er in Ephesos verbrachte (Apg 20,31), eine von der Apg nicht erwähnte Reise Richtung Makedonien gemacht hätte, während Timotheus dort zurückblieb. Dann müsste man eine sehr lange Zeitspanne zwischen 1Tim und 2Tim annehmen (so schon Theodor von Mopuestia, *Commentaries*, 682–684, heute van Bruggen, *Einordnung*, 31–35).

Die Situation des Titusbriefts lässt sich wie folgt beschreiben: Titus ist auf Kreta (Tit 1,5), Paulus ist von dort (s. Komm. zu Tit 1,5, gegen van Bruggen, *Einordnung*, 38–40) als freier Mann auf dem Weg nach Nikopolis (Tit 3,12), Titus soll nachkommen, wenn Artemas oder Tychikos auf Kreta angekommen sind (Tit 3,12), inzwischen soll er Zenas und Apollos für eine Reise ausrüsten (Tit 3,13). Apg 27,7 f. berichtet von einem sehr kurzen Aufenthalt des bereits gefangenen Paulus auf Kreta und einer Schiffsroute, die nicht in die Adria hineinführt, sondern über das offene Mittelmeer nach Malta. Die beiden Darstellungen in Tit und Apg lassen sich nicht in Einklang bringen (gegen Herzer, *Briefe*, 60–67). Tit müsste also von einer Mission auf Kreta handeln, die in der Apg nicht erwähnt wird. Auch zur Tätigkeit des Titus und des Paulus in den anderen Paulusbriefen lässt sich von Tit her keine Beziehung herstellen; Tit wäre in einer Art Lücke zwischen ihnen (in Beziehung zur Illyrienmission in Röm 15,19?) oder später als sie zu situieren.

Die größten Probleme bereitet die Einordnung von 2Tim: Geht man im Anschluss an die Apg davon aus, dass Paulus in Jerusalem gefangen genommen wurde und nach der Haft in Caesarea und dem Gefangenentransport nach Rom dort zwei Jahre in milder Haft war (Apg 28,30), dann müsste man den Brief danach einordnen, zu einem Zeitpunkt, als der schlechte Ausgang des Prozesses zu erwarten war, d. h. kurz, jedoch nicht unmittelbar vor dem Tod des Paulus (2Tim 4,5.18.21). Dann steht man vor dem Problem, dass zentrale Details nicht zusammenpassen: Insbesondere ist die Rolle von Trophimos und dem Jerusalemer Tempel (Apg 21,29) nicht mit 2Tim 4,20 vereinbar (jedenfalls wenn es sich um dieselbe Reise handeln sollte – falls nicht, müsste man wieder eine größere Lücke in der Darstellung der Apg annehmen; Herzer, *Briefe*, 344). Mit einigen Angaben in anderen Paulusbriefen lässt sich 2Tim ebenfalls nur schwer vereinbaren: Da Priska und Akylas in Ephesos sind (2Tim 4,19), ist eine Vereinbarkeit mit dem Römerbrief nur in dessen Kurzfassung ohne die Grüße gegeben (Röm 16,3), oder man müsste annehmen, dass das Ehepaar aus Rom ver-

trieben wurde und sich in Korinth niederließ (Apg 18,2), mit Paulus nach Ephesos ging (Apg 18,18f.; 1Kor 16,19), nach Rom zurückkehrte (Röm 16,3) und dann wieder nach Ephesos zog (2Tim 4,19). Falls man den Philipperbrief in der römischen Gefangenschaft verortet (dagegen jedoch Standhartinger, Philipperbrief, 31–35), ergeben sich ebenfalls Spannungen (Phil 1,1 ist Timotheus bei Paulus, Phil 2,19 reist er ab, in 2Tim scheint er nach längerer Trennung zu ihm kommen zu sollen).

Von den Puzzlestücken der paulinischen Biographie lassen sich jeweils einige zusammenfügen, etwa einerseits die Angaben einer Auswahl von Paulusbriefen und der Apg oder andererseits die Angaben der Past mit einer anderen Auswahl von Paulusbriefen. Man kann z. B. aus den Past stimmig einen Weg des Paulus als freien Mannes nach Rom rekonstruieren, der mit einer Paulusbriefsammlung (mit der Kurzfassung von Röm) vereinbar ist, von der Apg jedoch fundamental abweicht, da Paulus nicht in Jerusalem gefangen genommen wird (Theobald, Israel, 157–212; s. auch Komm. zu 2Tim 4,9–15; zur teilweisen Übereinstimmung mit den Paulusakten s. u. I.4.3).

Man darf nicht *voraussetzen*, dass das aus Apg, Röm, 1/2Kor, Gal, Phil, 1Thess und Phlm zusammengesetzte herkömmliche Bild das richtige sei und daraus folgern, das der Past sei falsch. Das ändert jedoch nichts daran, dass es unmöglich ist, ein stimmiges Gesamtbild aus allen Quellen zusammenzusetzen.

Einige Forscher sehen als Ausweg die sog. Two imprisonments-Theorie. Paulus sei ca. 63 n. Chr. aus der in Apg 28 beschriebenen Gefangenschaft freigekommen, habe seine in Röm 15,19.23 angedeuteten Pläne verwirklicht, in dieser Zeit die Past verfasst und sei dann nach einer zweiten Gefangenschaft in Rom hingerichtet worden. Diese These ist einerseits kaum widerlegbar, andererseits ist sie auch nicht plausibilisierbar: 2Tim lässt nirgends vermuten, dass Paulus einige Jahre vor Abfassung dieses Briefes schon einmal in derselben Situation war (auch nicht in 2Tim 4,16f.). Die Pläne des Paulus in Röm 15,24.28 weisen nach Spanien, ebenso die frühen Quellen, die über eine second career berichten (1Clem 5,7; Canon Muratori 38f.; Euseb, H. E. 2,22; Puig i Tàrrach, *Activity*, 477–484). Die Apg deutet eher den Tod des Paulus in Rom an (Apg 20,25.38) als dessen Freilassung (Apg 26,32; 28,30).

3.4 Fazit

Die Sichtung der Argumente führt zu keinem klaren Bild, aber zu einer Tendenz: Es ist nicht sicher nachweisbar, dass alle drei Briefe oder einige von ihnen nicht von Paulus stammen. Es wird aber doch deutlich, dass die Annahme der Echtheit der Briefe große Probleme mit sich bringt. Sie macht unumgänglich, entweder Teile der Apg und andere Paulusbriefe für historisch falsch oder lückenhaft zu erklären oder mithilfe der Two imprisonments-Theorie eine Art Irgendwann für die Entstehung der Past zu schaffen. Dazu kommen die Spannungen in der vorausgesetzten Kommunikationssituation und die Hinweise auf eine frühe Zehnbriefesammlung ohne Past (s. o. I.2.3). All dies lässt die Unechtheit der drei Briefe als *plausiblere* Annahme erscheinen, jedoch nicht als sicheres Wissen, auf das man allzu viele weitere Hypothesen bauen sollte.

4. Die Pastoralbriefe als Paulustradition

Nimmt man an, dass die Past keine authentischen Paulusbriefe sind, sondern pseud-epigraphische Texte, dann stellt sich die Frage nach ihrem Verhältnis zu anderen Paulustraditionen, insbesondere, welche paulinischen und/oder deuteropaulinischen Briefe sie voraussetzen und wie sie sie verarbeiten, in welchem Verhältnis sie zu der Pauluserzählung der Apg stehen und wie sie sich zu den nicht kanonisch gewordenen Paulusakten verhalten.

4.1 Die Paulusbriefe als Prätext

YARBRO COLLINS, Paul. – LOHFINK, Theologie. – MERZ, Selbstausslegung. – MITCHELL, Composition. – REUTER, Synopse. – WOLTER, Pastoralbriefe.

Es herrscht breiter Konsens, dass alle drei Past intertextuell auf Briefe aus dem restlichen Corpus Paulinum bezogen sind. Insbesondere Passagen aus Röm, 1Kor, 2Kor, Gal, Phil, Kol, 1Thess und Phlm lassen sich aufgrund hoher Übereinstimmungen in Vokabular und Struktur als Prätexte für Abschnitte in 1Tim, 2Tim und Tit identifizieren (das wäre auch im Falle, dass die Past authentische Paulusbriefe sind, nicht anders). Dass bei der Abfassung der Briefe bereits alle zehn übrigen paulinischen bzw. deuteropaulinischen Briefe bekannt waren, ist eine nicht unwahrscheinliche Annahme.

Methodisch weiterführend für das Verständnis dieser intertextuellen Bezüge ist der Ansatz, die Past als fiktive Selbstausslegung des Paulus zu verstehen (Merz, Selbstausslegung; Mitchell, Composition). Die Briefe nehmen Themen auf, die in den anderen Paulusbriefen teilweise unausgeführt oder mehrdeutig bleiben, entwickeln sie weiter und beeinflussen dadurch wiederum die Interpretationsmöglichkeiten der Prätexte (im Falle paulinischer Verfasserschaft würde es sich also um eine *retractatio* handeln, ein kommentierendes und korrigierendes Zurückkommen eines Autors auf ein früheres Werk). Die weitergehende Behauptung, die Past beanspruchten als letztes Wort des Paulus an seine engsten Mitarbeiter eine Deutungshoheit über das gesamte Corpus Paulinum, lässt sich jedoch nicht verifizieren. Insgesamt sind die Past in den Prozess der Paulusrezeption und -transformation der ersten Jahrhunderte einzuordnen. So wenig man sie dabei mit den anderen Paulusbriefen harmonisieren sollte, so wenig darf man Unterschiede zu Gegensätzen überzeichnen (so zurecht schon Lohfink, Theologie).

4.2 Die Pastoralbriefe und die Pauluserzählung der Apostelgeschichte

BULUNDWE, Case. – BUTTICAZ, Parenté. – HERZER, Lukas. – LÜKE, Kohärenz. – SCHRÖTER, Kirche. – THEOBALD, Israel.

Schwierig zu bestimmen ist das Verhältnis der drei Briefe zur Apg. 1Tim und Tit stehen in einer Art Nichtverhältnis zur Apg. Sie haben keine Überschneidungen mit ihr, widersprechen ihrer Erzählung aber jeweils in einem Punkt (s. o. I.3.3.4).

Anders ist es mit 2Tim: Einerseits scheint der Brief Informationen vorauszusetzen, die *uns* sonst nur aus Apg bekannt sind. Dazu gehören die Ereignisse in Antiocheia, Ikonion und Lystra (2Tim 3,10f.|Apg 13,13–14,20, s. aber auch u. I.4.3), der Name Trophimos und der Ort Milet (2Tim 4,20|Apg 20,15.17) sowie die Mutter des Timotheus (2Tim 1,5|Apg 16,1). Das sind nicht nur oberflächliche Übereinstimmungen. Das Thema des (vorbildlichen) Leidens des Paulus und die Frage der Weiterführung seiner Mission nach seinem Tod (Apg 20,17–38) verbinden 2Tim und Apg auf einer inhaltlichen Ebene. Andererseits ist es dieser Brief unter den dreien, der Apg am klarsten direkt widerspricht: Die angedeutete Reise in die Gefangenschaft in Rom *kann* nicht die sein, die Apg beschreibt. Sie schließt die für deren Konzeption zentrale Verhaftung des Paulus im Jerusalemer Tempel aus (s. o. I.3.3.4).

Weder kann man aus den Übereinstimmungen schließen, dass der Verfasser von 2Tim die Apg kannte (bzw. umgekehrt der Verfasser der Apg den 2Tim), denn die übereinstimmenden Erzähldetails und die teilweise ähnliche Deutung der Figur Paulus könnten aus (uns nicht mehr greifbaren) von beiden geteilten Paulustraditionen stammen. Noch ist aufgrund der Unvereinbarkeit der Schluss zulässig, der Verfasser von 2Tim könne die Apg (bzw. umgekehrt der Verfasser der Apg 2Tim) nicht gekannt haben (gegen Theobald, Israel). Ohne externe Faktoren wie die relative Chronologie kann man *niemals* nachweisen, dass ein Autor eine Schrift nicht gekannt hat. Man darf auch nicht voraussetzen, dass ein Autor eine in sich und mit seinen Quellen völlig konsistente Darstellung gibt.

Die Frage nach dem Verhältnis von 1Tim, 2Tim und Tit zur Apg muss also offenbleiben. Fruchtbarer als die Suche nach Abhängigkeiten bzw. Widersprüchen ist die Analyse von Apg und Past als zwei Versuchen, ein Erinnerungsbild der Gründungs-generation der Kirche zu entwerfen (Butticaz, Parenté).

4.3 Pastoralbriefe und Acta Pauli

AAGESON, Epistles. – BARRIER, Acts, 33–45. – CALZOLARI, Acta, 3–28. – DEN DULK, Woman. – DUNN, Liberation. – DUNN, Testament. – EBNER, Gemeindestrukturen. – ESCH-WERMELING, Thekla, 25–70. – HÄFNER, Gegner. – HERCZEG, Parallels. – HYLEN, Apostle. – KAESTLI, Fiction. – KRAUS, Thecla. – LAU, Enthaltbarkeit. – LEHTIPUU, Authority. – MACDONALD, Legend. – NICKLAS, Akten des Paulus. – PERVO, Acts of Paul, 303–310. – ROHDE, Pastoralbriefe. – RORDORF, Verhältnis. – RORDORF u. a., Actes de Paul. – THEOBALD, Israel, 333–348. – TISSOT, Encratism. – ZAMFIR, Shipwrecked.

Auf besonderes Interesse ist die Beziehung zwischen den Past und den nicht kanonisch gewordenen Paulusakten gestoßen. Tertullian, Bapt. 17,5 behauptet, ein kleinasiatischer Presbyter habe die Paulusakten „fabriziert“ (*construxit*), sei aber überführt worden. Als *terminus ante quem* ergibt sich dadurch ca. 200 n. Chr. Die Entstehungszeit lässt sich auf 170–180 n. Chr. schätzen.

Mit der Beziehung der Acta Pauli zur Apg verhält es sich ähnlich wie bei den Past und der Apg: Weder kann man aus den punktuellen und entfernten Ähnlichkeiten auf eine Kenntnis schließen noch kann man aufgrund der Differenzen und Widersprüche nachweisen, dass keine Kenntnis vorliegt, weil das grundsätzlich nicht geht.

Zwischen 2Tim und den Paulusakten, und zwar in den Abschnitten, die als Acta Pauli et Theclae und als Martyrium Pauli auch separat überliefert wurden, gibt es einige erstaunliche, doch nie exakte Übereinstimmungen (zu 3Kor s. o. I.2.2): Demas und Hermogenes, ein Kupferschmied, erscheinen als heuchlerische Begleiter des Paulus (ActPaul III,1.12.14.16|2Tim 1,15; 4,10; 4,14: über Alexander) und lehren, die Auferstehung sei schon in den Kindern und in der Gotteserkenntnis geschehen (Act Paul III,14|2Tim 2,18: über Hymenaios und Philetos). Onesiphoros und seine Familie beherbergen Paulus in Ikonium (ActPaul III,2.7.23–26|2Tim 1,16: in Rom; 2Tim 4,19: in Ephesos, vgl. dazu den Apparat in NA²⁷). In Ikonion und in Antiocheia gerät Paulus in Schwierigkeiten (ActPaul III-IV|2Tim 3,10f., vgl. dazu den Apparat in NA²⁷), an letzterem Ort durch einen Alexander (ActPaul IV|2Tim 4,14f.; 1Tim 1,19f.: dort ist Alexander allerdings ein Christ). Akylas und Priska sind in Ephesos (ActPaul IX,1|2Tim 4,19), Paulus entkommt dort dem „Rachen des Löwen“ (ActPaul IX,23–25|2Tim 4,17: dort metaphorisch und in Rom). Paulus reist als freier Mann über Philippi und Korinth nach Rom und trifft zuerst Claudius (ActPaul XIII,3|2Tim 4,21: dort Claudia), dann Lukas, der aus Gallien kommt, und Titus, der aus Dalmatien kommt (ActPaul XIV,1|2Tim 4,10f.: dort geht Crescens nach Galatien/Gallien, Titus geht nach Dalmatien, nur Lukas ist bei Paulus in Rom). Insgesamt wirken die Paulusakten weithin wie eine narrative Veranschaulichung von 2Tim 3,12.

In den erhaltenen Teilen der Paulusakten findet man keine Überschneidungen mit dem Tit. Allerdings kann man aus den Titusakten eine Kretaepisode für die Paulusakten erschließen. Dann wäre Paulus mit Titus auf Kreta und würde den Sohn von Titus' Schwager, dem Proconsul Rustillus, auferwecken. Das ließe sich mit dem in Tit 1,5 angedeuteten längeren Kretaaufenthalt des Paulus vereinbaren.

Zu 1Tim ergeben sich keine Überschneidungen. Die Ähnlichkeit im Wortlaut in 1Tim 1,17 und ActPaul XIV,2.7 (βασιλεὺς τῶν αἰώνων und εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων) ist unspezifisch.

Dass die narrativen Anteile von 2Tim und Tit auf einer schriftlich vorliegenden Version der Paulusakten aufbauen, wird man aufgrund der Chronologie ausschließen können. Dass umgekehrt dem Autor der Paulusakten 2Tim, Tit und ggf. 1Tim schriftlich vorlagen, kann man nicht nachweisen. Ein plausibleres Szenario zur Erklärung der Übereinstimmungen und Differenzen ist, dass 2Tim, Tit und Paulusakten teilweise auf ähnlichen Traditionen über das Leben des Paulus beruhen. Diese weichen von denen, die die Apg verarbeitet hat, in entscheidenden Punkten ab, v. a. hinsichtlich der Romreise.

1Tim setzt in einigen theologischen Fragen andere Akzente als die Paulusakten: Insbesondere stehen das generelle Lehrverbot für Frauen (1Tim 2,12) und die Polemik gegen das Verbot der Ehe und gegen Nahrungsaskese (1Tim 4,1–3) dem Auftrag an Thekla (ActPaul IV,16), der Hochschätzung der Sexualaskese (ActPaul III,5 f.) und dem Vegetarismus (ActPaul III,25) gegenüber. Auch in anderen Punkten wurden Widersprüche zwischen Past und Paulusakten behauptet: Betonung von Ämtern (1Tim 3,1–13; Tit 1,5–9) stehe gegen charismatische Prophetie (ActPaul XII,5), Romfreundlichkeit (1Tim 2,2; Tit 3,1) gegen Romkritik (ActPaul XIV).

Je nach Ansicht über die literarische Beziehung zwischen den Werken wurden daraus folgende Schlüsse gezogen: Die Past hätten Traditionen gekannt, die später in den Acta Pauli verarbeitet wurden, und wendeten sich gezielt gegen den asketischen, charismatischen und frauenfreundlichen Flügel des Paulinismus, der Träger dieser Traditionen gewesen sei (MacDonald, Legend; zurückhaltender: Merz, Selbstauslegung, 320–333). Umgekehrt: Der Autor der Acta Pauli habe die Past gekannt und wende sich gegen ihre antiasketische und frauenfeindliche Paulusdeutung (Lau, Enthaltensamkeit; Ebner, Gemeindestrukturen).

In dieser Pauschalität sind allerdings beide Thesen kaum haltbar (Barrier, Acts): Jüngere Forschungen zu den Paulusakten haben die These von deren generell frauenfreundlicher Haltung kritisch hinterfragt (Dunn, Testament; Hylén, Apostle; Kaestli, Fiction; Tissot, Encratism). Auch hinsichtlich der Past muss man differenzieren (s. auch u. I.5.2): 2Tim lässt sich – für sich genommen – gut mit den Paulusakten vereinbaren (zu 2Tim 3,6 f. s. die Auslegung zur Stelle). Tit setzt hinsichtlich der Themen Ämter und Familie andere Akzente, steht aber keinesfalls im Widerspruch zu den Paulusakten, in denen Presbyteroi und Diakonoi (ActPaul X,2 f.) und zahlreiche positiv geschilderte Ehepaare und Familien (ActPaul III,2; V; IX,1) vorkommen. Nur 1Tim steht mit manchen Positionen, die die Paulusakten vertreten, in einer gewissen Spannung, trifft sich mit ihnen allerdings in anderen Punkten, z. B. der Betonung der Menschlichkeit Jesu (1Tim 2,5|ActPaul X) oder der universalistischen Soteriologie (1Tim 2,3 f.|ActPaul III,17).

Der Vergleich der Past mit den Acta Pauli macht deutlich, dass die Rollen von Frauen und Männern und das Thema Askese im paulinisch geprägten frühen Christentum diskutiert wurden. Eine einlinige Erklärung der Past als Polemik gegen einen asketischen, frauenfreundlichen Zweig des Paulinismus ist jedoch nicht weiterführend.

5. *Corpus pastorale*

5.1 Die Pastoralbriefe als Briefcorpus

TRUMMER, Paulustradition, 19–56. – TRUMMER, Corpus.

Während Schleiermacher 1Tim *im Gegenüber* zu 2Tim und Tit als pseudepigraphische Kompilation verstand, setzte sich im Laufe des 19. Jh. die Ansicht durch, alle drei

Briefe stammten nicht von Paulus und hätten *denselben* pseudepigraphischen Autor. Bereits Holtzmann sprach von „unzertrennliche[n] Drillinge[n]“ (Holtzmann, Pastoralbriefe, 7). Peter Trummer fand den griffigen Namen „Corpus pastorale“ und machte ihn zum Schlüssel für die Auslegung der Briefe. Die deutschsprachige Forschung und Kommentierung im 20. Jh. teilte beinahe ausnahmslos die folgenden Grundannahmen: 1Tim, 2Tim und Tit sind von ihrem Autor unter Bezugnahme auf ein bereits vorhandenes Corpus Paulinum als geschlossenes Briefcorpus geplant. Das Corpus ist bewusst komponiert: 2Tim bildet als letzter Brief des Paulus kurz vor seinem Tod den Abschluss der Past und der Paulusbriefsammlung insgesamt (evtl. markiert er als letztes Wort des Apostels das Ende der Pauluspseudepigraphie überhaupt). Tit 1,1–4 ist Gesamtpräskript des Corpus, alternativ oder ergänzend ist 1Tim 1,12–17 die briefliche Selbstvorstellung des fiktiven Autors Paulus. Die Briefe haben zwar unterschiedliche fiktive Adressaten und Abfassungssituationen, die reale Situation und damit auch die reale Kommunikationsabsicht aller Briefe ist aber dieselbe, insbesondere sind die „Gegner“ in allen drei Briefen identisch. Aussagen der Briefe interpretieren sich gegenseitig. Die Briefe haben zwar einen unterschiedlichen Charakter (v. a. 2Tim), es gibt aber *eine* Theologie/Soteriologie/Ekklesiologie etc. der Past, die man aus verschiedenen Versen aller drei Briefe zusammenstellen kann.

5.2 Kritik an der Corpustheorie

BURNET, Epîtres, 238–246. – ENGELMANN, Drillinge. – FUCHS, Unterschiede. – GOURGUES, Lieu. – GOURGUES, Temps. – HÄFNER, Corpus. – HERZER, Juden. – HERZER, Mythos. – MURPHY-O’CONNOR, 2 Timothy. – PRIOR, Paul. – QUESNEL, Parties. – RICHARDS, Difference. – SCHMIDT, Pastoralbriefe. – THEOBALD, Episkopos. – VAN NES, Epistles. – WEIDEMANN, Pastoralbriefe.

In den letzten Jahren wurde an diesem Auslegungsparadigma Kritik geübt. Wenn man eine einheitliche Kommunikationsabsicht von 1Tim, 2Tim und Tit annimmt, stellt sich die Frage, warum es sich eigentlich um *drei* Briefe handelt. Tit wirkt dann wie eine zum Erreichen des Argumentationsziels unnötige Kurzfassung von 1Tim. 2Tim wirkt für sich eigentümlich inhaltslos und wird zum abschließenden Siegel der beiden anderen Briefe. Die Erklärungsversuche – drei als runde Zahl, Timotheus und Titus als Repräsentanten für „Judenchristentum“ und „Heidenchristentum“, denen dieselbe Botschaft zukommt – wirken bemüht.

Die Annahme, die Briefe hätten eine einheitliche Aussage, wurde zunehmend hinterfragt. Die Einheit der realen Abfassungssituation und insbesondere der „Gegner“ wurde zwar immer postuliert, *de facto* aber wurde eine unübersichtliche Vielzahl von Vorschlägen gemacht, sie zu identifizieren: Markion, (Prä-)Gnostiker, Judenchristen, judaisierende Gnostiker, ein asketisch ausgerichteter Flügel der Paulusschule.

Manche Aussagen in den Briefen kann man so verstehen, dass sie in Spannung zueinander stehen: In 2Tim 4,14f. erscheint Alexander als verdeckter Gegner, vor dem Timotheus gewarnt werden muss, obwohl er bereits in 1Tim 1,20 „dem Satan

übergeben“, d. h. aus der Gemeinschaft ausgeschlossen worden ist. In 1Tim 4,14, legt ein Kollegium von Älteren Timotheus die Hände auf, in 2Tim 1,6 Paulus. In 2Tim 1,3 dient Paulus von den Vorfahren her Gott mit reinem Gewissen, laut 1Tim 1,12–17 war er ein Lästere, Verfolger und Gewalttäter. 1Tim 2,9–15 schließt Lehrtätigkeit von Frauen aus, in Tit 2,4f. haben ältere Frauen eine wichtige Rolle bei der Unterweisung jüngerer, in 2Tim 1,5; 3,14f. haben Frauen Timotheus seinen Glauben vermittelt. Die vorausgesetzte Einheitlichkeit des Corpus führt zu einer nivellierenden Auslegung, meist dergestalt, dass 1Tim die Interpretation entsprechender Aussagen in 2Tim und Tit dominiert.

Ähnliches kann man auch bei zentralen theologischen Themen feststellen: Setzt man die Einheitlichkeit der Briefe voraus, kann man z. B. die *ὄϊκος*-Ekklesiologie, die Soteriologie, die *ἐπιφάνεια*-Vorstellung der Past (re-)konstruieren. Betrachtet man die entsprechenden Aussagen der Briefe jedoch jeweils für sich, kann man verschiedene Akzente, in manchen Fällen auch mehr oder weniger deutliche Differenzen feststellen.

Aus diesen Beobachtungen ziehen Kritiker der Corpustheorie unterschiedliche Schlüsse: Einige sehen darin, dass die Briefe nicht in einer, sondern in drei Situationen zwar nicht Widersprüchliches, aber doch Verschiedenes sagen, ein Indiz dafür, dass alle (Fuchs, Unterschiede), einige (Herzer, Mythos; Murphy-O'Connor, 2 Timothy) oder Teile von einigen (Gourgues, Lieu; Quesnel, Parties) authentische Paulusbriefe seien. Andere nehmen an, dass es sich um drei pseudepigraphische, jedoch von verschiedenen Autoren in verschiedenen Situationen und mit verschiedener Absicht verfasste Briefe handelt (Engelmann, Drillinge; Richards, Difference; Schmidt, Pastoralbriefe).

In manchen Forschungsbeiträgen wird die Corpustheorie gegen die Kritik verteidigt, manchmal mit der Einschränkung, dass die unterschiedlichen Profile der Briefe mehr als früher üblich zu berücksichtigen seien (Theobald, Episkopos), zuweilen aber auch unter ausdrücklicher Bekräftigung der Angemessenheit einer synthetischen Lektüre (Häfner, Corpus).

5.3 Die Pastoralbriefe als Briefsammlung

GLASER, Paulus. – JANSSEN, Corpus. – MACDONALD, Legend. – PERVO, Stone. – QUINN, Volume. – STANDHARTINGER, Letters.

Die im vorigen Abschnitt referierte Kritik wurde zum Anlass, die Theorie eines *Corpus pastorale* neu zu durchdenken, indem antike Briefsammlungen (Janßen, Corpus; Standhartinger, Letters) oder auch Briefromane (Glaser, Paulus) zum Vergleich herangezogen wurden (Platon, Chion, Sokratiker, Themistokles, Cicero, Seneca, Plinius minor, Ovid Heroides, Tristia und Ex Ponto).

Antike Briefsammlungen zeichnen sich dadurch aus, dass sie eine sinnvoll zu einem Ganzen geordnete *Vielfalt* an Briefen bieten. Manchmal werden dabei Entwicklungen oder Ereignisfolgen angedeutet. Die unterschiedlichen Profile der Past sind also nicht als Problem, sondern gerade als Schlüssel zur Interpretation zu ver-

stehen: Jeder einzelne Brief hat eine bewusst gestaltete – die Pseudepigraphie vorausgesetzt: fiktive – Briefsituation. Aufgabe der Interpretation ist daher nicht, die Bestandteile dieser Situation als rein äußerliche Mittel der Fälschung zu enttarnen, um so zur „eigentlichen“ Aussage der Briefe zu gelangen. Vielmehr ist deren Aussage gerade *in* diesen Briefsituationen zu suchen.

Janßen und Glaser verstehen die Past als ein *literarisches* Corpus. Eine Lektüre, die direkte außersprachliche Referenzen sucht, sei verfehlt. Zumindest das Primärpublikum habe aufgrund gezielter Selbstentblößen des Autors die Fiktionalität des Briefcorpus erkennen können, auch wenn die Briefe bereits im antiken Christentum als authentisch fehlrezipiert wurden.

5.4 Fazit

Wie bereits bei der Frage der Authentizität ist auch hier keine eindeutige Antwort möglich. Die Sicherheit, mit der die Zusammengehörigkeit von 1Tim, 2Tim und Tit und die Abfassung durch einen einzigen pseudepigraphischen Autor behauptet wurde (und teilweise noch wird), ist unangebracht. Ebenso sind es synthetische Lektüren, die Einzelverse aus den Briefen zu der Ekklesiologie/Soteriologie, etc. der Past zusammenstellen. Als gescheitert kann der Versuch gelten, eine einheitliche „Gegnerfront“ aller drei Briefe ausfindig zu machen.

Andererseits bleiben Alternativen unbefriedigend: Die Annahme, die Briefe bzw. einige von den Briefen seien authentische Paulusbriefe, erklärt zwar die wahrgenommenen Differenzen elegant, handelt sich aber an anderer Stelle Probleme ein (s.o. I.3.3). Die Annahme dreier pseudepigraphischer Autoren ist für sich genommen wenig plausibel: Dass dreimal *unabhängig* voneinander jemand die Idee hatte, einen Mitarbeiterbrief des Paulus zu schreiben und dabei sehr ähnliche bis übereinstimmende Formulierungen entstanden, ist unwahrscheinlich. Man muss diese Annahme also mit der zweiten koppeln, dass die Briefe in irgendeiner Form literarisch voneinander abhängig sind (Engelmann, Drillinge; Schmidt, Pastoralbriefe) oder aus einem gemeinsamen Pool geprägter Motive und Formulierungen schöpfen.

Die Deutung der Past als pseudepigraphische Briefsammlung erlaubt, die Briefe in ihrem jeweiligen Profil, zugleich aber auch in ihrem Zusammenhang wahrzunehmen. Die unterschiedlichen Akzentsetzungen lassen sich als Ethopoie und als poetische Lizenz erklären, die Korrespondenzen zwischen den Briefen als bewusst gestaltete Architektur eines Briefbuches deuten. Allerdings würde dieses Auslegungsparadigma voraussetzen, die Past als *fiktionale Literatur* zu verstehen.

6. Fingierte Briefe oder fiktionales Briefbuch? Die Pseudepigraphie der Pastoralbriefe

BURNET, Nom. – COOGAN/MOSS, Demiurge. – FRENSCHKOWSKI, Pseudepigraphie. – HERZER, Fiktion, 50–58. – JANSSEN, Namen. – LUTTENBERGER, Prophetenmantel.

Geht man davon aus, dass 1/2Tim und Tit nicht von Paulus, sondern von einem anderen Autor bzw. von anderen Autoren verfasst wurden, dann muss man dies im Rahmen der antiken Literaturgeschichte erklären und interpretieren. Einige Modelle zum Verständnis von Pseudepigraphie scheiden für die Past aus (z. B. sog. echte religiöse Pseudepigraphie, Herleitung aus antik jüdischer Traditionsliteratur, Verwendung einer Figur aus mythischer Vergangenheit als Chiffre für eine bestimmte Art von Literatur). Diskutabel sind die drei Modelle Schulpseudepigraphie, Fälschung und offene Pseudepigraphie/Fiktionalität.

Es war in der Antike nicht einfach üblich und allgemein anerkannt, pseudepigraphische Schriften eines Schuloberhauptes zu verfassen, um unter dessen Autorität die Tradition der Schule fortzuführen und weiterzuentwickeln, sondern solche *Schulpseudepigraphie* galt nur in engen Grenzen und in bestimmten Kontexten als legitim. Eine pauschale Erklärung (und Legitimierung) der Past als Erzeugnisse einer gegen „Irrlehren“ kämpfenden Paulusschule im Namen des Apostels scheidet aus. Am ehesten könnte man noch 1Tim aufgrund der sehr gering ausgeprägten Brieffiktion als Schulpseudepigraphie verstehen, nicht aber 2Tim und Tit mit ihren breit ausgeführten persönlichen Notizen (Herzer, Fiktion; Luttenberger, Prophetenmantel). Allerdings ist von allen drei Briefen 1Tim derjenige, dessen außerliterarisches Interesse (die Durchsetzung einer bestimmten Paulusinterpretation und einer bestimmten Organisation der Gruppen von Christusanhängern) am deutlichsten zu spüren ist.

Von daher legt sich die Deutung als *Fälschung* näher, d. h. der Verfasser hatte eine Täuschungsabsicht und verfolgte ein Interesse, in 1Tim etwa die Zurückdrängung von Frauen aus bestimmten Positionen in der Gemeinschaft und die Ausgrenzung von asketischen Gruppen, indem *eine* bestimmte Deutung paulinischer Äußerungen zum Thema Frauen bzw. Askese als *die* paulinische Deutung durchgesetzt wird. Das Problem an diesem Modell ist, dass es rasch dazu führt, *alle* Züge der fingierten Abfassungssituation und Kommunikationsabsicht der Briefe (oder auch des Briefcorpus) auf die angenommenen realen außertextlichen Referenten hin auszulegen. Insbesondere werden dann die „Gegner“ mit irgendwelchen bekannten Gruppen des antiken Christentums identifiziert und die persönlichen Notizen werden entweder zu technischen Mitteln der Fälschung entleert oder aber mit einem Hintersinn aufgeladen (z. B. 1Tim 5,23 zu einer antignostischen Äußerung oder der Mantel 2Tim 4,13 zu einem Symbol der apostolischen Amtssukzession), teilweise auch beides zugleich.

Eine Alternative bietet das Verständnis der Past als *offene Pseudepigraphie*, d. h. als eines fiktionalen literarischen Textes. In einer fiktionalen Briefsammlung sind bestimmte Motive Züge eines fiktiven Plots oder Teile einer fiktiven Welt und können in ihr – gerade auch in ihrer Verschiedenheit (s. o. I.5.3) – interpretiert werden. Kurz-

schlüsse auf reale Autoren, deren Situation und deren Absichten könnten so vermieden werden. Umgekehrt wird allerdings die Deutung von Passagen schwierig, die eben doch recht klar einen direkten Einfluss auf die außersprachliche Wirklichkeit nehmen möchten. Vor allem leidet die Plausibilität dieses Modells darunter, dass die Briefe im antiken Christentum nie so rezipiert wurden (s. o. I.3.1). Bereits die ersten Anspielungen und Zitate bei literarisch gebildeten, für Fiktionalitätssignale sensiblen Autoren, die nicht sehr lange nach der Entstehung der Past anzusetzen sind, verwenden sie als echte Paulusbriefe mit dem Ziel, eigene kirchenpolitische Interessen durchzusetzen. Das heißt, sie hielten sie entweder tatsächlich für echt – oder sie machten sich zu Komplizen des Fälschers.

7. Schlussfolgerungen für die Auslegung der Pastoralbriefe

Hinsichtlich der Authentizität der Past, ihrer Zusammengehörigkeit als Corpus, ihres Verhältnisses zum restlichen Corpus Paulinum und anderen Paulustraditionen und der Art ihrer Pseudepigraphie werden in der Forschung einander diametral entgegengesetzte Ansichten vertreten. In den vorangehenden Abschnitten wurden einige davon als unplausibel zurückgewiesen, bei anderen wurden Grade von (Un-)Wahrscheinlichkeit markiert. Eine eindeutige Entscheidung ist meist nicht möglich. Eine Auslegung der Texte sollte sich daher nicht auf *eine* mögliche Ansicht festlegen. Schon aus rein praktischen Gründen kann sie jedoch ebenso wenig alle Optionen offenhalten. Darum geht dieser Kommentar von folgenden Annahmen aus:

Alle drei Briefe wurden nicht von Paulus selbst verfasst. Der Kommentar stellt diese Annahme jedoch nicht in den Mittelpunkt. Viele der folgenden Auslegungen wären für den unwahrscheinlichen Fall, dass es sich um authentische Paulusbriefe handelte, nicht anders.

Die drei Briefe stehen in einer engen Beziehung zueinander, sei es dass sie vom selben Autor stammen, sei es dass sie sukzessive von verschiedenen Autoren geschrieben wurden. Ersteres ist wahrscheinlicher, wird aber in der Auslegung nicht vorausgesetzt.

In jedem einzelnen Brief wird eine eigene – die Pseudepigraphie vorausgesetzt: fiktive – Kommunikationssituation konstruiert. Durch die drei Briefe zusammen entsteht ein fiktives Bild von brieflicher Kommunikation zwischen Paulus und seinen Mitarbeitern. Von der realen Entstehungssituation der Briefe bzw. der Briefsammlung sind diese fiktiven Situationen sorgfältig zu unterscheiden (ebenso wie bei authentischen Paulusbriefen die im Brief konstruierte rhetorische Situation von der außertextlichen Realität zu unterscheiden wäre).

Es handelt sich *nicht* um fingierte Briefe, so dass die fiktive Abfassungssituation die maskierte reale Abfassungssituation wäre. Die Auslegung geht deshalb davon aus, dass die Aussagen der Briefe innerhalb der fiktiven brieflichen Kommunikationssituation verständlich sind und verstanden werden wollen. Sie liest die Briefe mit dem Strich und nicht von einer rekonstruierten und daher notwendig hypothetischen Entstehungssituation her gegen das ihnen inhärente Gefälle. Erst in einem

zweiten Schritt wird ggf. soweit möglich auf die Entstehungssituation und die Bedeutung der Aussagen der Briefe in ihr eingegangen. Diese Auslegung macht bewusst *nicht* „den pseudepigraphischen Charakter der Pastoralbriefe [...] zur Voraussetzung der Interpretation“ (Oberlinner, Erster Timotheusbrief, XXII).

Die Briefe sind dennoch nicht fiktionale Literatur. Der Autor – sei es Paulus oder doch eher nicht Paulus – verfolgt (und die Rezipienten in der Geschichte des Christentums verfolgten) außerliterarische Ziele mit den Briefen. Darum kann man ethische Maßstäbe der Kommunikation an sie anlegen (vgl. Lampe, Beobachtungen), und die folgende Auslegung tut dies auch an einigen Stellen explizit.

Die Briefe setzen das restliche Corpus Paulinum (ohne Hebr, vielleicht auch ohne 2Thess und Eph) voraus. Sie nehmen weitere Paulustraditionen auf, die *uns* aus der Apg und den Paulusakten bekannt sind (nicht unbedingt dem Verfasser oder den intendierten Rezipienten). Diese Bezüge werden im Kommentar herausgearbeitet. Selbst dies wäre bei paulinischer Verfasserschaft nicht anders, denn selbstverständlich kannte Paulus seine eigenen Briefe und seine eigene Biographie. Die Aufgabe, Unterscheide von leichten Akzentverschiebungen bis hin zu manifesten Widersprüchen wahrzunehmen, bliebe dieselbe.

Die Briefe haben ihrerseits die Rezeption des Corpus Paulinum und das Bild von Paulus sowie von Timotheus und Titus maßgeblich bestimmt. Dies wird zumindest punktuell durch Hinweise auf die Auslegungs- und Wirkungsgeschichte aufgezeigt werden.

8. Die theologische Bedeutung der Pastoralbriefe

BAUM, Authorship. – BROWN, Churches, 31–46. – MERZ, Amore. – PORTER, Authorship. – WALL, Authorship.

Die Frage nach der Authentizität der Past und der Erklärung und Deutung ihres pseudepigraphischen Charakters ist von Beginn der Debatte an eng verknüpft mit der Frage nach ihrer Kanonizität und ihrer theologischen Autorität. Hier sind mehrere Ebenen zu unterscheiden.

Kanonizität meint zunächst einmal die schlichte Zugehörigkeit zu einer Textsammlung, nämlich derjenigen Schriften des antiken Judentums und des frühen antiken Christentums, die im Namen einer christlichen Glaubensgemeinschaft als Bibel verbreitet und benutzt, insbes. im Gottesdienst verlesen werden. Der neutestamentliche Kanon ist nach Ansicht der meisten (nicht aller) dieser Glaubensgemeinschaften ihnen vorgegeben. Die Phase der Kanonentstehung ist Vergangenheit; ihr Ergebnis ist ein geschichtliches Faktum. Zwar galten im antiken Christentum Schriften, die als Pseudepigrapha enttarnt wurden (Tertullian, Bapt. 17,5), einhellig als nicht kanonfähig (Baum, Authorship), daraus folgt aber nicht, dass aus heutiger Sicht damals „falsch“ getroffene Entscheidungen revidiert werden müssten oder überhaupt könnten. Es gibt in den (meisten) Glaubensgemeinschaften keine Instanz, die ermächtigt

wäre, die Auswahl dieser Schriften zu verändern. Insofern sind Debatten über die Kanonizität der Past müßig.

Anders ist es, wenn Kanonizität als theologische *Verbindlichkeit* von Schriften verstanden wird. Die Wertungen der frühen Debatten um die Unechtheit der Past, es handle sich dabei um Kompilationen oder epigonenhafte Werke, die hinter dem „echten“ Paulus weit zurückblieben, wirkten bis ins 20. Jh. nach. Letztendlich enden sie in der Aporie, einen scheinbar historisch und theologisch begründeten, tatsächlich oft interessegeleiteten Kanon im Kanon zum Maßstab zu machen, an dem gemessen alle anderen Positionen, die sich im Neuen Testament (oder außerhalb) finden, darunter die Past, als Verflachung oder Abweichung erscheinen. Nicht weniger unbefriedigend ist ein canonical approach, der den kanonisierten Paulus aller 13 (14) Briefe und der Apg als kirchlich rezipierten und daher verbindlichen Paulus annimmt. Das bedeutet, das Selbstbild insbes. von 1Tim als treuer Bewahrung der paulinischen Tradition gegen die „Irrlehre“ unkritisch zu übernehmen. Auch so werden Wahrnehmung und unvoreingenommene Reflexion von inner- und außerneutestamentlichen Alternativen von vornherein schwierig.

Demgegenüber möchte der vorliegende Kommentar die theologische *Relevanz* der Past herausarbeiten. Das heißt, innerhalb der Diskurse des antiken Christentums, des gleichzeitigen antiken Judentums sowie der kaiserzeitlichen griechisch-römischen Kultur wird ihre Stimme neben vergleichbaren, ähnlichen, alternativen oder auch konträren Äußerungen zu denselben Themen profiliert. Zumindest schlaglichtartig wird auch die Geschichte ihrer Auslegung und Wirkung im Christentum einbezogen. So wird sichtbar, wo heute Anknüpfungspunkte für kirchliche oder allgemein gesellschaftliche Debatten zu diesen Themen sein könnten, und es wird möglich, zu überlegen, welche Potenziale die Past haben.

Literaturverzeichnis

- [ANONYMUS], I. Timoth. 3, 14–16, ZPK N.F. 61 (1871), 237–252.
- AAGESON, James W., *Genesis* in the Deutero-Pauline Epistles, in: MENKEN, Maarten J. J./MOYISE, Steve (Hg.), *Genesis in the New Testament*, LNTS 466, London 2012, 117–129.
- , The Pastoral *Epistles* and the Acts of Paul. A Multiplex Approach to Authority in Paul's Legacy, *Lexington Theological Quarterly* 40 (2005), 237–248.
- ABBOT, Ezra, On the *Construction* of Titus ii. 13, *Journal of the Society of Biblical Literature and Exegesis* 1 (1881), 3–19.
- ACKERMAN, David A., 1 & 2 Timothy – Titus. A Commentary in the Wesleyan Tradition, New Beacon Bible Commentary, Kansas City 2016.
- , *Atonement* and Community Reconciliation in Paul's Letters. The Shame of the Cross as the Means for Restoration, *WTJ* 50 (2015), 83–99.
- ADAMS, Edward, The Earliest Christian Meeting *Places*. Almost Exclusively Houses?, LNTS 450, London 2013.
- , The *Shape* of the Pauline Churches, in: AVIS, Paul (Hg.), *The Oxford Handbook of Ecclesiology*, Oxford 2018, 119–146.
- ADAMS, Sean, *Luke* the Evangelist. I. New Testament, *EBR* 17 (2019), 130–132.
- ADEMILUKA, Solomon O., Between *Contentment* and Prosperity. A Study of 1 Timothy 6:3–12 in Light of the Prosperity Teaching in Nigeria, In *die Skriflig* 56 (2022), 1–8.
- , Paul's *Teaching* on the Use of Alcohol and Its Implications for the Church in Nigeria, In *die Skriflig* 54 (2020), 1–10.
- ADINOLFI, Marco, *Φιλανθρωπία*: un confronto dei testi della greicità extrabiblica e biblica con Tt 3,4–7, in: PADOVESE, Luigi (Hg.), *Atti del IX Simposio Paolino: Paolo tra Tarso e Antiochia. Archeologia/Storia/Religione*, Rom 2006, 45–53.
- ADLER, Nikolaus, Die *Handauflegung* im NT bereits ein Bußritus? Zur Auslegung von 1 Tim 5,22, in: BLINZLER, Josef/KUSS, Otto/MUSSNER, Franz (Hg.), *Neutestamentliche Aufsätze*, Regensburg 1963, 1–6.
- AICH, Benjamin, Allusive *Echoes* Between Jeremiah 36 LXX and 1 Timothy 2:1–2. An Inner-Biblical Study, *RestQ* 65 (2023), 1–15.
- ALCOCK, Susan E., *Archaeologies of the Greek Past. Landscape, Monuments, and Memories*, Cambridge 2002.
- ALIKIN, Valeriy A., Preventing *Drunkenness* in the Christian Gathering. Hints from the Graeco-Roman World and the New Testament, in: LI, Tarsee/DYER, Keith (Hg.), *From Ancient Manuscripts to Modern Dictionaries. Select Studies in Aramaic, Hebrew, and Greek, Perspectives on Linguistics and Ancient Languages*, Piscataway 2017, 331–345.
- , The Earliest *History* of the Christian Gathering. Origin, Development and Content of the Christian Gathering in the First to Third Centuries, *SVigChr* 102, Leiden 2010.
- ALLAN, John A., The 'In Christ' *Formula* in the Pastoral Epistles, *NTS* 10 (1963), 115–121.
- ALLEN, Isaiah, *Liars, Brutes, and Gluttons*. A Relevance-Theory Solution for Titus 1:12, *Emory Studies in Early Christianity* 29, Atlanta 2025.

- AMBROSIASTRI qui dicitur *Commentarius* in epistulas Paulinas, Pars tertia: In epistulas ad Galatas, ad Efesios, ad Filippenses, ad Colosenses, ad Thesalonicenses, ad Timotheum, ad Titum, ad Filemonem, hg. v. VOGELS, Heinrich J., CSEL 81.3, Wien 1969.
- AMBROSIUS CATHARINUS, In omnes divi Pauli apostoli, et alias septem canonicas epistolas [...] *commentaria* [...], Paris 1566.
- AMES, Frank R./MILLER, J. David, *Prayer and Syncretism* in 1 Timothy, *RestQ* 52 (2010), 65–80.
- AMICI, Roberto, *Principi e norme di non estraneità al mondo nelle lettere a Timoteo e a Tito*, *EstB* 67 (2009), 445–470.
- , “Tutto ciò che Dio ha creato è buono” (1Tm 4,4). Il rapporto con le realtà terrene nelle Lettere pastorali, *Supplementi alla RivBib* 48, Bologna 2007.
- AMORE, Agostino, *Lino*, *BSS* 8 (1967), 56 f.
- AMPHOUX, Christian-B., *Les lieux de rédaction des lettres de Paul d’après la tradition manuscrite*, *BABELAO* 2 (2013), 87–104.
- ANDERSON, Alan R., *St. Paul’s Epistle to Titus*, in: MARTIN, Robert L. (Hg.), *The Paradox of the Liar*, New Haven 1970, 1–11.
- ANDERSON, Gary A., *Is Eve the Problem?*, in: SEITZ, Christopher R./GREENE-MCCREIGHT, Kathryn (Hg.), *Theological Exegesis*, Grand Rapids 1999, 96–123.
- , *The Culpability of Eve*. From Genesis to Timothy, in: EVANS, Craig A. (Hg.), *From Prophecy to Testament. The Function of the Old Testament in the New*, Peabody 2004, 233–251.
- ANTON, Paul, *Exegetische Abhandlung der Pastoral-Briefe Pauli an Timotheum und Titum*, im Jahr 1726 und 1727 öffentlich vorgetragen, hg. v. MAJER, Johann A., 2 Bde., Halle 1753/1755.
- ARCHER, Kenneth J., *The Spirit in the Pastoral Epistles*. Inspiring, Gifting, Sanctifying Presence, *Pneuma* 43 (2021), 532–537.
- ARICHEA, Daniel C., *Translating Hymnic Materials*. Theology and Translation in 1 Timothy 3.16, *Bible Translator* 58 (2007), 179–185.
- ARNDT, William F., *Ἐγὼ*, 2 Tim. 2:19, *Concordia Theological Monthly* 21 (1950), 299–302.
- ARZT, Peter, *The “Epistolary Introductory Thanksgiving” in the Papyri and in Paul*, *NT* 36 (1994), 29–46.
- ARZT-GRABNER, Peter, *Formen ethischer Weisungen in dokumentarischen Papyri unter besonderer Ausrichtung auf 1 Tim und Tit*, in: DEINES, Roland/HERZER, Jens/NIEBUHR, Karl-Wilhelm (Hg.), *Neues Testament und hellenistisch-jüdische Alltagskultur*. Wechselseitige Wahrnehmungen, *WUNT* 274, Tübingen 2011, 301–317.
- ASKWITH, Edward H., *On Two Points* in 1 Timothy I, *Expositor* 7 (1914), 377–382.
- ASMIS, Elizabeth, *The Stoics on Women*, in: WARD, Julie K., *Feminism and Ancient Philosophy*, New York/London 1996, 68–92.
- AUFFARTH, Christoph, *Groß ist die Artemis von Ephesos! Der Artemiskult im kaiserzeitlichen Ephesos*, in: GEORGES, Tobias (Hg.), *Ephesos. Die antike Metropole im Spannungsfeld von Religion und Bildung*, *COMES* 2, Tübingen 2017, 77–100.
- , *Mysterien (Mysterienkulte)*, *RAC* 25 (2013), 422–471.
- AUSTIN, Colin, *Nova fragmenta Euripidea in papyris reperta*, Berlin 1968.
- BACK, Christian, *Die Witwen* in der frühen Kirche, Frankfurt am Main 2015.
- BACK, Frances, *Wiedergeburt* in der religiösen Welt der hellenistisch-römischen Zeit, in: FELDMELER, Reinhard (Hg.), *Wiedergeburt*, *Biblisches-theologische Schwerpunkte* 25, Göttingen 2005, 45–73.
- BAKKE, Odd M., “*Concord and Peace*”. A Rhetorical Analysis of the First Letter of Clement with an Emphasis on the Language of Unity and Sedition, *WUNT* II/143, Tübingen 2001.
- BALCH, David L., *Philodemus “On Wealth” and “On Household Management”*. Naturally Wealthy Epicureans against Poor Cynics, in: FITZGERALD, John T./OBBINK, Dirk/HOLLAND, Glenn S. (Hg.), *Philodemus and the New Testament World*, *NT.S* 111, Leiden 2004, 177–196.

- BALDENSPERGER, Guillaume, Il a rendu témoignage devant Ponce Pilate, Cahiers de la RHPHr 2, Strasbourg 1922.
- BALESTIER-STENGEL, Guy, La *fidélité* du disciple dans les Épîtres Pastorales, FV 110 (2011), 87–98.
- BALL, David M., Making ‘Sense’ of *Salvation* in 1 Timothy 2:15. A Case Study of the Pros and Cons of Word Studies in New Testament Exegesis, in: ARLES, Siga/CHRISPAL, Ashish/RAJ, Paul M. (Hg.), *Biblical Theology and Missiological Education in Asia*, Studies in the Gospel Interface with Indian Contexts 15, Bangalore 2011, 144–177.
- BANKS, Robert, Paul’s Idea of *Community*, Peabody 21994.
- BARBER, Cyril J., *Come Before Winter*. Profiles of Some of Paul’s Friends...and Some Who Were Not, Eugene 2008.
- BARCLAY, John M. G., ‘By the *Grace* of God I am what I am’. Grace and Agency in Philo and Paul, in: DERS./GATHERCOLE, Simon J. (Hg.), *Divine and Human Agency in Paul and His Cultural Environment*, London 2006, 140–157.
- , Household *Networks* and Early Christian Economics. A Fresh Study of 1 Timothy 5:3–16, NTS 66 (2020), 268–287.
- , The *Family* as the Bearer of Religion in Judaism and Early Christianity, in: MOXNES, Halvor (Hg.), *Constructing Early Christian Families*. Family as Social Reality and Metaphor, London 1997, 66–80.
- , There is Neither *Old* Nor Young? Early Christianity and Ancient Ideologies of Age, NTS 53 (2007), 225–241.
- BARENTSEN, Jack, *Emerging Leadership* in the Pauline Mission. A Social Identity Perspective on Local Leadership Development in Corinth and Ephesus, Princeton Theological Monograph Series 168, Eugene 2011.
- , *Stereotyping* and Institutionalization as Indications of Leadership Maintenance in the Pastoral Epistles. 1 Timothy as a Test Case, in: TUCKER, J. Brian/BAKER, Coleman A. (Hg.), *T&T Clark Handbook to Social Identity in the New Testament*, London 2014, 389–406.
- BARKER, Don, The *Dating* of the New Testament Papyri, NTS 57 (2011), 571–582.
- BARR, James, *Biblical Words for Time*, SBT 33, London 1962.
- BARRIER, Jeremy W., *The Acts of Paul and Thecla*. A Critical Introduction and Commentary, WUNT II/270, Tübingen 2009.
- BARTON, John M. T., ‘Bonum *certamen* certavi ... fidem servavi’ (2 Tim. 4, 7), Bib. 40 (1959), 878–884.
- BARTSCH, Hans-Werner, *Die Anfänge* urchristlicher Rechtsbildungen. Studien zu den Pastoralbriefen, Theologische Forschung 34, Hamburg-Bergstedt 1965.
- BASSLER, Jouette M., *1 Timothy, 2 Timothy, Titus*, Abingdon New Testament Commentaries, Nashville 1996.
- , A *Plethora* of Epiphanies. Christology in the Pastoral Letters, PSB 17 (1996), 310–325.
- , *Adam*, Eve, and the Pastor. The Use of Genesis 2–3 in the Pastoral Epistles, in: ROBBINS, Gregory A. (Hg.), *Genesis 1–3 in the History of Exegesis*. Intrigue in the Garden, Studies in Women and Religion 27, Lewiston 1988, 43–65.
- , Epiphany *Christology* in the Pastoral Letters. Another Look, in: ANDERSON, Janice C./SELLEW, Philip/SETZER, Claudia (Hg.), *Pauline Conversations in Context*, JSNT.SS 221, Sheffield 2002, 194–214.
- , “He Remains *Faithful*” (2 Tim 2:13a), in: LOVERING, Eugene H./SUMNEY, Jerry L. (Hg.), *Theology and Ethics in Paul and His Interpreters*, Nashville 1996, 173–183.
- , *Limits* and Differentiation. The Calculus of Widows in 1 Timothy 5.3–16, in: LEVINE, Amy-Jill/BLICKENSTAFF, Marianne (Hg.), *A Feminist Companion to the Deutero-Pauline Epistles*, Feminist Companion to the New Testament and Early Christian Writings 7, Cleveland 2003, 122–146.

- , *The Widows' Tale*. A Fresh Look at 1 Tim 5:3–16, JBL 103 (1984), 23–41.
- BATTEN, Alicia J., *Neither Gold nor Braided Hair* (1 Timothy 2,9; 1 Peter 3,3). Adornment, Gender and Honour in Antiquity, NTS 55 (2009), 484–501.
- BATTLE, John A., *Pastoral Imperatives*. Paul's Use of the Imperative Mood in His Letters to Timothy and Titus, Western Reformed Seminary Journal 12 (2005), 12–19.
- BAUER, Thomas J., *Befähigung und Einsetzung*, Tugendlehre und Standesethos. Die Ämterpiegel der Pastoralbriefe und der religiös-philosophische Diskurs der hellenistisch-römischen Zeit, in: MANDRY, Christof/MEYER-AHLEN, Stefan (Hg.), *Ermutigung zur Verantwortung*, Studien der Moralthologie 16, Münster 2022, 147–168.
- /VON MÖLLENDORFF, Peter (Hg.), *Die Briefe des Ignatius von Antiochia*. Motive, Strategien, Kontexte, Millennium-Studien 72, Berlin 2018.
- BAUER, Walter/ALAND, Kurt/ALAND, Barbara, *Griechisch-deutsches Wörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments und der frühchristlichen Literatur*, Berlin 1988.
- BAUGH, Steven M., 'Savior of All People'. 1 Tim 4:10 in Context, Westminster Theological Journal 54 (1992), 331–340.
- , *The Apostle among the Amazons*, Westminster Theological Journal 56 (1994), 153–171.
- BAUM, Armin D., *Authorship and Pseudepigraphy in Early Christian Literature*. A Translation of the Most Important Source Texts and an Annotated Bibliography, in: PORTER, Stanley E./FEWSTER, Gregory P., (Hg.), *Paul and Pseudepigraphy*, Pauline Studies 8, Leiden/Boston 2013, 11–63.
- , *Saving Wealthy Ephesian Women from a Self-centered Way of Life* (1 Tim 2:15). Salvation by Childbearing in the Context of Ancient Arguments against Sexual Intercourse, Pregnancy, and Child-rearing, in: KLINKER-DE KLERCK, Myriam/DEN HEIJER, Arco/VAN NES, Jermo (Hg.), *Troubling Texts in the New Testament*, Contributions to Biblical Exegesis and Theology, Leuven 2022, 257–283.
- , *Stylistic Diversity in the Corpus Ciceronianum and in the Corpus Paulinum*. A Comparison and Some Conclusions, JSPL 9 (2019), 118–157.
- BAUMERT, Norbert, *Charisma und Amt bei Paulus*, in: VANHOYE, Albert (Hg.), *L'apôtre Paul: personnalité, style et conception du ministère*, BEThL 73, Leuven 1986, 203–228.
- BAUR, Ferdinand C., *Die sogenannten Pastoralbriefe des Apostels Paulus aufs neue kritisch untersucht*, Stuttgart/Tübingen 1835.
- BAUSPIESS, Martin, *Das anvertraute Gut*. Tradition und Verkündigung in den Pastoralbriefen, ZThK 120 (2023), 281–302.
- BAUZA, Manuel, „Ut resuscites gratiam Dei“ (2Tim 1,6), *Semana Española de Teología* 26 (1969), 55–65.
- BEALE, Greg K., *The Background to 'Fight the Good Fight' in 1 Timothy 1:18, 6:12, and 2 Timothy 4:7*, ZNW 113 (2022), 202–230.
- BEASLEY-MURRAY, Paul, *Ordination in the New Testament*, in: DERS. (Hg.), *Anyone for Ordination? A Contribution to the Debate on Ordination*, Tunbridge Wells 1993, 1–13.
- BEATTIE, Gillian A., *The Fall of Eve*. 1 Timothy 2,14 as a Canonical Example of Biblical Interpretation, in: ALEXANDER, Philip S./KAESTLI, Jean-Daniel (Hg.), *The Canon of Scripture in Jewish and Christian Tradition*. Le canon des Écritures dans les traditions juive et chrétienne, Publications de l'Institut romand des sciences bibliques 4, Lausanne 2007, 207–216.
- , *Women and Marriage in Paul and his Early Interpreters*, JSNT.SS 296, London 2005.
- BECHERT, Tilmann, *Kreta in römischer Zeit*, Darmstadt/Mainz 2011.
- BECHMANN, Ulrike, *Essen eint, Essen trennt*, BiKi 75 (2020), 21–29.
- BECK, Johann T., *Erklärung der zwei Briefe Pauli an Timotheus*, hg. v. LINDENMEYER, Julius, Gütersloh 1879.

- BECK, Stefanie, *Witwen* und Bibel in Tansania. Eine leserinnenorientierte Lektüre von 1 Tim 5,3–16, *Bible in Africa Studies* 27, Bamberg 2020.
- BECKER, Eve-Marie, *Paulus* als *doulos* in Röm 1,1 und Phil 1,1. Die epistolare Selbstbezeichnung als Argument, in: DIES./RÜPKE, Jörg (Hg.), *Autoren in religiösen literarischen Texten der späthellenistischen und der frühkaiserzeitlichen Welt. Zwölf Fallstudien, Culture, Religion, and Politics in the Greco-Roman World* 3, Tübingen 2018, 105–120.
- /BABUSIAUX, Ulrike, *Paulus*, der „Sklave Christi Jesu“ (Gal 1,10; Röm 1,1; Phil 1,1), im Lichte des römischen Rechts, *NTS* 69 (2023), 365–386.
- BECKER, Matthias, *Ekklesiologie* der sanften Macht. Der 1. Timotheusbrief und die antike Fürstenspiegel-Literatur, *BZ* 64 (2020), 277–305.
- BELAYCHE, Nicole/MASSA, Francesco/HOFFMANN, Philippe (Hg.), *Les mystères au IIe siècle de notre ère: un tournant*, Bibliothèque de l'École des hautes études sciences religieuses 187, Turnhout 2021.
- BELLEVILLE, Linda, *Christology*, Greco-Roman Religious Piety, and the Pseudonymity of the Pastoral Letters, in: PORTER, Stanley E./FEWSTER, Gregory (Hg.), *Paul and Pseudepigraphy*, *Pauline Studies* 8, Leiden 2013, 221–244.
- , Exegetical *Fallacies* in Interpreting 1 Timothy 2:11–15. Evaluating the Text with Contextual, Lexical, Grammatical, and Cultural Information, *Priscilla Papers* 17.3 (2003), 3–11.
- , *Teaching* and Usurping Authority. 1 Timothy 2:11–15, in: PIERCE, Ronald W./WESTFALL, Cynthia L. (Hg.), *Discovering Biblical Equality. Complementarity Without Hierarchy*, Downers Grove 2021, 205–227.
- BENDLIN, Andreas, On the *Uses* and Disadvantages of Divination. Oracles and their Literary Representations in the Time of the Second Sophistic, in: NORTH, John A./PRICE, Simon R. F. (Hg.), *The Religious History of the Roman Empire. Pagans, Jews, and Christians*, Oxford 2011, 175–250.
- BÉNÉTREAU, Samuel, *La maîtrise* de soi: une vertu chrétienne?, *Théologie évangélique* 13 (2014), 31–48.
- , *Les épîtres pastorales*. 1 et 2 Timothée, Tite, *Commentaire évangélique de la bible*, Vaux-sur-Seine 2007.
- , Mini-poème pour une double *fidélité*: 2 Timothée 2.11–13, *Théologie évangélique* 10 (2011), 15–28.
- , Peut-on prier pour les *morts*... et solliciter leurs prières?, *Théologie évangélique* 7 (2008), 205–217.
- BENGEL, Johann Albrecht, *Gnomon Novi Testamenti in quo ex nativa verborum vi simplicitas profunditas concinnitas salubritas sensuum coelestium indicatur*, Ulm 1763.
- BENNETCH, John H., 2 Timothy 3:16a. A Greek *Study*, *BS* 106 (1949), 187–195.
- BENOIT, Pierre, *Les origines* de l'épiscopat dans le Nouveau Testament, in: DERS., *Exégèse et théologie*, Bd. 2, Paris 1961, 232–246.
- BERCHIE, Daniel, 2 Timothy 4:14. Repaying the *Enemy* in Ghanaian Context, *Valley View University Journal of Theology* 2 (2012), 83–91.
- BERDING, Kenneth, *Polycarp and Paul. An Analysis of their Literary and Theological Relationship in Light of Polycarp's Use of Biblical and Extra-Biblical Literature*, *SVigChr* 62, Leiden u. a. 2002.
- , *Polycarp* of Smyrna's View of the Authorship of 1 and 2 Timothy, *VigChr* 53 (1999), 349–360.
- BERDOT, David N., *Exercitatio* theologica exegetica in epistolam S. Pauli ad Titum (1703), o. O. 1710.
- BERG, Ria, Wearing *Wealth*. *Mundus Muliebris* and *Ornatus* as Status Markers for Women in Imperial Rome, in: SETÄLÄ, Päivi u. a. (Hg.), *Women, Wealth and Power in the Roman Empire*, *Acta Instituti Romani Finlandiae* 25, Rom 2002, 15–73.

- BERGER, Klaus, *Apostelbrief* und apostolische Rede. Zum Formular frühchristlicher Briefe, ZNW 65 (1974), 190–231.
- BERNHARD, Ludger, *Ursprung* und Sinn der Formel „Et cum spiritu tuo“, in: *Itinera Domini. Gesammelte Aufsätze aus Liturgie und Mönchtum*, BGAM.S 5, Münster 1988, 133–156.
- BEST, Ernest, The *Use* and Non-Use of Pneuma by Josephus, NT 3 (1959), 218–225.
- BETZ, Hans D., Der Apostel *Paulus* und die sokratische Tradition, BHTh 45, Tübingen 1972.
- BETZ, Monika, Die *Einehe* der Pastoralbriefe im Spiegel frühkaiserzeitlicher Ehemoral, in: STETTBERGER, Herbert (Hg.), *Was die Bibel mir erzählt. Aktuelle exegetische und religionsdidaktische Streiflichter auf ausgewählte Bibeltexte*, Bibel, Schule, Leben 6, Münster 2005, 151–164.
- BHAYRO, Siam, On Early Jewish *Literature* and the Aramaic Magic Bowls, *Aramaic Studies* 13 (2015), 54–68.
- BIGUZZI, Giancarlo, *Dio* vuole che tutti gli uomini siano salvi (1Tm 2,4), in: BORTONE, Giuseppe (Hg.), *La provvidenza divina. Approccio pluridisciplinare*, L'Aquila 2001, 207–232.
- , *Genesi* 2–3 in 1Timoteo 2,12–15, *Ricerche Storico Bibliche* 22 (2008), 325–338.
- BILBY, Mark, *Luke* the Evangelist. II. Christianity, EBR 17 (2019), 132–136.
- BLACKBURN, Barry L., The *Identity* of the ‘Women’ in 1 Timothy 3.11, in: OSBURN, Carroll D. (Hg.), *Essays on Women in Earliest Christianity*, ND Eugene 2007, Bd. 1, 303–319.
- BLASS, Friedrich/DEBRUNNER, Albert/REHKOPF, Friedrich, *Grammatik des neutestamentlichen Griechisch*, Göttingen 182001.
- BLOMKVIST, Vemund, *Euthalian Traditions. Text, Translation and Commentary*, TU 170, Berlin 2012.
- BLUME, Frederic E., The *Apodosis* at 1 Timothy 1:3 and 2 Peter 1:4, *Wisconsin Lutheran Quarterly* 65 (1968), 258–271.
- BOAHENG, Isaac, *Poverty, the Bible, and Africa. Contextual Foundations for Helping the Poor*, Carlisle 2020.
- BOCKMUEHL, Markus N. A., *Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity*, WUNT II/36, Tübingen 1990.
- BODEL, John, *Caveat emptor. Towards a Study of Roman Slave-Traders*, JRAr 18 (2005), 181–195.
- BOISMARD, Marie-Émile, Une *liturgie* baptismale dans la Prima Petri. I. Son influence sur Tit., I Jo. et Col, RB 63 (1956), 182–208.
- BOJORGE, Horacio, El *poncho* de san Pablo. Una posible alusión a la sucesión apostólica, *Rivista bíblica* 42 (1980), 209–224.
- BOOTH, Adam, Paul among the Physicians. 1 Tim 2:15 and Salvation in a Context of Contested Health Claims, RB 128 (2021), 593–608.
- BORSE, Udo, 1. und 2. Timotheusbrief, Titusbrief, SKK.NT 13, Stuttgart 1986.
- , Timotheus und Titus, Abgesandte Pauli im Dienst des Evangeliums, in: PLÖGER, Josef G./WEBER, Hermann J. (Hg.), *Der Diakon. Wiederentdeckung und Erneuerung seines Dienstes*, Freiburg 1980, 27–43.
- BOSMAN, Philip, *Conscience* in Philo and Paul. A Conceptual History of the Synoida Word Group, WUNT II/166, Tübingen 2003.
- BÖTTRICH, Christfried, „*Gott* und Retter“. Gottesprädikationen in christologischen Titeln, NZSTh 42 (2000), 217–236.
- BOVER, José M., „*Illuminavit vitam*“ (2 Tim. 1, 10), Bib. 28 (1947), 136–146.
- BOWENS, Lisa M., *African American Readings of Paul. Reception, Resistance, and Transformation*, Grand Rapids 2020.
- BOWES, William, *Vindicating Spirit, Deceiving Spirits. A Pentecostal Reading of 1 Timothy 3:16–4:5*, *Pneuma* 46 (2024), 227–244.
- BOWMAN JR., Robert M., *Jesus Christ, God Manifest. Titus 2:13 Revisited*, JETS 51 (2008), 733–752.

- BOYARIN, Daniel, *Mark 7:1–23 – Finally*, in: PETREY, Taylor G. (Hg.), *Re-Making the World. Christianity and Categories*, WUNT 434, Tübingen 2019, 19–34.
- BRADSHAW, Paul F., *Rites of Ordination. Their History and Theology*, Collegeville 2013.
- BRÄNDL, Martin, *Der Agon bei Paulus. Herkunft und Profil paulinischer Agonmetaphorik*, WUNT II/222, Tübingen 2006.
- BRANDENBURG, Hugo, *Die frühchristlichen Kirchen in Rom vom 4. bis zum 7. Jahrhundert. Der Beginn der abendländischen Kirchenbaukunst*, Regensburg ³2013.
- BRANDT, Hartwin, „Die Krönung des Alters ist das Ansehen“ – Die Alten in der römischen Republik, in: DERS./SCHMITZ, Winfried (Hg.), *Altersbilder in der Antike. Am schlimmen Rand des Lebens?*, *Super alta perennis* 8, Göttingen 2009, 141–159.
- BREMMER, Jan N., *Pauper or Patroness. The Widow in the Early Christian Church*, in: DERS./VAN DEN BOSCH, Lourens (Hg.), *Between Poverty and the Pyre. Moments in the History of Widowhood*, London 1995, 31–57.
- BRENK, Frederick E., *Old Wineskins Recycled. AUTARKEIA in I Timothy 6.5–10*, *Filología Neotestamentaria* 3 (1990), 39–52.
- BRENNECKE, Hanns C., *Militia Christi*, *RGG*⁴ 5 (2002), 1231–1233.
- BREYTENBACH, Cilliers, „Charis“ and „Eleos“ in Paul’s Letter to the Romans, in: DERS., *Grace, Reconciliation, Concord. The Death of Christ in Graeco-Roman Metaphors*, *NT.S* 135, Leiden 2010, 207–238.
- , *Der einzige Gott – Vater der Barmherzigkeit. Thoratexte als Grundlage des paulinischen Redens von Gott*, *BThZ* 22 (2005), 37–54.
- BRIONES, David E., *Paul’s Financial Policy. A Socio-Theological Approach*, *LNTS* 494, London 2013.
- BROADBENT, Ralph, *The First and Second Letter to Timothy and the Letter to Titus*, in: SEGOVIA, Fernando u. a. (Hg.), *A Postcolonial Commentary on the New Testament Writings, The Bible and Postcolonialism* 13, London 2007, 323–328.
- BRØNS, Cecilie, *Gods and Garments. Textiles in Greek Sanctuaries in the 7th to the 1st Centuries BC*, *Oxbow* 2017.
- BROWN, Ernest F., *Note on 2 Tim. ii 15*, *JThS* 24 (1923), 317.
- BROWN, J. G., *A Historian Looks at 1 Timothy 2:11–14*, *Priscilla Papers* 26.3 (2012), 7–11.
- BROWN, Jeannine K., *Just a Busybody? A Look at the Greco-Roman Topos of Meddling for Defining ἀλλοτριπίσκοπος in 1 Peter 4:15*, *JBL* 125 (2006), 549–568.
- BROWN, Peter D., *The Use of Ransom Language in 1 Timothy 2:1–7 and Titus 2:11–14*, *Diss. The Catholic University of America*, Washington 2014.
- BROWN, Raymond E., *Episkopē and Episkopos. The New Testament Evidence*, *TS* 41 (1980), 322–338.
- , *The Churches the Apostles Left Behind*, New York 1984.
- BRUX, Norbert, *Die Kirche, Säule und Fundament der Wahrheit. Die Einheit der Kirche nach den Pastoralbriefen*, *BiKi* 18 (1963), 44–47.
- , *Die Pastoralbriefe. 1 Timotheus, 2 Timotheus, Titus*, *RNT* 7.2, Regensburg ⁵1989.
- , *Historische und theologische Probleme der Pastoralbriefe des Neuen Testaments. Zur Dokumentation der frühchristlichen Amtsgeschichte*, *Kairós* II (1969), 81–94.
- , *Zu den persönlichen Notizen der Pastoralbriefe*, in: DERS. (Hg.), *Pseudepigraphie in der heidnischen und jüdisch-christlichen Antike*, *WdF* 484, Darmstadt 1977, 272–294.
- BRUCE, Frederick F., „Our God and Saviour“. A Recurring Biblical Pattern, in: BRANDON, Samuel G. F. (Hg.), *The Saviour God*, Manchester 1963, 51–66.
- BRUCKER, Ralph, „Songs“, „Hymns“, and „Encomia“ in the New Testament?, in: LÖHR, Helmut/LEONHARD, Clemens (Hg.), *Literature or Liturgy? Early Christian Hymns and Prayers in their Literary and Liturgical Context in Antiquity*, *WUNT* II/363, Tübingen 2014, 1–14.

- BRUEGGEMANN, Walter, *Money and Possessions. Interpretation Resources for the Use of Scripture in the Church*, Louisville 2016.
- BRUEHLER, Bart B., The Resultative ὄτι in the New Testament with Special Attention to Luke-Acts, NT 65 (2023), 3–22.
- BRUNING, Bernard, Die *Avaritia* in 1 Timotheus 6,10, Augustiniana 56 (2006), 469–485.
- BRUNO der Karthäuser, *Expositio in omnes epistolas Pauli: Epistola I ad Timotheum, Epistola II ad Timotheum, Epistola ad Titum*, PL 153, 425–484.
- BRUSTON, Charles, De quelques *passages* obscurs du Nouveau Testament (suite), Revue des Études Grecques 36 (1923), 193–196.
- BUGENHAGEN, Johannes, *Annotationes* [...] in epistolas Pauli [...], Basel 1525.
- BULLINGER, Heinrich, *Kommentare zu den neutestamentlichen Briefen 1–2Thess – 1–2Tim – Tit – Phlm*, hg. v. BASCHERA, Luca/MOSER, Christian, Heinrich Bullinger Werke, Dritte Abteilung: Theologische Schriften, Band 8, Zürich 2015.
- BULLOCK, Noel, First *Timothy* 2:8–15, McMaster Journal of Theology and Ministry 11 (2010), 68–88.
- BULUNDWE, Luc, 2 Timothée dans le *corpus* paulinien. Analyse mémorielle, WUNT 598, Tübingen 2023.
- , 2 Timothy 4:6–8 as *Paradigm* of the Apostle Paul’s Legacy, Athens Journal of Social Sciences 4 (2017), 413–422.
- , La *clôture* comme ouverture. Analyse mémorielle du rôle de 2 Timothée dans le corpus paulinien, ETR 98 (2023), 265–278.
- , *Rome* as ›lieu de mémoire‹ in 2 Timothy, in: SCHRÖTER, Jens/FREY, Jörg/WALLRAFF, Martin (Hg.), Paulusmemoria und Paulusexegese. Römische Begegnungen, Rom und Protestantismus 5, Tübingen 2023, 205–233.
- , The Case of Paul’s Death. The Role of Memory in the Quest for the ‘Historical Paul’, Early Christianity 15 (2024), 237–256.
- , Un *evangile* subversif. 2 Timothee au prisme d’une analyse sociologique de recit de soi, in: DERS./DANDELOT, Chen (Hg.), Approches et méthodes en sciences bibliques. Quoi de neuf?, CRThPh 25, Geneve 2021, 211–246.
- /BUTTICAZ, Simon, La *critique* paulinienne des ‘œuvres’ au regard de 4QMMT et des Pastorales, Semitica 62 (2020), 385–414.
- BURCHARD, Christoph, Formen der *Vermittlung* christlichen Glaubens im Neuen Testament. Beobachtungen anhand von κήρυγμα, μαρτυρία und verwandten Wörtern, EvTh 38 (1978), 313–340.
- BURGER, Christoph, *Jesus* als Davidsohn. Eine traditionsgeschichtliche Untersuchung, FRLANT 98, Göttingen 1970.
- BURKE, Patrick, The Monarchical *Episcopate* at the End of the First Century, JES 7 (1970), 499–518.
- BURKERT, Walter, *Kritiken*, Rettungen und unterschwellige Lebendigkeit griechischer Mythen zur Zeit des frühen Christentums, in: VON HAEHLING, Raban (Hg.), Griechische Mythologie und frühes Christentum, Darmstadt 2005, 173–193.
- BURNET, Régis, *Epîtres et lettres, Ier-IIe siècle. De Paul de Tarse à Polycarpe de Smyrne*, LeDiv 192, Paris 2003.
- , Petit *fait* vrai et construction du personnage. Réflexions sur 2Tm 4,13, in: WÉNIN, André (Hg.), La contribution du discours à la caractérisation des personnages bibliques, BETHL 311, Leuven 2020, 331–342.
- , Pourquoi écrire sous le *nom* d’un autre? Hypothèses sur le phénomène de la pseudépigraphie néotestamentaire, ETR 88 (2013), 475–495.

- BURTCHAELL, James T., *From Synagogue to Church. Public Services and Offices in the Earliest Christian Communities*, Cambridge 1992.
- BUTTICAZ, Simon, De la parenté d'auteur(s) à la 'mémoire générationelle' (P. Nora). *L'œuvre de Luc et les lettres pastorales en relation*, NTS 68 (2022), 274–293.
- , *Israël, Jésus et les apôtres: summa memoriae christiana*, ZNW 111 (2020), 194–226.
- , *The Construction of Apostolic Memories in the Light of Two New Testament Pseudepigrapha (2 Tm and 2 Pt)*, *Annali di storia dell'esegesi* 33 (2016), 341–363.
- , *The Pastoral Epistles*, in: SCHELLENBERG, Ryan S./WENDT, Heidi (Hg.), *The T&T Clark Handbook to the Historical Paul*, London 2022, 397–408.
- CALVIN, Jean, *Ioannis Calvini opera exegetica et homiletica*. Vol. XXX, hg. v. REUSS, E./EICHSON, A./HORST, L., *Corpus Reformatorum 80/Calvini opera omnia 52*, Braunschweig 1895. [Kurztitel: *Commentarius*]
- CALVIN, Jean, *Ioannis Calvini opera exegetica et homiletica*. Vol. XXXII, hg. v. REUSS, E./EICHSON, A., *Corpus Reformatorum 82/Calvini opera omnia 54*, Braunschweig 1895. [Kurztitel: *Sermons*]
- CALZOLARI, Valentina, *Acta Pauli et Theclae, Prodigia Theclae, Martyrium Pauli*, CChr.SA 20, *Apocrypha Armeniaca I*, Turnhout 2017.
- CAMPBELL, Alastair V., *Do the Work of an Evangelist*, *EvQ* 64 (1992), 117–129.
- CAMPBELL, R. Alastair, *Identifying the Faithful Sayings in the Pastoral Epistles*, *JSNT* 54 (1994), 73–86.
- , *KAI ΜΑΛΙΣΤΑ ΟΙΚΕΙΩΝ – A New Look at 1 Timothy 5.8*, *NTS* 41 (1995), 157–160.
- , *The Elders. Seniority within Earliest Christianity*, Edinburgh 1994.
- CAMPBELL, Constantine R., *Finished the Race? 2 Timothy 4:6–7 and Verbal Aspect*, in: BOLT, Peter G./THOMPSON, Mark D. (Hg.), *Donald Robinson: Selected Works, Bd. 3: Appreciation*, Camperdown 2008, 169–175.
- , *Paul and Union with Christ. An Exegetical and Theological Study*, Grand Rapids, 2012.
- CAMPBELL, Douglas A., *Framing Paul. An Epistolary Biography*, Grand Rapids 2014.
- VON CAMPENHAUSEN, Hans Freiherr, *Kirchliches Amt und geistliche Vollmacht in den ersten drei Jahrhunderten*, BHT 14, Tübingen 1963.
- CANCIK, Hubert, *Reinheit und Enthaltsamkeit in der römischen Philosophie und Religion*, in: DERS., *Römische Religion im Kontext. Kulturelle Bedingungen religiöser Diskurse*, Tübingen 2008, 309–327.
- CAPONE, Alessandro, *Un profeta pagano che dice la verità. A proposito di Tit. 1,12 nei primi secoli del cristianesimo*, *Commentaria Classica* 12 (2025), 13–36.
- CAPPER, Brian J., *To Keep Silent, Ask Husbands at Home, and Not to Have Authority over Men, Part I (I Corinthians 14:33–36 and I Timothy 2:11–12)*, *ThZ* 61 (2005), 113–131.
- , *To Keep Silent, Ask Husbands at Home, and Not to Have Authority over Men, Part II (I Corinthians 14:33–36 and I Timothy 2:11–12)*, *ThZ* 61 (2005), 301–319.
- CASALINI, Nello, *Corpus pastorale – Corpus constitutionale, La costituzione della chiesa nelle Pastorali*, *LASBF* 57 (2008), 253–315.
- CASSIDY, Richard J., *Paul in Chains. Roman Imprisonment and the Letters of St. Paul*, New York 2001.
- [CASSIODORI DISCIPULUS], *Commentaria in epistulas sancti Pauli*, *PL* 68, 507–686. [dort fälschlicherweise unter den Werken des Primasius von Hadrumetum]
- CHANOTIS, Angelos, *Das antike Kreta*, München 2020.
- , *Greek Ritual Purity. From Automatism to Moral Distinctions*, in: ROESCH, Petra/SIMON, Udo (Hg.), *How Purity is Made*, Wiesbaden 2012, 123–139.

- , *Megatheism*. The Search for the Almighty God and the Competition between Cults, in: MITCHELL, Stephen/VAN NUFFELEN, Peter (Hg.), *One God. Studies in Pagan Monotheism and Related Religious Ideas in the Roman Empire*, Cambridge 2010, 112–140.
- , *Reinheit des Körpers – Reinheit des Sinnes in den griechischen Kultgesetzen*, in: ASSMANN, Jan/SUNDERMEIER, Theo (Hg.), *Schuld, Gewissen und Person. Studien zur Geschichte des inneren Menschen, Studien zum Verstehen fremder Religionen* 9, Gütersloh 1997, 142–179.
- CHAPA, Juan, Concerning ‘Everywhere’ (1Cor 1,2). *Resonances of Cultic Promises?*, ZNW 112 (2021), 52–68.
- CHEN, Sunny, *Paul’s Anthropological Terms in the Light of Discourse Analysis*, SIL International Publications in Translation and Textlinguistics 9, Dallas 2019.
- CITRON, Albrecht, *Semantische Untersuchung zu σπένδεσθαι – σπένδειν – εὔχεσθαι*, Winterthur 1965.
- CLANCY, Finbarr G., *St. Augustine, his Predecessors and Contemporaries, and the Exegesis of 2 Tim. 2.20*, StPatr 27 (1993), 242–248.
- CLARK, Elizabeth A., *Reading Renunciation. Asceticism and Scripture in Early Christianity*, Princeton 1999.
- CLARK, Matthew, *The Pastoral Epistles*, in: BURKE, Trevor J./WARRINGTON, Keith (Hg.), *A Biblical Theology of the Holy Spirit*, London 2014, 213–225.
- CLASSEN, Carl J., *A Rhetorical Reading of the Epistle to Titus*, in: DERS., *Rhetorical Criticism of the New Testament*, WUNT 128, Tübingen 2000, 45–68.
- CLAUSSEN, Carsten, *Alttestamentliche Gestalten als negative Beispiele*, in: ÖHLER, Markus (Hg.), *Alttestamentliche Gestalten im Neuen Testament. Beiträge zur Biblischen Theologie*, Darmstadt 1999, 204–218.
- , *Versammlung, Gemeinde, Synagoge. Das hellenistisch-jüdische Umfeld der frühchristlichen Gemeinden*, StUNT 27, Göttingen 2002.
- COHEN, Shaye J. D., *Was Timothy Jewish (Acts 16:1–3)?*, JBL 105 (1986), 251–268.
- COHICK, Lynn H., *Christianity and Women*, in: COPAN, Paul/KELLY, Stewart (Hg.), *Christianity Contested. Replies to Critics’ Toughest Objections*, Eugene 2024, 240–273.
- COKAYNE, Karen, *Experiencing Old Age in Ancient Rome*, London/New York 2003.
- COLLINS, Raymond F., *1 & 2 Timothy and Titus. A Commentary*, The New Testament Library, Louisville 2002.
- , *Accompanied by a Believing Wife. Ministry and Celibacy in the Earliest Christian Communities*, Collegeville 2013.
- , *The Image of Paul in the Pastorals*, Laval théologique et philosophique 31 (1975), 147–173.
- , *The Theology of the Epistle to Titus*, EThL 76 (2000), 56–72.
- , *Where Have All My Siblings Gone? A Reflection on the Use of Kinship Language in the Pastoral Epistles*, in: SPITALER, Peter (Hg.), *Celebrating Paul*, CBQ.MS 48, Washington 2011, 321–336.
- COLSON, Francis H., *Myths and Genealogies. A Note on the Polemic of the Pastoral Epistles*, JThS 19 (1918), 265–271.
- CONCANNON, Cavan W., *The Acts of Timothy. A New Translation and Introduction*, in: BURKE, Tony/LANDAU, Brent (Hg.), *New Testament Apocrypha. More Noncanonical Scriptures*, Bd. 1, Grand Rapids 2016, 395–405.
- COOGAN, Jeremiah/Moss, Candida R., *The Textual Demiurge. Social Status and the Academic Discourse of Early Christian Forgery*, NTS 70 (2024), 307–323.
- COOK, David, *2 Timothy IV. 6–8 and the Epistle to the Philippians*, JThS 33 (1982), 168–171.
- COOPER-CLARKE, Denise, *The Moral Usefulness of the Law. 1 Timothy 1:8–11*, in: BIRD, Michael F./PREECE, Gordon R. (Hg.), *Sexegesis. An Evangelical Response to Five Uneasy Pieces on Homosexuality*, Sydney 2012, 117–134.

- CORNELIUS, Paul Premsekaran, 1 Timothy, 2 *Timothy*, Titus, in: WINTLE, Brian C. (Hg.), *South Asia Bible Commentary*, Grand Rapids 2015, 1682–1704.
- COSGROVE, Charles H., *The Syntax of Early Christian Hymns and Prayers. Revisiting Relative and Participial Styles for Making Assertions about a Deity, Early Christianity 9* (2018), 158–180.
- COUSER, Gregory A., *God and Christian Existence in the Pastoral Epistles. Toward Theological Method and Meaning*, NT 42 (2000), 262–283.
- , ‘How Firm a *Foundation*’. The Ecclesiology of 2 Tim 2:19–21, BS 173 (2016), 460–475.
 - , ‘*Prayer*’ and the Public Square. 1 Timothy 2:1–7 and Christian Political Engagement, in: LAANSMA, Jon C./OSBORNE, Grant R./VAN NESTE, Ray F. (Hg.), *New Testament Theology in Light of the Church’s Mission*, Eugene 2011, 277–294.
 - , The Believer’s *Judgment* in 2 Timothy, *Part 1*, BS 176 (2019), 312–326.
 - , The Believer’s *Judgment* in 2 Timothy, *Part 2*, BS 176 (2019), 444–458.
 - , ‘The *Testimony* about the Lord,’ ‘Borne by the Lord,’ or Both? An Insight into Paul and Jesus in the Pastoral Epistles (2 Tim. 1:8), TynB 55 (2004), 295–316.
 - , Using the *Law* Lawfully. A Short Study on Paul and the Law in 1 Timothy, *Midwestern Journal of Theology 2* (2003), 43–52.
- CREAN, Thomas, *Mary as a New Eve in the Thought of St Paul*, *New Blackfriars 103* (2022), 662–677.
- CRUCIGER, Caspar d.Ä., *In epistolam Pauli ad Timotheum priorem commentarius [...]*, Straßburg 1542.
- CUKROWSKI, Kenneth L., An Exegetical *Note* on the Ellipsis in 1 Timothy 2:9, in: CHILDERS, Jeff W./PARKER, David C. (Hg.), *Transmission and Reception. New Testament Text-Critical and Exegetical Studies*, Piscataway 2006, 232–238.
- CULPEPPER, R. Alan, The Biblical *Basis* for Ordination, RExp 78 (1981), 471–484.
- D’ANGELO, Mary R., *Εὐσέβεια*. Roman Imperial Family Values and the Sexual Politics of 4 Maccabees and the Pastorals, *Bibl.Interpr. 11* (2003), 139–165.
- , “Knowing How to Preside over His Own *Household*”. Imperial Masculinity and Christian Asceticism in the Pastorals, *Hermas*, and Luke-Acts, in: MOORE, Stephen D./ANDERSON, Janice C. (Hg.), *New Testament Masculinities, SBL Semeia Studies 45*, Atlanta 2003, 265–295.
- D’ANNA, Alberto, The New *Testament* and the Third Epistle to the Corinthians, in: ROESSLI, Jean-Michel/ NICKLAS, Tobias (Hg.), *Christian Apocrypha. Receptions of the New Testament in Ancient Christian Apocrypha, Novum Testamentum Patristicum 26*, Göttingen 2014, 133–148.
- D’ARMS, John H., Heavy *Drinking* and Drunkenness in the Roman World. Four Questions for Historians, in: MURRAY, Oswyn/TECUŞAN, Manuela (Hg.), *In vino veritas*, London 1995, 304–317.
- DAHL, Nils A., Formgeschichtliche *Beobachtungen* zur Christusverkündigung in der Gemeinde, in: ELTESTER, Walther (Hg.), *Neutestamentliche Studien für Rudolf Bultmann, BZNW 21*, Berlin 1957, 3–9.
- , The *Origin* of the Earliest Prologues to the Pauline Letters, *Semeia 12* (1978), 233–277.
 - , The *Particularity* of the Pauline Epistles as a Problem in the Ancient Church, in: VAN UNNIK, Willem C. (Hg.), *Neotestamentica et Patristica, NT.S 6*, Leiden 1962, 261–271.
 - , Welche *Ordnung* der Paulusbriefe wird vom muratorischen Kanon vorausgesetzt?, *ZNW 52* (1961), 39–53.
- DANNEBERG, Lutz, Melanchthons *Deutung* von 2 Tim 2,15 und ihre Auswirkung auf die reformatorische Hermeneutica sacra, in: CHRIST-VON WEDEL, Christine/GROSSE, Sven (Hg.), *Auslegung und Hermeneutik der Bibel in der Reformationszeit, Historia Hermeneutica, Series Studia 14*, Berlin 2017, 147–212.

- DARKO, Daniel K., *Kinship and Leadership in 1 Timothy. A Study of Filial Framework and Model for Early Christian Communities in Asia Minor*, Religions 14.2 (2023), 1–14.
- DASSMANN, Ernst, *Bischofsbestellung in der frühen Kirche*, in: DERS., *Ämter und Dienste in den frühchristlichen Gemeinden*, Hereditas 8, Bonn 1994, 190–211.
- , *Witwen und Diakonissen*, in: DERS. (Hg.), *Ämter und Dienste in den frühchristlichen Gemeinden*, 142–156.
- DAVEY, Wesley T., *Suffering as Participation with Christ in the Pauline Corpus*, Lanham 2019.
- DAVIDS, Peter H., *The Test of Wealth in James and Paul*, in: CHILTON, Bruce/EVANS, Craig A. (Hg.), *The Missions of James, Peter, and Paul. Tensions in Early Christianity*, N.T.S 115, Leiden 2005, 355–384.
- DE BOER, Willis P., *The Imitation of Paul. An Exegetical Study*, Kampen 1962.
- DE FEO, Stefano, *A Critical Analysis of the Use of the Verb ἀναγινώσκω in the Corpus Paulinum. A Reappraisal of the Reading Practice in Early Christianity*, Annali di scienze religiose 13 (2020), 297–335.
- DE GRISANTIS, Vito, *La donna nella Chiesa. Il problema e la storia della interpretazione di 1 Timoteo 2,11–15*, Mailand 2000.
- DE JONGE, Henk J., *The Use of the Old Testament in Scripture Readings in Early Christian Assemblies*, in: KOET, Bart J./MOYISE, Steve/VERHEYDEN, Joseph (Hg.), *The Scriptures of Israel in Jewish and Christian Tradition*, N.T.S 148, Leiden 2013, 377–392.
- DE ORBISO, Theofilo G., *Aquila e Priscilla*, BSS 2 (1962), 326–328.
- , *Claudia*, BSS 4 (1964), 9f.
- DE VERGILIO, Giuseppe, *Πᾶν κτίσμα θεοῦ καλόν (1Tm 4,4). La positività della creazione e la sua dimensione salvifica nelle Lettere Pastorali*, in: FABBRI, Marco V./TÁBET, Michael (Hg.), *Creazione e salvezza nella Bibbia*, Rom 2009, 361–376.
- DE VILLIERS, Pieter G. R., *A Pauline Letter and a Pagan Prophet*, Acta Patristica et Byzantina 11 (2000), 74–92.
- , *‘Empty Talk’ in 1 Timothy in the Light of Its Graeco-Roman Context*, Acta Patristica et Byzantina 14 (2003), 136–155.
- , *The Vice of Conceit in 1 Timothy. A Study in the Ethics of the New Testament within Its Graeco-Roman Context*, Acta Patristica et Byzantina 7 (1996), 37–67.
- DE WET, Chris L., *Slavery and Asceticism in 1 Timothy*, Neotestamentica 53 (2019), 395–419.
- DECOUSU, Laurence, *L’origine de l’imposition des mains épiscopales comme tradition dans les liturgies des ordinations et du baptême*, Questions Liturgiques 99 (2018–2019), 81–194.
- DEHANDSCHUTTER, Boudewijn, *Μηκέτι ὑδροπότει. Some Notes on the Patristic Exegesis of 1 Timothy 5:23*, LouvSt 20 (1995), 265–270.
- , *The History-of-Religions Background of 1 Timothy 4:4. ‘Everything that God Has Created Is Good’*, in: VAN KOOTEN, George H. (Hg.), *The Creation of Heaven and Earth. Re-interpretations of Genesis 1 in the Context of Judaism, Ancient Philosophy, Christianity, and Modern Physics*, Themes in Biblical Narrative. Jewish and Christian Traditions 8, Leiden 2005, 211–221.
- DEICHGRÄBER, Reinhard, *Gotteshymnus und Christushymnus in der frühen Christenheit. Untersuchung zu Form, Sprache und Stil der frühchristlichen Hymnen*, StUNT 5, Göttingen 1970.
- DELLING, Gerhard, *ΜΟΝΟΣ ΘΕΟΣ*, in: DERS., *Studien zum Neuen Testament und zum hellenistischen Judentum*, Göttingen 1970, 391–400.
- DEN DULK, Matthijs, *I Permit No Woman to Teach Except for Thecla. The Curious Case of the Pastoral Epistles and the Acts of Paul Reconsidered*, NT 54 (2012), 176–203.
- , *No More Itch (2 Tim 4.3)*, NTS 64 (2018), 81–93.
- , *Pauline Biography and the Letter to Titus. A Response to Jens Herzer*, JSPL 9 (2019), 52–61.

- DETTWILER, Andreas, *Christologie et existence apostolique dans Colossiens et Ephesiens*, in: RAIMBAULT, Christophe (Hg.), *Paul et son Seigneur. Trajectoires christologiques des Épîtres pauliniennes*, Paris 2018, 229–255.
- DEY, Joseph, ΠΑΛΙΓΓΕΝΕΣΙΑ. Ein Beitrag zur Klärung der religionsgeschichtlichen Bedeutung von Tit. 3,5, NTA 17/5, Münster 1937.
- DI MATTIA, Margherita, *Alter*, DNP 1 (1996), 556–559.
- DIBELIUS, Martin, *Die Pastoralbriefe*, überarb. v. CONZELMANN, Hans, HNT 13, Tübingen 1966.
- DOEDENS, Jaap, ‘They Also’. Who Are the ‘Chosen Ones’ in 2 Timothy 2:10?, *Sárospataki Füzetek* 21 (2017), 101–108.
- DONFRIED, Karl P., 2Tim 4,13. *Paul as Σκηνοποιός and the Use of the Codex in Early Christianity*, in: KERTELGE, Karl (Hg.), *Christus bezeugen*, EThSt 59, Leipzig 1989, 249–256.
- DOUCET, Louis, *L'exégèse augustinienne de 1 Tim. 2, 4*, Bulletin des Facultés catholiques de Lyon 73 (1984), 43–61.
- DOWD, Sharyn, ‘Ordination’ in Acts and the Pastoral Epistles, *Perspectives in Religious Studies* 29 (2002), 205–217.
- DOWNES, David J., *Faith(fulness) in Christ Jesus in 2 Timothy 3:15*, JBL 131 (2012), 143–160.
- , *The God Who Gives Life That Is Truly Life. Meritorious Almsgiving and the Divine Economy in 1 Timothy 6*, in: DERS./SKINNER, Matthew L. (Hg.), *The Unrelenting God. God’s Action in Scripture*, Grand Rapids 2013, 242–260.
- /LAPPENGA, Benjamin J., *Introduction*. „He Remains Faithful“, in: DIES. (Hg.), *The Faithfulness of the Risen Christ. Pistis and the Exalted Lord in the Pauline Letters*, Waco 2019, 1–17.
- /ROGAN, Wil, ‘Let us teach ourselves first to follow the *commandment* of the Lord’ (Pol. Phil. 4.1). An Additional Note on ‘the Commandment’ as Almsgiving, *NTS* 62 (2016), 628–636.
- DRAGUTINOVIĆ, Predrag, *Bischöfamt und Ehe in 1 Tim 3,2*, BN NF 158 (2013), 119–134.
- , *Die Schrift im Dienst der gesunden Lehre. Text-pragmatische Erwägungen zu 2 Tim 3,14–17*, *Annali di storia dell’esegesi* 32 (2015), 309–324.
- , Μνημόνευε Ἰησοῦν Χριστόν (2Tim 2,8). *Jesusgeschichte und Pauluserzählung in den Pastoralbriefen*, in: DERS. u. a. (Hg.), *Christ of the Sacred Stories*, WUNT II/453, Tübingen 2017, 177–190.
- , Ταῦτα πάσχω (2Tim 1,12). *Wer verfolgt wen in den Pastoralbriefen?*, *EThL* 92 (2016), 469–486.
- DROST PONT, Adriaan, *The Faithful and the Rulers. Calvin’s Two Sermons of 1554 on 1 Timothy 2:1–2*, *HTS Theologese Studies* 54 (1998), 125–132.
- DSCHULNIGG, Peter, „Eher geht ein *Kamel* durch ein Nadelöhr...“. Zur Kritik am Reichtum im Neuen Testament, in: DERS., *Studien zu Einleitungsfragen und zur Theologie und Exegese des Neuen Testaments*, *Biblical Tools and Studies* 9, Leuven 2010, 497–512.
- , *Warnung vor Reichtum und Ermahnung der Reichen. 1 Tim 6,6–10. 17–19 im Rahmen des Schlußteils 6,3–21*, in: DERS., *Studien zu Einleitungsfragen und zur Theologie und Exegese des Neuen Testaments*, 371–389.
- DU TOIT, Andrie, *Vilification as a Pragmatic Device in Early Christian Epistolography*, *Bib.* 75 (1994), 403–412.
- DUFF, Jeremy, P⁴⁶ and the *Pastorals*. A Misleading Consensus?, *NTS* 44 (1998), 578–590.
- DUNN, Peter W., *The New Testament in the Acts of Paul*, in: ROESSLI, Jean-Michel/NICKLAS, Tobias (Hg.), *Christian Apocrypha. Receptions of the New Testament in Ancient Christian Apocrypha*, *Novum Testamentum Patristicum* 26, Göttingen 2014, 149–171.
- , *Women’s Liberation, the Acts of Paul, and Other Apocryphal Acts of the Apostles. A Review of Some Recent Interpreters*, *Apocrypha* 4 (1994), 245–262.
- DWYER, John F., *Those Seven References. A Study of the References to ‘Homosexuality’ in the Bible and Their Impact on the Queer Community of Faith*, New York 2021.

- EBERTZ, Michael N., Charisma. II. Neues Testament und älteres Christentum, RGG⁴ 2 (1999), 113–115.
- EBNER, Martin, *Gemeindestrukturen* in Exempeln. Eine eindeutig frauenfreundliche Kompromisslösung, in: DERS. (Hg.), *Aus Liebe zu Paulus? Die Akte Thekla neu aufgerollt*, SBS 206, Stuttgart 2005, 180–186.
- EBOJO, Edgar B., *A Scribe and His Manuscript. An Investigation into the Scribal Habits of Papyrus 46* (p. Chester Beatty ii – p. Mich. Inv. 6238), Diss. University of Birmingham 2014. <http://etheses.bham.ac.uk/id/eprint/4838>.
- ECKERT, Jörn, *Das Gebet für Kaiser und Reich*, in: DERS./HATTENHAUER, Hans (Hg.), *Bibel und Recht, Rechtshistorische Reihe 121*, Frankfurt 1994, 343–368.
- ECKHARDT, Benedikt, Ἐκκλησία. Ein gewöhnlicher Vereinsbegriff der römischen Kaiserzeit?, in: KRAUSE, Joachim J./KRAUTER, Stefan/OSWALD, Wolfgang (Hg.), *Qahal und Ekklesia. Typen und Funktionen von Versammlungen im Alten und Neuen Testament und in ihren Umwelten*, *Studies in Cultural Contexts of the Bible*, Boston 2024, 287–304.
- , *Geschlossene Gesellschaft? Das Mahl der Christen in Korinth*, in: AUFFARTH, Christoph/KRAUTER, Stefan (Hg.), *Korinth II. Das römische Korinth*, COMES 7, Tübingen 2024, 209–229.
- /LEPKE, Andrew, *Mystai und Mysteria im kaiserzeitlichen Westkleinasien*, in: BLÖMER, Michael/ECKHARDT, Benedikt (Hg.), *Transformationen paganer Religion in der römischen Kaiserzeit. Rahmenbedingungen und Konzepte*, RGTV 72, Berlin 2018, 39–79.
- EDSALL, Benjamin A., *Hermogenes the Smith and Narrative Characterisation in the Acts of Paul. A Note on the Reception of 2 Timothy*, NTS 64 (2018), 108–121.
- EDWARDS, Christopher, *Reading the Ransom Logion in 1 Tim 2,6 and Titus 2,14 with Isa 42,6–7; 49,6–8*, Bib. 90 (2009), 264–266.
- , *The Christology of Titus 2:13 and 1 Timothy 2:5*, TynB 62 (2011), 141–147.
- EDWARDS, David R., *‘Taken Up in Glory’. Early Christian Traditions of the Ascension in Light of 1 Timothy 3:16*, *Journal of Early Christian History* 12 (2022), 27–47.
- EGO, Beate, *Tobit, IEKAT*, Stuttgart 2021.
- EHORN, Seth M., *Exodus in the Disputed Pauline Letters*, in: DERS. (Hg.), *Exodus in the New Testament*, LNTS 633, London 2022, 127–145.
- EHRENSPERGER, Kathy, *Διδάσκαλος ἐθνῶν – Pauline Trajectories According to 1 Timothy*, in: OLIVER, Isaac/BOCCACCINI, Gabriele (Hg.), *The Early Reception of Paul the Second Temple Jew. Text, Narrative and Reception History*, *Library of Second Temple Studies* 92, London 2019, 88–104.
- , *Striving for Office and the Exercise of Power in the “House of God”. Reading 1 Tim 3:1–16 in Light of 1 Cor 4:1*, in: DIES., *Searching Paul. Conversations with the Jewish Apostle to the Nations*, WUNT 429, Tübingen 2019, 379–393.
- , *The Role of Women in Teaching and Learning. Pauline Trajectories in Acts and in the Pastorals?*, in: ÁBEL, František (Hg.), *Receptions of Paul during the First Two Centuries. Explorations of the Jewish Matrix of Early Christianity*, London 2023, 157–179.
- EICHHORN, Johann G., *Einleitung in das Neue Testament III/1*, Leipzig 1812.
- EISELE, Wilfried, *Chronos und Kairos. Zum soteriologischen Verhältnis von Zeit und Ewigkeit in den Pastoralbriefen*, *Early Christianity* 3 (2012), 468–491.
- , *Der gemeinsame Glaube der Auserwählten Gottes. Zum Glaubensbegriff der Pastoralbriefe nach Tit 1,1–4*, in: DERS./WEIDEMANN, Hans-Ulrich (Hg.), *Ein Meisterschüler. Titus und sein Brief*, SBS 214, Stuttgart 2008, 81–114.
- , *Vom „Zuchtmeister Gesetz“ zur „erziehenden Gnade“ (Gal 3,24f.; Tit 2,11f.). Religiöse Erziehung in der Paulustradition*, BZ 56 (2012), 65–84.

- EISEN, Ute E., *Amtsträgerinnen* im frühen Christentum. Epigraphische und literarische Studien, FKDG 61, Göttingen 1996.
- , Early Christian *Women* in Leadership Positions. The Testimony of Grave Inscriptions, in: LEHTIPUU, Outi/PETERSEN, Silke (Hg.), *Ancient Christian Apocrypha. Marginalized Texts in Early Christianity, The Bible and Women. An Encyclopedia of Exegesis and Cultural History*, Atlanta 2022, 295–316.
- ELLIOTT, James K., $\Delta\Delta\Omega\text{MI}$ in 2 Timothy, JThS 19 (1968), 621–623.
- ELLIOTT, John H., *Elders* as Honored Household Heads and Not Holders of ‘Office’ in Earliest Christianity, *Biblical Theology Bulletin* 33 (2003), 77–82.
- , No *Kingdom* of God for Softies? Or, What Was Paul Really Saying? 1 Corinthians 6:9–10 in Context, *BTB* 34 (2004), 17–40.
- , The *Pastorals* and a Weberian Perspective on Ecclesial Authority and Leadership, in: CAMPBELL, Joan C./HARTIN, Patrick (Hg.), *Exploring Biblical Kinship*, CBQ.MS 55, Washington 2016, 131–157.
- ELM, Susanna K., *“Virgins of God”*. The Making of Asceticism in Late Antiquity, Oxford/New York 1996.
- ELMELUND, Conrad T./WASSERMAN, Tommy, Second *Timothy*: When and Where? Text and Tradition in the Subscriptions, in: PORTER, Stanley E./STEVENS, Chris S./YOON, David I. (Hg.), *Studies on the Paratextual Features of Early New Testament Manuscripts, Texts and Editions for New Testament Study* 16, Leiden 2023, 202–226.
- ELZE, Martin, *Häresie* und Einheit der Kirche im 2. Jahrhundert, *ZThK* 71 (1974), 389–409.
- EMONDS, Hilarius, *Geistlicher Kriegsdienst*. Der Topos der *milita spiritualis* in der antiken Philosophie, in: VON HARNACK, Adolf, *Militia Christi. Die christliche Religion und der Soldatenstand in den ersten drei Jahrhunderten* [Tübingen 1905], Darmstadt 1963, 131–162.
- ENGBERG-PEDERSEN, Troels, The Concept of *Paraenesis*, in: DERS./STARR, James (Hg.), *Early Christian Paraenesis in Context*, BZNW 125, Berlin 2004, 47–72.
- , The *Philosophy* of Law. On the Role of the Law in Stoicism and the Apostle Paul, *RRE* 10 (2024), 234–255.
- , The *Sinful Body*. Paul on Marriage and Sex, in: DETTINGER, Dorothee/LANDMESSER, Christof (Hg.), *Ehe – Familie – Gemeinde. Theologische und soziologische Perspektiven auf frühchristliche Lebenswelten*, ABG 46, Leipzig 2014, 41–60.
- ENGEL, David M., The Gender *Egalitarianism* of Musonius Rufus, *Ancient Philosophy* 20 (2000), 377–391.
- , *Women’s Role* in the Home and the State. Stoic Theory Reconsidered, *HSCP* 101 (2003), 267–288.
- ENGELMANN, Michaela, ‘Ich, *Paulus*.’ Die Paulusbilder der Pastoralbriefe, in: LANG, Manfred (Hg.), *Paulus und Paulusbilder. Konstruktion – Reflexion – Transformation*, ABG 31, Leipzig 2013, 221–276.
- , Unzertrennliche *Drillinge*? Motive semantische Untersuchungen zum literarischen Verhältnis der Pastoralbriefe, BZNW 192, Berlin/Boston 2012.
- EPP, Eldon J., *Issues* in the Interrelation of New Testament Textual Criticism and Canon, in: DERS., *Perspectives on New Testament Textual Criticism. Collected Essays, 1962–2004*, NTS 116, Leiden/Boston 2005, 595–639.
- ERLEMANN, Kurt, Die *Datierung* des Ersten Klemensbriefes. Anfragen an eine *communis opinio*, *NTS* 44 (1998), 591–607.
- ESCH-WERMELING, Elisabeth, *Thekla* – Paulusschülerin wider Willen? Strategien der Leserlenkung in den Theklaakten, *NTA* 53, Münster 2008.
- ESLER, Philip F., „Remember my *Fetters*”. Memorialisation of Paul’s Imprisonment, in: LUOMANEN, Petri/PYYSIÄINEN, Ilkka/URO, Risto (Hg.), *Explaining Christian Origins and Early Juda-*

- ism. Contributions from Cognitive and Social Science, Biblical Interpretation Series 89, Leiden/Boston 2007, 231–258.
- , *Paul and the Agon*. Understanding a Pauline Motif in Its Cultural and Visual Context, in: WEISSENRIEDER, Annette/WENDT, Friederike/VON GEMÜNDE, Petra (Hg.), *Picturing the New Testament*. Studies in Ancient Visual Images, WUNT II/193, Tübingen 2005, 356–384.
- ESS, Kathleen, *Piety's Place*. εὐσέβεια in Hellenistic Judaism and the New Testament, Diss. Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg 2019.
- ESTEP, James R., *Women in Greco-Roman Education and Its Implications for 1 Corinthians 14 and 1 Timothy 2*, in: MCCABE, Elizabeth A. (Hg.), *Women in the Biblical World. A Survey of Old and New Testament Perspectives*, Lanham 2011, Bd. 2, 80–93.
- EUBANK, Nathan, *Almsgiving Is 'the Commandment'*. A Note on 1 Timothy 6.6–19, NTS 58 (2012), 144–150.
- EURELL, John-Christian, *Paul's Letters to the Seven Churches and Their Pastoral Appendix*. A Proposal Regarding the Emergence of the *Corpus Paulinum*, NT 66 (2024), 80–94.
- , *Presbyters and the Development of Church Offices*, Journal of Early Christian History 13 (2023), 22–36.
- , *The Second Imprisonment of Paul*. Fiction or Reality?, SJTh (2023), 1–10.
- EUTHYMI ZIGABENI *Commentarius in XIV Epistolas Sancti Pauli et VII catholicas*, hg. v. KALOGERAS, N., Athen 1877, Bd. 2, 212–332.
- EVANSON, Edward, *The Dissonance of the Four Generally Received Evangelists, and the Evidence of their Respective Authenticity Examined*, Ipswich 1792.
- FABER, Riemer, *Evil Beasts, Lazy Gluttons*. A Neglected Theme in the Epistle to Titus, Westminster Theological Journal 67 (2005), 135–145.
- FASOLA, Umberto M., *Prisca*, BSS 10 (1968), 1110–1113.
- , *Pudente*, BSS 10 (1968), 1240–1243.
- FATUM, Lone, *Christ Domesticated*. The Household Theology of the Pastorals as Political Strategy, in: ÅDNA, Jostein (Hg.), *The Formation of the Early Church*, WUNT 183, Tübingen 2005, 175–207.
- FEE, Gordon D., *1 and 2 Timothy, Titus*, New International Biblical Commentary, Peabody 1988.
- , *God's Empowering Presence*. The Holy Spirit in the Letters of Paul, Peabody 1994.
- , *Issues in Evangelical Hermeneutics*, Part III: The Great Watershed – Intentionality & Particularity/Eternality. 1 Timothy 2:8–15 as a Test Case, Crux 26 (1990), 31–37.
- FELBER, Anneliese, *Lehren oder Kinderkriegen? 1 Tim 2 in der patristischen Rezeption*, in: FISCHER, Irmtraud/HEIL, Christoph (Hg.), *Geschlechterverhältnisse und Macht*. Lebensformen in der Zeit des frühen Christentums, Exegese in unserer Zeit 21, Wien 2010, 197–210.
- FELLOWS, Richard G., *Early Sexist Textual Variants, and Claims that Prisca, Junia, and Julia Were Men*, CBQ 84 (2022), 252–278.
- FELTHAM, Martin, *1 Timothy 2:5–6 as a Christological Reworking of the Shema*, TynB 68 (2017), 241–260.
- FERGUSON, Everett, *Τόπος in 1 Timothy 2:8*, RestQ 33 (1991), 65–73.
- FERGUSON, John, *Moral Values in the Ancient World*, New York 1979.
- FIORÉ, Benjamin, *The Pastoral Epistles in the Light of Philodemus' "On Frank Criticism"*, in: FITZGERALD, John T./OBBINK, Dirk/HOLLAND, Glen S. (Hg.), *Philodemus and the New Testament World*, NTS III, Leiden 2004, 271–293.
- , *The Pastoral Epistles*. *First Timothy, Second Timothy, Titus*, Sacra Pagina 12, Collegeville 2007.
- FISCHER, Irmtraud/HEIL, Christoph, *Geistbegabung als Beauftragung für Ämter und Funktionen*. Eine gesamtbiblische Perspektive, JBTh 24 (2009), 53–92.
- FISHER, Timothy W., *Reimagining Paul's Infamous Words toward Women*. 1 Timothy 2:8–15 as Performance Literature, Diss. Trinity Theological Seminary (Evansville, IN) 2018.

- FITZGERALD, John T., *The Problem of Perjury in Greek Context. Prolegomena to an Exegesis of Matthew 5:33; 1 Timothy 1:10; and Didache 2.3*, in: WHITE, L. Michael/YARBROUGH, O. Larry (Hg.), *The Social World of the First Christians*, Minneapolis 1995, 156–177.
- FITZMYER, Joseph A., *The Savior God*, in: DAS, A. Andrew/MATERA, Frank J. (Hg.), *The Forgotten God. Perspectives in Biblical Theology*, Louisville 2002, 181–196.
- , *The Structured Ministry of the Church in the Pastoral Epistles*, CBQ 66 (2004), 582–596.
- FLAIG, Egon, *Sklavenmentalität*, *Handwörterbuch der antiken Sklaverei* 3 (2017), 2645–2647.
- FOORD, Martin, *God Wills All People to Be Saved – Or Does He? Calvin’s Reading of 1 Timothy 2:4*, in: THOMPSON, Mark D. (Hg.), *Engaging with Calvin. Aspects of the Reformer’s Legacy for Today*, Nottingham 2009, 179–203.
- FOSTER, Timothy D., *1 Timothy 2:13–15 as Analogy*, JSPL 7 (2017), 53–67.
- FOWL, Stephen E., *The Story of Christ in the Ethics of Paul. An Analysis of the Function of the Hymnic Material in the Pauline Corpus*, JSNT.SS 36, Sheffield 1990, 155–194.
- FOWLER, Paul B., *Examination of 1 Timothy 3:16b. Its Form, Language, and Historical Background*, Diss. University of Edinburgh, 1973.
- FRANCKE, August H., *Timotheus zum Fürbilde allen Theologiae Studiosis dargestellt*, 1695, in: DERS., *Werke in Auswahl*, hg. v. PESCHKE, Erhard, Berlin 1969, 154–171.
- FRARY, Stephen W., *Who Was Manifested in the Flesh? A Consideration of Internal Evidence in Support of a Variant in 1 Tim 3:16a*, *Filología neotestamentaria* 16 (2003), 3–18.
- FRAYNE, Carl, *On Imitating the Regimen of Immortality or Facing the Diet of Mortal Reality. A Brief History of Abstinence from Flesh-Eating in Christianity*, *Journal of Animal Ethics* 6 (2016), 188–212.
- FRENSCHKOWSKI, Marco, *Pseudepigraphie und Paulusschule. Gedanken zur Verfasserschaft der Deuteropaulinen, insbesondere der Pastoralbriefe*, in: HORN, Friedrich W. (Hg.), *Das Ende des Paulus. Historische, theologische und literaturgeschichtliche Aspekte*, BZNW 106, Berlin/New York 2001, 239–272.
- FREY, Jörg, *Retter, Gott und Morgenstern. Metaphorik und Christologie im Zweiten Petrusbrief*, in: DERS./ROHLS, Jan/ZIMMERMANN, Ruben (Hg.), *Metaphorik und Christologie*, TBT 120, Berlin/New York 2003, 131–148.
- , *Vom Windbrausen zum Geist Christi und zur trinitarischen Person. Stationen einer Geschichte des Heiligen Geistes im Neuen Testament*, JBTh 24 (2009), 121–154.
- FRÖR, Kurt, *Salutationen, Benediktionen, Amen*, in: MÜLLER, Karl-Ferdinand/BLANKENBURG, Walter (Hg.), *Leiturgia. Handbuch des evangelischen Gottesdienstes*, 1955, Bd. 2, 569–597.
- FUCHS, Rüdiger, *Bisher unbeachtet – zum unterschiedlichen Gebrauch von ἀγαθός, καλός, und καλῶς in den Schreiben an Timotheus und Titus*, *European Journal of Theology* 15 (2006), 15–33.
- , *Unerwartete Unterschiede. Müssen wir unsere Ansichten über „die“ Pastoralbriefe revidieren?*, *Bibelwissenschaftliche Monographie* 12, Wuppertal 2003.
- FUHRER, Therese, *Alter und Sexualität. Die Stimme der alternden Frau in der horazischen Lyrik*, in: ELM, Dorothee u. a. (Hg.), *Alterstopoi. Das Wissen von den Lebensaltern in Literatur, Kunst und Theologie*, Berlin 2009, 49–69.
- FUHRMANN, Sebastian, *Saved by Childbirth. Struggling Ideologies, the Female Body and a Placing of 1 Tim 2:15a*, *Neotestamentica* 44 (2010), 31–46.
- GALLAGHER, Edmon L./MEADE, John D., *The Biblical Canon Lists from Early Christianity. Texts and Analysis*, Oxford 2017.
- GALTIER, Paul, *La réconciliation des pécheurs dans la première épître à Timothée*, RSR 39 (1951), 317–320.
- GATHERGOOD, Emily, *Papyrus 32 (Titus) as a Multi-text Codex. A New Reconstruction*, NTS 59 (2013), 588–606.

- GATISS, Lee/GREEN, Bradley G. (Hg.), 1–2 Thessalonians, 1–2 Timothy, Titus, Philemon, Reformation Commentary on Scripture 12, Downers Grove 2019.
- GAWLINSKI, Laura, *The Sacred Law of Andania. A New Text with Commentary*, Sozomena 11, Berlin/Boston 2012.
- GEIGER, Stephen H., *Distinction of Terms – The Slave Trade in Imperial Rome. 1 Timothy 1:9–11*, Wisconsin Lutheran Quarterly 106 (2009), 49–51.
- VON GEMÜNDE, Petra, Die emotionale *Frau* und der vernünftige Mann? Die Affekte und der Logos in ihrer Zuordnung zu den Geschlechtern in der Antike. Ein Kapitel Historischer Psychologie, in: DIES., *Affekt und Glaube. Studien zur Historischen Psychologie des Frühjudentums und Urchristentums*, NTOA 73, Göttingen 2009, 138–159.
- GENADE, Aldred A., *Life in the Pauline Letters (3)*. Life in the Pastoral Epistles, in: VILJOEN, Francois P./COETSEE, Albert J. (Hg.), *Biblical Theology of Life in the New Testament*, Reformed Theology in Africa Series 6, Cape Town 2021, 109–127.
- GENCH, Frances T., *Encountering God in Tyrannical Texts. Reflections on Paul, Women, and the Authority of Scripture*, Louisville 2015.
- GERBER, Christine, *Antijudaismus* und Apologetik. Eine Lektüre des Titusbriefes vor dem Hintergrund der Apologie Contra Apionem des Flavius Josephus, in: BÖTTRICH, Christfried/HERZER, Jens (Hg.), *Josephus und das Neue Testament. Wechselseitige Wahrnehmungen*, WUNT 209, Tübingen 2007, 335–363.
- GERBER, Daniel, 1 Tm 1,15b: *L'indice d'une sotériologie pensée prioritairement en lien avec la venue de Jésus?*, RHPHr 80 (2000), 463–477.
- GERO, Stephen, *Parerga* to 'The Book of Jannes and Jambres', JSPE 9 (1991), 67–85.
- GHETTA, Marcello, *Sklavenhändler*, Handwörterbuch der antiken Sklaverei 3 (2017), 2596–2601.
- GIAMBRONE, Anthony, 'According to the *Commandment*' (Did. 1.5). Lexical Reflections on Almsgiving as 'The Commandment', NTS 60 (2014), 448–465.
- GIBAUT, John, *The Cursus Honorum. A Study of the Origins and Evolution of Sequential Ordination*, Patristic Studies 3, New York 2000.
- GILES, Kevin, A *Critique* of the 'Novel' Contemporary Interpretation of 1 Timothy 2:9–15 Given in the Book, *Women in the Church*, EvQ 72 (2000), 151–167.195–215.
- GILL, Malcolm, *Jesus as Mediator. Politics and Polemic in 1 Timothy 2:1–7*, Bern 2008.
- GINESTE, Bernard, *Genomenos en rhômè (2 Tm 1,17)*. Onésiphore a-t-il „été à Rome“?, Revue Thomiste 96 (1996), 67–106.
- GLANCY, Jennifer A., *Protocols of Masculinity in the Pastoral Epistles*, in: MOORE, Stephen D./ANDERSON, Janice C. (Hg.), *New Testament Masculinities*, SBL Semeia Studies 45, Atlanta 2003, 235–264.
- , *Slavery in Early Christianity*, Oxford 2002.
- GLASER, Timo, *Paulus als Briefroman erzählt*. Studien zum antiken Briefroman und seiner christlichen Rezeption in den Pastoralbriefen, NTOA 76, Göttingen 2009.
- Glossa ordinaria cum Biblia latina, hg. v. MORARD, Martin u. a., Sacra Pagina, IRHT-CNRS 2024. <https://gloss-e.irht.cnrs.fr/>.
- GNILKA, Christian, *Greisenalter*, RAC 12 (1983), 995–1094.
- GOLDHAHN-MÜLLER, Ingrid, *Die Grenze der Gemeinde*. Studien zum Problem der Zweiten Buße im Neuen Testament unter Berücksichtigung der Entwicklung im 2. Jh. bis Tertullian, Göttinger Theologische Arbeiten 39, Göttingen 1989.
- GOODRICH, John K., *Overseers as Stewards and the Qualification for Leadership in the Pastoral Epistles*, ZNW 104 (2013), 77–97.
- GOODRICK, Edward W., Let's Put 2 Timothy 3:16 Back in the *Bible*, JETS 25 (1982), 479–487.
- GOODWIN, Mark J., *The Pauline Background of the Living God as Interpretive Context for 1 Timothy 4.10*, JSNT 61 (1996), 65–85.

- GORDLEY, Matthew E., *New Testament Christological Hymns. Exploring Texts, Contexts, and Significance*, Downers Grove 2018, 183–190.
- GOURGUES, Michel, 2 Timothée 2,1–26, ou le *lieu* de fracture, in: BIERINGER, Reimund (Hg.), 2 Timothy and Titus Reconsidered. Der 2. Timotheus- und der Titusbrief in neuem Licht, *Colloquium Oecumenicum Paulinum* 20, Leuven 2018, 39–62.
- , ‘*Colonne* et socle de la vérité’. Note sur l’interprétation de 1 Timothée 3,15, *ScEs* 59 (2007), 173–180.
- , ‘Il n’y a pas de *mâle* et de *femelle*’. L’attitude du premier christianisme à l’égard de la femme : évolutions et régressions, in: COUTURE, Denise/LÉTOURNEAU, Anne/POULIOT, Étienne (Hg.), *Égalité femme-homme et genre. Approches théologiques et bibliques*, Terra Nova 7, Leuven 2020, 87–114.
- , Jesus’s *Testimony* before Pilate in 1 Timothy 6:13, *JBL* 135 (2016), 639–648.
- , ‘…Lui qui veut que tous soient sauvés et arrivent à la *connaissance* de la vérité’ (1 Tm 2,4). Quelle vérité?, *ScEs* 73 (2021), 65–77.
- , „Souviens-toi de *Jésus Christ*“ (2 Tm 2,8.11–13). De l’instruction aux baptisés à l’encouragement aux missionnaires, in: GERBER, Daniel/KEITH, Pierre (Hg.), *Les hymnes du nouveau testament et leurs fonctions*, LeDiv, Paris 2009, 159–178.
- , *Temps court et temps long*, temps urgent et temps courant. Une tension interne dans la seconde lettre à Timothée, in: LEROY, Marc/STASZAK, Martin (Hg.), *Perceptions du temps dans la bible*, EtB 77, Leuven 2018, 396–418.
- GRABBE, Lester L., The Jannes/Jambres *Tradition* in Targum Pseudo-Jonathan and Its Date, *JBL* 98 (1979), 393–401.
- GRANGER COOK, John, *μαλακοί* and ἀρσενικοῖται. In Defence of Tertullian’s Translation, *NTS* 65 (2019), 332–352.
- , *Titus* 1,12: Epimenides, Ancient Christian Scholars, Zeus’s Death, and the Cretan Paradox, *ZAC* 25 (2021), 367–394.
- GRAY, Patrick, *Orphans, Widows, and the Economics of the Early Church*, in: DERS. u. a. (Hg.), *Standard of Living. Essays on Economics, History, and Religion*, *Studies in Economic History*, Cham 2022, 297–308.
- , *Perspectives on Paul the Sinner*, *Bulletin for Biblical Research* 24 (2014), 45–55.
- , The Liar *Paradox* and the Letter to Titus, *CBQ* 69 (2007), 302–314.
- GREEN, Lowell C., Luther’s *Understanding* of the Freedom of God and the Salvation of Man. His Interpretation of 1 Timothy 2:4, *ARG* 87 (1996), 57–73.
- , *Universal Salvation* (1 Timothy 2:4) according to the Lutheran Reformers, *Lutheran Quarterly* 9 (1995), 281–300.
- GRITZ, Sharon Hodgkin, *Paul, Women Teachers, and the Mother Goddess at Ephesus. A Study of 1 Timothy 2:9–15 in Light of the Religious and Cultural Milieu of the First Century*, Lanham 1991.
- GRUBBS, Norris C., The *Truth* about Elders and Their Children. Believing or Behaving in Titus 1:6?, *Faith and Mission* 22.2 (2005), 3–15.
- GRYSON, Roger, *Le ministère des femmes dans l’église ancienne*, Gembloux 1972.
- GUIGNARD, Christophe, Une *légende* non crétoise de saint Tite?, *ETHL* 92 (2016), 487–504.
- GUMERLOCK, Francis X., *Fulgentius* of Ruspe. On the Saving Will of God, in: HWANG, Alexander Y./MATZ, Brian J./CASIDAY, Augustine (Hg.), *Grace for Grace. The Debates after Augustine and Pelagius*, Washington 2014, 155–179.
- GUNDRY, Robert H., The *Form*, Meaning and Background of the Hymn Quoted in 1 Timothy 3:16, in: GASQUE, W. Ward/MARTIN, Ralph P. (Hg.), *Apostolic History and the Gospel*, Exeter 1970, 203–222.
- GUTIERREZ, Pedro, *La paternité spirituelle selon Saint Paul*, Paris 1968.

- GUTSFELD, Andreas, „Das schwache *Lebensalter*“ – Die Alten in den Rechtsquellen der Prinzipatszeit, in: DERS./SCHMITZ, Winfried (Hg.), *Altersbilder in der Antike. Am schlimmen Rand des Lebens?*, Super alta perennis 8, Göttingen 2009, 161–179.
- GUTZEN, Dieter, *Zucht oder Besonnenheit? Bemerkungen zur Übersetzung von 2 Timotheus 1,7*, in: MEURER, Siegfried (Hg.), *Die neue Lutherbibel. Beiträge zum revidierten Text* 1984, Stuttgart 1985, 40–46.
- HAASE, Mareile, *Trankopfer*. II. Klassische Antike, DNP 12/1 (2002), 752f.
- HÄFNER, Gerd, Biographische *Elemente* der Paulusrezeption, in: SCHMELLER, Thomas (Hg.), *Historiographie und Biographie im Neuen Testament und seiner Umwelt*, NTOA/StUNT 69, Göttingen 2009, 179–207.
- , *Das Corpus Pastorale als literarisches Konstrukt*, ThQ 187 (2007), 258–273.
- , *Die Gegner in den Pastoralbriefen und die Paulusakten*, ZNW 92 (2001), 64–77.
- , *Ehelosigkeit „um des Himmelreiches willen“ – der neutestamentliche Befund*, in: GARHAMMER, Erich (Hg.), *Zölibat zwischen Charisma und Zwang*, Würzburg 2011, 19–34.
- , „Nützlich zur *Belehrung*“ (2 Tim 3,16). Die Rolle der Schrift in den Pastoralbriefen im Rahmen der Paulusrezeption, HBS 25, Freiburg 2000.
- , *Polemik in den Pastoralbriefen. Formen, Funktionen, Folgerungen*, in: WISCHMEYER, Oda/SCORNAIENCHI, Lorenzo (Hg.), *Polemik in der frühchristlichen Literatur. Texte und Kontexte*, BZNW 170, Berlin/New York 2011, 296–329.
- , *Von echter zu inszenierter Kommunikation. Die Transformation paulinischer Briefschlüsse in den Pastoralbriefen*, in: EISELE, Wilfried/SCHAEFER, Christoph/WEIDEMANN, Hans-Ulrich (Hg.), *Aneignung durch Transformation. Beiträge zur Analyse von Überlieferungsprozessen im frühen Christentum*, HBS 74, Freiburg u. a. 2013, 318–338.
- HAGEN, Judith, *Die Tränen der Mächtigen und die Macht der Tränen. Eine emotionsgeschichtliche Untersuchung des Weinens in der kaiserzeitlichen Historiographie*, Altertumswissenschaftliches Kolloquium 25, Stuttgart 2017.
- HAHNEMAN, Geoffrey M., *The Muratorian Fragment and the Development of the Canon*, Oxford 1992.
- [HAIMO von Auxerre], *Expositio in Epistolas S. Pauli: In epistolam I ad Timotheum, In epistolam II ad Timotheum, In epistolam ad Titum*, PL 117, 783–814. [dort fälschlicherweise unter den Werken des Haymo von Halberstadt]
- HALKIN, François, *La légende crétoise de saint Tite*, AnBoll 79 (1961), 241–256.
- HAMMER, Paul L., *Canon and Theological Variety. A Study in the Pauline Tradition*, ZNW 67 (1976), 83–89.
- HAN, Hye H., *The Eve and Mary Parallel. Misogyny in 1 Timothy 2:11–15*, Asian American Theological Forum 8 (2021), 1–6.
- HARAGUCHI, Takaaki, *Das Unterhaltsrecht des frühchristlichen Verkündigers. Eine Untersuchung zur Bezeichnung ἐργάτης im Neuen Testament*, ZNW 84 (1993), 178–195.
- HARKINS, Franklin T., *Contingency and Causality in Predestination. 1 Tim. 2:4 in the Sentences Commentaries of Albert the Great, Thomas Aquinas, and John Duns Scotus*, Archa Verbi 11 (2014), 35–72.
- HARMAI, Gábor, *That ... the Father of glory, may give you a spirit of wisdom. Δωη in Ephesians 1.17 and 2 Timothy 2.25*, The Bible Translator 71 (2020), 231–235.
- VON HARNACK, Adolf, *Militia Christi. Die christliche Religion und der Soldatenstand in den ersten drei Jahrhunderten* [Tübingen 1905], Darmstadt 1963.
- HARRILL, J. Albert, „Without *Lies* or Deception“. Oracular Claims to Truth in the Epistle to Titus, NTS 63 (2017), 451–472.
- , *The Vice of Slave Dealers in Greco-Roman Society. The Use of a Topos in 1 Timothy 1:10*, JBL 118 (1999), 97–122.

- , *The Use of the New Testament in the American Slave Controversy. A Case History in the Hermeneutical Tension between Biblical Criticism and Christian Moral Debate*, Religion and American Culture. A Journal of Interpretation 10 (2000), 149–186.
- HARRIS, James R., *Pindar and St. Paul*, ET 33 (1922), 456 f.
- HARRIS, Murray J., *Jesus as God. The New Testament Use of Theos in Reference to Jesus*, Grand Rapids 1992.
- , *Prepositions and Theology in the Greek New Testament. An Essential Reference Resource for Exegesis*, Grand Rapids 2012.
- HARRISON, James R., *Benefaction Ideology and Christian Responsibility for Widows*, in: LLEWELLYN, Stephen R. (Hg.), *New Documents Illustrating Early Christianity* 8, Grand Rapids 1998, 106–116.
- , *Two Approaches to Ageing in Antiquity. Comparing Cicero's De Senectute and Paul's Intergenerational Relationships in Philemon and 1 Timothy*, in: SMITH, Stephen/BLAIR Edwina/KLEEMANN, Catherine (Hg.), *Embracing Life and Gathering Wisdom. Theological, Pastoral and Clinical Insights into Human Flourishing at the End of Life*, Macquarie Park 2020, 247–274.
- HARRISON, Percy N., *The Problem of the Pastoral Epistles*, Oxford 1921.
- HARTMANN, Michael, *Vom Paulusbegleiter zum ‚Kalendarheiligen‘. Rezeptionsgeschichtliche Beobachtungen zu Titus in der apokryphen Literatur*, in: WEIDEMANN, Hans-Ulrich/EISELE, Wilfried (Hg.), *Ein Meisterschüler. Titus und sein Brief*, SBS 214, Stuttgart 2008, 175–189.
- HARTOG, Paul, *Polycarp and the New Testament. The Occasion, Rhetoric, Theme, and Unity of the Epistle to the Philippians and its Allusions to New Testament Literature*, WUNT II/134, Tübingen 2002.
- HASLER, Victor, *Das nomistische Verständnis des Evangeliums in den Pastoralbriefen*, Schweizerische theologische Umschau 28 (1958), 65–77.
- , *Die Briefe an Timotheus und Titus (Pastoralbriefe)*, ZBK.NT 12, Zürich 1978.
- , *Epiphanie und Christologie in den Pastoralbriefen*, ThZ 33 (1977), 193–209.
- HAUCK, Marion, *Der Kampf gegen die Irrlehre als ‚Krieg‘. Überlegungen zur Semantik der Verben ἀπωθέομαι und ναυαγέω im Kontext 1 Tim 1, NT 65 (2023)*, 57–82.
- HAYKIN, Michael A. G., *The Fading Vision? The Spirit and Freedom in the Pastoral Epistles*, Evangelical Quarterly 57 (1985), 291–305.
- HECKEL, Ulrich, *Der Segen im Neuen Testament. Begriff, Formeln, Gesten. Mit einem praktisch-theologischen Ausblick*, WUNT 150, Tübingen 2002.
- HEDLUND, Simon, *Who Are the ἀρσενοκοῖται and Why Does Paul Condemn Them?*, SEÅ 82 (2017), 116–153.
- HEID, Stefan, *Zölibat in der frühen Kirche. Die Anfänge einer Enthaltensamkeitspflicht für Kleriker in Ost und West*, Paderborn u. a. 32003.
- HEILGENTHAL, Roman, *Strategien konformer Ethik im Neuen Testament am Beispiel von Röm 13. 1–7*, NTS 29 (1983), 55–61.
- , *Werke der Barmherzigkeit oder Almosen? Zur Bedeutung von ἐλεημοσύνη*, NT 25 (1983), 289–301.
- HEILMANN, Jan, *Lesen in Antike und frühem Christentum. Kulturgeschichtliche, philologische sowie kognitionswissenschaftliche Perspektiven und deren Bedeutung für die neutestamentliche Exegese*, TANZ 66, Tübingen 2021.
- HELTON, Stanley N., *Titus 2:5 – Must Women Stay at Home?*, in: OSBURN, Carrol D. (Hg.), *Essays on Women in Earliest Christianity*, Bd. 1, Eugene 1993, 367–376.
- HENGEL, Martin, *The Earliest Roots of Gnosticism and Early Christianity*, in: BIRD, Michael F./MASTON, Jason (Hg.), *Earliest Christian History. History, Literature, and Theology*, WUNT II/320, Tübingen 2012, 473–521.

- HENNINGS, Ralph, *Hieronymus* zum Bischofsamt und seine Autorität in dieser Frage bei Luther, Melancthon und Zwingli, in: GRANE, Leif/SCHINDLER, Alfred/WRIEDT, Markus (Hg.), *Neue Beiträge zur Rezeption der Kirchenväter im 15. und 16. Jahrhundert. New Contributions on the Reception of the Church Fathers in the 15th and 16th Centuries*, Auctoritas Patrum II, Mainz 1998, 83–101.
- HENRIKSSON, Gustaf W., *Grace in Action. Exploring the Intersection of Soteriology and Ethics in the Letter to Titus*, SJTh 73 (2020), 330–339.
- HENTSCHEL, Anni, *Diakonia* im Neuen Testament. Studien zur Semantik unter besonderer Berücksichtigung der Rolle von Frauen, WUNT II/226, Tübingen 2007.
- , *Gemeinde, Ämter, Dienste. Perspektiven zur neutestamentlichen Ekklesiologie*, BThS 136, Neukirchen-Vluyn 2013.
- HERCZEG, Pal, *New Testament Parallels to the Apocryphal Acta Pauli Documents*, in: BREMMER, Jan N. (Hg.), *The Apocryphal Acts of Paul, Studies in the Apocryphal Acts of the Apostles 2*, Kampen 1996, 142–149.
- HERZ, Peter, *Zwischen Theorie und Wirklichkeit. Römische Sicherheitsgesetze und ihre Realisierung*, in: HEKSTER, Olivier/VERBOVEN, Koenraad (Hg.), *The Impact of Justice on the Roman Empire, Impact of Empire 34*, Leiden 2019, 157–173.
- HERZER, Jens, *Das Geheimnis der Frömmigkeit (1Tim 3,16)*, in: DERS., *Die Pastoralbriefe und das Vermächtnis des Paulus. Studien zu den Briefen an Timotheus und Titus*, WUNT 476, Tübingen 2022, 381–405.
- , „Das ist gut und nützlich für die Menschen“ (Tit 3,8). Die Menschenfreundlichkeit Gottes als Paradigma christlicher Ethik, in: DERS., *Die Pastoralbriefe und das Vermächtnis des Paulus*, 407–424.
- , *Die Briefe des Paulus an Timotheus und Titus*, ThHKNT 13, Leipzig 2024.
- , *Die Pastoralbriefe im Licht der dokumentarischen Papyri des hellenistischen Judentums*, in: DERS., *Die Pastoralbriefe und das Vermächtnis des Paulus*, 99–124.
- , *Die ‘Verheißung des Lebens’ (1 Tim 4,8) im Spannungsfeld zwischen öffentlicher Verantwortung und persönlicher Hoffnung*, in: DERS., *Die Pastoralbriefe und das Vermächtnis des Paulus*, 489–501.
- , *Fiktion oder Täuschung? Zur Diskussion über die Pseudepigraphie der Pastoralbriefe*, in: DERS., *Die Pastoralbriefe und das Vermächtnis des Paulus*, 31–76.
- , „Gefäße zur Ehre und zur Unehre“ (2Tim 2,20). Metaphorische Sprache und Ethik in den Pastoralbriefen – eine Skizze, in: DERS., *Die Pastoralbriefe und das Vermächtnis des Paulus*, 467–487.
- , *Haben die Magier den Verstand verloren? Jannes und Jambres im 2. Timotheusbrief*, in: DERS./SEEHAUSEN, Lena/ENKE, Paulus (Hg.), *Religion as Imagination. Phänomene des Menschseins in den Horizonten theologischer Lebensdeutung*, Leipzig 2020, 129–141.
- , *Juden – Christen – Gnostiker. Zur Gegnerproblematik der Pastoralbriefe*, in: DERS., *Die Pastoralbriefe und das Vermächtnis des Paulus*, 293–314.
- , *Lois*, EBR 16 (2018), 1039.
- , „Lukas ist allein bei mir“ (2Tim 4,11). Lukas, die Pastoralbriefe und die Konstruktion von Geschichte, in: DERS., *Die Pastoralbriefe und das Vermächtnis des Paulus*, 215–246.
- , *Narration, Genre, and Pseudonymity. Reconsidering the Individuality and the Literary Relationship of the Pastoral Epistles*, JSPL 9 (2019), 30–51.
- , *Paulustradition und Paulusrezeption in den Pastoralbriefen*, in: DERS., *Die Pastoralbriefe und das Vermächtnis des Paulus*, 155–184.
- , *Rearranging the ‘House of God’: A New Perspective on the Pastoral Epistles*, in: DERS., *Die Pastoralbriefe und das Vermächtnis des Paulus*, 273–292.

- , *The Mission and the End of Paul Between Strategy and Reality. A Response to Rainer Riesner*, in: PUIG I TÀRRECH, Armand/BARCLAY, John/FREY, Jörg (Hg.), *The Last Years of Paul*, WUNT 352, Tübingen 2015, 411–431.
- , Titus 3,1–15. Gottes *Menschenfreundlichkeit* und die ethische Relevanz christlicher Hoffnung, in: DERS., *Die Pastoralbriefe und das Vermächtnis des Paulus*, 425–465.
- , Von Gottes *Geist* durchweht. Die Inspiration der Schrift nach 2Tim 3,16 und bei Philo von Alexandrien, in: DERS., *Die Pastoralbriefe und das Vermächtnis des Paulus*, 363–379.
- , Zwischen *Mythos* und Wahrheit. Neue Perspektiven auf die sogenannten Pastoralbriefe, in: DERS., *Die Pastoralbriefe und das Vermächtnis des Paulus*, 77–97.
- HETZLER, Charles O., *Our Savior and King. Theology Proper in 1 Timothy*, Diss. Southern Baptist Theological Seminary, 2008.
- S. HIERONYMI Presbyteri opera, Pars I: Opera exegetica, Bd. 8: *Commentarii in epistulas Paul apostoli ad Titum et ad Philemonem*, hg. v. BUCCHI, Federica, CChr.SL 77C, Turnhout 2003.
- HILGERT, Earle, *The Ship and Related Symbols in the New Testament*, Assen 1962.
- HILL, Charles E., *The New Testament Citing the New Testament in (Copies of) the New Testament. Diples and Testimony Lists in Early Manuscripts*, TC: A Journal of Biblical Textual Criticism 29 (2024), 45–70.
- HILL, Jonathan, *The Self-Giving Power of God. Dunamis in Early Christianity*, in: MARMODORO, Anna/VILTANIOTI, Irini-Fotini (Hg.), *Divine Powers in Late Antiquity*, Oxford 2017, 140–162.
- HIMES, Paul, *Rethinking the Translation of Διακτικός in 1 Timothy 3.2 and 2 Timothy 2.24*, *The Bible Translator* 68 (2017), 189–208.
- , *The Use of the Aorist Imperative in the Pastoral Epistles*, *Filología Neotestamentaria* 23 (2010), 73–92.
- HIRSCHBERGER, Martina, *Die Magier des Pharao – Das Buch der Worte von Jannes und Jambres in seinem Kontext*, in: DIES. (Hg.), *Jüdisch-hellenistische Literatur in ihrem interkulturellen Kontext*, Frankfurt a. M. u. a. 2012, 213–265.
- HOAG, Gary G., *Decorum and Deeds in 1 Timothy 2:9–10 in Light of Ephesiaca by Xenophon of Ephesus*, *Ex auditu* 27 (2011), 134–160.
- , *Demystifying Gender Issues in 1 Timothy 2:9–15, with Help from Artemis*, *Evangelical Review of Theology* 44.3 (2020), 242–249.
- , *Wealth in Ancient Ephesus and the First Letter to Timothy. Fresh Insights from Ephesiaca by Xenophon of Ephesus*, *Bulletin for Biblical Research Supplement Series 11*, Winona Lake 2015.
- HOFIUS, Otfried, *Die Ordination zum Amt der Kirche und die apostolische Sukzession nach dem Zeugnis der Pastoralbriefe*, *ZThK* 107 (2010), 261–284.
- , *Ἐπίθεσις τῶν χειρῶν τοῦ πρεσβυτερίου*. Erwägungen zu der Ordinationsaussage 1 Tim 4,14, in: DERS., *Exegetische Studien*, WUNT 223, Tübingen 2008, 173–186.
- HOKLOTUBBE, T. Christopher, *Civilized Christ-Followers among Barbaric Cretans and Superstitious Judeans. Negotiating Ethnic Hierarchies in Titus 1:10–14*, *JBL* 140 (2021), 369–390.
- , *Civilized Piety. The Rhetoric of Pietas in the Pastoral Epistles and the Roman Empire*, Waco 2017.
- , *Great Is the Mystery of Piety. Contested Claims to Piety in Plutarch, Philo, and 1 Timothy*, in: DESROSIERS, Nathaniel P./VUONG, Lily C. (Hg.), *Religious Competition in the Greco-Roman World*, Atlanta 2016, 155–166.
- HOLLENBACK, George M., *An Overlooked Backdrop to the Coining of ἀρσενοκοίτης*, *Early Christianity* 8 (2017), 269–273.
- HOLLOWAY, Paul A., *Alius Paulus. Paul's Promise to Send Timothy at Philippians 2.19–24*, *NTS* 54 (2008), 542–556.
- HOLTZMANN, Heinrich J., *Die Pastoralbriefe, kritisch und exegetisch behandelt*, Leipzig 1880.

- HOLZMEISTER, Urban, 'Si quis *episcopatum* desiderat, bonum opus desiderat' (1 Tim. 3, 1), Bib. 12 (1931), 41–69.
- HORN, Friedrich W., *Charismen*, in: DERS. (Hg.), Paulus Handbuch, Tübingen 2013, 420–422.
- HORRELL, David G., *Disciplining Performance* and 'Placing' the Church. Widows and Slaves in the Household of God (1 Tim 5,1–6,2), in: DONFRIED, Karl P. (Hg.), 1 Timothy Reconsidered, Colloquium Oecumenicum Paulinum 18, Leuven 2008, 109–134.
- , From ἀδελφοί to οἴκος θεοῦ. Social Transformation in Pauline Christianity, JBL 120 (2001), 293–311.
- HOUGHTON, H. A. G., *A Textual Commentary on the Greek New Testament. A Companion to the Sixth Edition of the United Bible Societies' Greek New Testament*, Stuttgart 2025.
- HUBBARD, Moyer, Kept Safe Through *Childbearing*. Maternal Mortality, Justification by Faith, and the Social Setting of 1 Timothy 2:15, JETS 55 (2012), 743–762.
- HÜBNER, Jamin, Revisiting ἀθεντέω in 1 Timothy 2:12. What Does the Extant *Data* Really Show?, JSPL 5 (2015), 41–70.
- HÜBNER, Sabine, *Der Klerus in der Gesellschaft des spätantiken Kleinasiens*, Altertumswissenschaftliches Kolloquium 15, Stuttgart 2005.
- HUIZENGA, Annette B., 1–2 *Timothy*, Titus, Wisdom Commentary 53, Collegeville 2016.
- , Epitomizing *Virtue*. Clothing the Christian Woman's Body, in: ROTHSCILD, Clare K./THOMPSON, Trevor W. (Hg.), *Christian Body, Christian Self. Concepts of Early Christian Personhood*, WUNT 284, Tübingen 2011, 261–281.
- , God's Household *Management*. 1 Timothy 1:4, *The Bible Today* 57 (2019), 157–164.
- , Imitating *Paul* in the Pastoral Letters, in: MOESSNER, David P. u. a. (Hg.), *Paul, Christian Textuality, and the Hermeneutics of Late Antiquity*, NT.S 190, Leiden 2023, 191–213.
- , *Moral Education* for Women in the Pastoral and Pythagorean Letters. *Philosophers of the Household*, NT.S 147, Leiden/Boston 2013.
- , *Moral Education* in Titus. *Antitheses* for Ethical Living, in: ZIMMERMANN, Ruben/MANOMI, Dogara I. (Hg.), „Ready for Every Good Work“ (Titus 3:1). *Implicit Ethics in the Letter to Titus*, WUNT 484, Tübingen 2022, 53–67.
- , *Mütter* in Kontexten. Überschneidungen zwischen Briefen und Lebensläufen, in: POPLUTZ, Uta/ZAMFIR, Korinna (Hg.), *Neutestamentliche Briefe, Die Bibel und die Frauen NT 2.2*, Stuttgart 2023, 127–145.
- HUIZENGA, Hilde, *Women, Salvation and the Birth of Christ. A Reexamination of 1 Timothy 2:15*, *Studia Biblica et Theologica* 12 (1982), 17–26.
- HUNT, Thomas E., *Jerome of Stridon and the Ethics of Literary Production in Late Antiquity*, *Critical Approaches to Early Christianity* 2, Leiden 2010.
- HUNTER, David G., 'A *Man of One Wife*': Patristic Interpretations of 1 Timothy 3:2, 3:12, and Titus 1:6 and the Making of Christian Priesthood, *Annali di storia dell'esegesi* 32 (2015), 333–352.
- HUNZINGER, Claus-Hunno, *Bann II. Frühjudentum und Neues Testament*, TRE 5 (1980), 161–167.
- HURSCHMANN, Rolf, *Paenula*, DNP 9 (2000), 142.
- HUTSON, Christopher R., 'A Little *Wine*'. 1 Timothy 5:23 and Greco-Roman Youth, *Lexington Theological Quarterly* 45 (2013), 79–98.
- , First and Second *Timothy* and Titus, *Paideia*, Grand Rapids 2019.
- , Saved through *Childbearing*. The Jewish Context of 1 Timothy 2:15, NT 56 (2014), 392–410.
- , Was Timothy Timid? On the *Rhetoric* of Fearlessness (1 Corinthians 16:10–11) and Cowardice (2 Timothy 1:7), *Biblical Research* 42 (1997), 58–73.
- HWANG, Alexander Y., Augustine's Interpretations of 1 Tim. 2:4 in the Context of His Developing Views of Grace, in: YOUNG, Frances M. (Hg.), *StPatr* 43, Leuven 2006, 137–142.

- HYLEN, Susan E., *A Modest Apostle*. Thecla and the History of Women in the Early Church, Oxford 2015.
- , *Women δίακονοι and Gendered Norms of Leadership*, JBL 138 (2019), 687–702.
- IRWIN, Brian P., *The Laying on of Hands in 1 Timothy 5:22*. A New Proposal, *Bulletin for Biblical Research* 18 (2008), 123–129.
- ISHO‘DAD OF MERV, *The Commentaries of Isho‘dad of Merv Bishop of Hadatha* (c. 850 A.D.) in Syriac and English, Bd. V, Teil II: *The Epistles of Paul the Apostle in English*, hg. und übers. v. DUNLOP GIBSON, M., *Horae Semiticae XI*, Cambridge 1916.
- IZQUIERDO, César, *Christo ‘Mediator’*. *Perspectiva Bíblica*, *Scripta Theologica* 40 (2008), 695–732.
- JANSSEN, Martina, *Corpus pastorale*. Die Pastoralbriefe als fiktionales Briefbuch, WUNT 540, Tübingen 2025.
- , *Unter falschem Namen*. Eine kritische Forschungsbilanz frühchristlicher Pseudepigraphie, ARGU 14, Frankfurt u. a. 2003.
- , „Wider die *Antithesen* der fälschlich so genannten Gnosis“. 1 Tim 6,20 und die Antithesen Markions, in: DIES. u. a. (Hg.), *Frühes Christentum und Religionsgeschichtliche Schule*, NTOA 95, Göttingen 2011, 96–109.
- JAUBERT, Annie, *L’image de la colonne* (1 Timothée 3,15), in: *Studiorum Paulinorum Congressus internationalis catholicus 1961*, AnBib 17–18, Rome 1963, 101–108.
- JAVIERRE, Antonio. M., *PISTOI ANTHROPOI* (2 Tim. 2,2). *Episcopado y sucesión apostólica en el Nuevo Testamento*, in: *Studiorum Paulinorum Congressus Internationalis Catholicus 1961*, AnBib 17–18, Rom 1963, 109–118.
- Jch bin das brot des läbens. Neues Testament und Psalmen, Wortlaut der *Froschauer-Bibel 1531* und Übersetzung der Zürcher Bibel 2007, Zürich 2018.
- JEON, Paul S., *The Cultural Mandate According to Paul’s Letter to Titus*. *Brief Exegetical-Theological Meditations*, *Expository Times* 136 (2024), 1–11.
- JEONG, Donghyun, *Ambiguous Prayers in 1 Timothy 2:1–2*. A Postcolonial Reading, *Biblical Interpretation* 32 (2024) 189–213.
- JEREMIAS, Joachim, *Die Briefe an Timotheus und Titus*, NTD 9, Göttingen 1975.
- JERVIS, L. Ann, *Paul the Poet in First Timothy 1:11–17; 2:3b–7; 3:14–16*, CBQ 61 (1999), 695–712.
- JEWETT, Robert, *Paul’s Anthropological Terms*. A Study of their Use in Conflicting Settings, AGJU 10, Leiden 1971.
- , *Romans*. A Commentary, Hermeneia, Minneapolis 2007.
- JIM, Theodora S. F., *Saviour Gods and Soteria in Ancient Greece*, Oxford 2022.
- JOBES, Karen H., *Distinguishing the Meaning of Greek Verbs in the Semantic Domain for Worship*, *Filología Neotestamentaria* 8 (1991), 183–191.
- JODAMUS, Johnathan, *(Con)texturing Ideologies of Modesty, Authority, and Childbearing in 1 Timothy 2:8–15*, *Journal of Early Christian History* 12 (2022), 59–78.
- JOHANNES CHRYSOSTOMOS, *De sacerdotio*, in: *Sancti patris nostri Joannis Chrysostomi Archiepiscopi Constantinopolitani opera omnia quae exstant*, hg. v. MONTFAUCON, Bernard de, *Editio Parisina altera, emendata et aucta*, Bd. 1, Paris 1839, 442–533.
- , *Duae homiliae in illud Salute Priscillam et Aquilam*, in: *Opera omnia*, Bd. 3, Paris 1837, 206–231.
- , *Homiliae in Joannem*, in: *Opera omnia*, Bd. 8, Paris 1837.
- , *Homiliae in Epistolam ad Romanos*, in: *Opera omnia*, Bd. 9, Paris 1837, 455–838.
- , *In Epistolam I. ad Timotheum Homiliae XVIII*, *In Epistolam II. ad Timotheum Homiliae X*, *In Epistolam ad Titum Homiliae VI*, in: *Opera omnia*, Bd. 11, Paris 1838, 633–837.
- JOHN CHRYSOSTOM, *Homilies on Titus and Philemon*, introduced, translated, and annotated by ALLEN, Pauline, *Writings from the Greco-Roman World*, Atlanta 2024.

- JOHNSON, Luke T., 1 Timothy 1,1–20. The *Shape* of the Struggle, in: DONFRIED, Karl P. (Hg.), 1 Timothy Reconsidered, Colloquium Oecumenicum Paulinum 18, Leuven 2008, 19–39.
- , II Timothy and the *Polemic* against False Teachers. A Reexamination, in: DERS., Contested Issues in Christian Origins and the New Testament. Collected Essays, NTS 146, Leiden 2013, 331–362.
- , *Oikonomia Theou*. The Theological Voice of 1 Timothy from the Perspective of Pauline Authorship, Horizons in Biblical Theology 21 (1999), 87–104.
- , The First and Second *Letters* to Timothy, AncB 35, New York u. a. 2001, 320–324.
- , The *Pedagogy* of Grace. The Experiential Basis of Morality in Titus, in: ZIMMERMANN, Ruben/MANOMI, Dogara I. (Hg.), „Ready for Every Good Work“ (Titus 3:1). Implicit Ethics in the Letter to Titus, WUNT 484, Tübingen 2022, 37–51.
- JONAS, Michael, *Mikroliturgie*. Liturgische Kleinformeln im frühen Christentum, STAC 98, Tübingen 2015.
- JONGKIND, Dirk, The *Text* of the Pauline Corpus, in: WESTERHOLM, Stephen (Hg.), The Blackwell Companion to Paul, Chichester 2014, 216–231.
- JOST, Madeleine, La *vie* religieuse à Lykosoura, Ktema 33 (2008), 93–110.
- JUDD, Frank F., Ἐπὶ Ποντίου Πιλάτου in 1 Timothy 6:13 and Ante-Nicene Christian *Literature*, JSPL 8 (2018), 62–80.
- JUNG, Franz, ΣΩΤΗΡ. Studien zur Rezeption eines hellenistischen Ehrentitels im Neuen Testament, NTA 39, Münster 2002.
- KAESTLI, Jean-Daniel, *Fiction* littéraire et réalité sociale. Que peut-on savoir de la place des femmes dans le milieu de production des Actes apocryphes des Apôtres?, Apocrypha 1 (1990), 279–302.
- KAHLMAYER, Johannes, *Seesturm* und Schiffbruch als Bild im antiken Schrifttum, Hildesheim 1934.
- KAISER, Ursula U., Die Rede von „*Wiedergeburt*“ im Neuen Testament. Ein metaphortheoretisch orientierter Neuansatz nach 100 Jahren Forschungsgeschichte, WUNT 413, Tübingen 2018.
- KARAKOLIS, Christos, Drawing *Authority* and Exerting Power in the Second Letter to Timothy. Some Initial Remarks and the Example of 2 Timothy 3,1–17, in: BIERINGER, Reimund (Hg.), 2 Timothy and Titus Reconsidered. Der 2. Timotheus- und der Titusbrief in neuem Licht, Colloquium Oecumenicum Paulinum 20, Leuven 2018, 63–86.
- KARRER, Martin, *Jesus*, der Retter (Sôtêr). Zur Aufnahme eines hellenistischen Prädikats im Neuen Testament, ZNW 93 (2002), 153–176.
- KARRIS, Robert J., A *Symphony* of New Testament Hymns. Commentary on Philippians 2:5–11, Colossians 1:15–20, Ephesians 2:14–16, 1 Timothy 3:16, Titus 3:4–7, 1 Peter 3:18–22, and 2 Timothy 2:11–13, Collegeville 1996.
- , The *Background* and Significance of the Polemic of the Pastoral Epistles, JBL 92 (1973), 549–564.
- KARTZOW, Marianne B., *Gossip* and Gender. Othering of Speech in the Pastoral Epistles, BZNW 164, Berlin 2009.
- , Reproductive *Salvation* and Slavery. Reading 1 Timothy 2:15 with Hagar and Mary, Neotestamentica 50 (2016), 89–103.
- , The ‘Believing *Woman*’ and Her ekklesia. Rethinking Intersectional Households and Manuscript Variations in the Widows’ Tale (1 Tim 5:3–16), Interpretation 75 (2021), 305–316.
- KÄSEMANN, Ernst, Das *Formular* einer neutestamentlichen Ordinationsparänese, in: ELTESTER, Walther (Hg.), Neutestamentliche Studien für Rudolf Bultmann zu seinem 70. Geburtstag, BZNW 21, Berlin 1954, 261–268.
- KEENER, Craig S., Greek Versus Jewish *Conceptions* of Inspiration and 2 Timothy 3:16, JETS 63 (2020), 217–231.

- KEIL, Josef, Zum *Martyrium* des heiligen Timotheus in Ephesus, Jahreshfte des Österreichischen Archäologischen Institutes in Wien 29 (1935), 82–92.
- KELHOFFER, James A., *Persecution*, Persuasion and Power. Readiness to Withstand Hardship as a Corroboration of Legitimacy in the New Testament, WUNT 270, Tübingen 2010.
- KELLER, Brian R., 1 Timothy 6:5 (Variant) – Withdraw Yourself from Such [People], Wisconsin Lutheran Quarterly 97 (2000), 291–296.
- KELLER, Marie N., *Priscilla* and Aquila. Paul's Coworkers in Christ Jesus, Paul's Social Network. Brothers and Sisters in Faith, Collegeville 2010.
- KENSKY, Meira Z., *Timothy* and „Timothy“. Crisis Management, Church Maintenance, Early Christianity 5 (2014), 35–67.
- KERTELGE, Karl, *Amt*. II. Im NT, LThK³ 1 (1993), 545–547.
- KIDD, Reggie M., *Titus* as Apologia. Grace for Liars, Beasts, and Bellies, Horizons in Biblical Theology 21 (1999), 185–209.
- , *Wealth* and Beneficence in the Pastoral Epistles. A “Bourgeois” Form of Early Christianity?, SBL.DS 122, Atlanta 1990.
- KIDSON, Lyn, 1 *Timothy*. An Administrative Letter, Early Christianity 5 (2014), 97–116.
- , *Aussie Men*, Roman Men, and Fashioning the Evangelical Man from 1 Timothy 2, in: BECKER, Eve-Marie u. a. (Hg.), Reading the New Testament in a Global World. Exegetical Perspectives, Neutestamentliche Entwürfe zur Theologie 32, Tübingen 2023, 169–192.
- , *Fasting*, Bodily Care, and the Widows of 1 Timothy 5:3–15, Early Christianity II (2020), 191–205.
- , Naming 1 Timothy 3:16b. A ‘Hymn’ by Another Name?, NTS 69 (2023), 46–56.
- , Persuading Shipwrecked *Men*. The Rhetorical Strategies of 1 Timothy 1, WUNT II/526, Tübingen 2020.
- , Real *Widows*, Young Widows, and the Limits of Benefaction in 1 Timothy 5:3–16, Australian Biblical Review 70 (2022), 83–100.
- KIM, Hong B., The *Interpretation* of ΜΑΛΙΣΤΑ in 1 Timothy 5:17, NT 46 (2004), 360–368.
- KIRK, Alexander N., The *Departure* of an Apostle. Paul's Death Anticipated and Remembered, WUNT II/406, Tübingen 2015.
- KLAMI, Hannu T., *Depositum* und Παρακαταθήκη, in: BENÖHR, Hans-Peter (Hg.), *Iuris professio*, Wien u. a. 1986, 89–100.
- KLASSEN, William, *Musonius* Rufus, Jesus, and Paul. Three First-Century Feminists, in: RICHARDSON, Peterson/HURD, John C. (Hg.), *From Jesus to Paul*, Waterloo 1984, 185–206.
- KLAUCK, Hans-Josef, „Der *Gott* in dir“ (Ep 41,1). Autonomie des Gewissens bei Seneca und Paulus, in: MAYER, Cornelius/MÜLLER, Karlheinz/SCHMALENBERG, Gerhard (Hg.), *Nach den Anfängen fragen*, Gießen 1994, 341–362.
- , Ein *Richter* im eigenen Innern. Das Gewissen bei Philo von Alexandrien, in: DERS., *Alte Welt und neuer Glaube. Beiträge zur Religionsgeschichte, Forschungsgeschichte und Theologie des Neuen Testaments*, NTOA 29, Freiburg/Göttingen 1994, 33–58.
- KLEIN, Hans, *Paulus* als Verkündiger, Apostel und Lehrer in den Pastoralbriefen, *Sacra Scripta* 12 (2014), 43–63.
- KLEINSCHMIDT, Frank, „Einer *Frau* Mann“/„eines Mannes Frau“. Gemeindegeln der Pastoralbriefe im Lichte religionsgeschichtlicher Forschung, in: JANSSEN, Martina/JONES, F. Stanley/WEHNERT, Jürgen (Hg.), *Frühes Christentum und Religionsgeschichtliche Schule*, NTOA 95, Göttingen 2011, 110–123.
- KLOPPENBORG, John S., *Associations*, Christ Groups, and their Place in the Polis, ZNW 108 (2017), 1–56.
- KLÖPPER, A., Zur *Christologie* der Pastoralbriefe (1. Tim. 3,16), ZWTh 45 (1902), 339–361.
- KNIGHT, George W., Αὐθεντέω in Reference to *Women* in 1 Timothy 2.12, NTS 30 (1984), 143–157.

- KOCH, Elke, Vom *Wegesrand* zum Wendepunkt. Die Modellierung der Bekehrung des Paulus in Erzählung, Liturgie und Predigt, in: HOFFMANN, Ulrich/FRIEDRICH, Udo/QUAST, Bruno (Hg.), *Anthropologie* der Kehre. Figuren der Wende in der Literatur des Mittelalters, Berlin 2020, 127–146.
- KÖSTENBERGER, Andreas J./SCHREINER, Thomas R. (Hg.), *Women in the Church. An Analysis and Application of 1 Timothy 2:9–15, Wheaton* 2016.
- KÖSTER, Heinrich M., Um eine neue theologische *Sprache*. Gedanken zu 1 Tim 6,20, in: SCHEFFCZYK, Leo/DETTLOFF, Werner/HEINZMANN, Richard (Hg.), *Wahrheit und Verkündigung*, München 1967, 449–473.
- KÖTTING, Bernhard, *Digamos*, RAC 3 (1957), 1016–1024.
- KOK, Jacobus, *Soteriology and Its Relation to Restorative φιλανθρωπία* in 1 Timothy and Titus. An Exegetical and Social Identity Theoretical Analysis, in: VAN DER WATT, Jan/VERHEYDEN, Joseph/FREY, Jörg (Hg.), *Aspects of Soteriology in John and Paul*, WUNT 529, Tübingen 2025, 279–297.
- KOLB, Robert, Martin Luther's Pedagogical *Exposition* of the Letter to Titus, in: CRISLER, Channing L./PLUMMER, Robert (Hg.), *Always Reforming. Reflections on Martin Luther and Biblical Studies, Studies in Historical and Systematic Theology*, Bellingham 2021, 50–64.
- KOLLMANN, Bernd, Das *Schwurverbot* Mt 5,33–37 / Jak 5,12 im Spiegel antiker Eidkritik, BZ 40 (1996), 179–193.
- KONING, Harro, *Sünde* als Zielverfehlung bei Paulus. Eine Studie zum stoisch-sokratischen Kolorit paulinischer Hamartiologie, WUNT II/614, Tübingen 2024.
- KOROL, Dieter, *Handauflegung* II (ikonographisch), RAC 13 (1986), 494–519.
- KOSKENNIEMI, Erkki, The Famous *Liar* and the Apostolic Truth, *Filología Neotestamentaria* 24 (2011), 59–69.
- , The Religious *Authorities* in the Corpus Paulinum, in: DERS./BACK, Sven-Olaf (Hg.), *Institutions of the Emerging Church*, LNTS 305, London 2016, 39–70.
- KOTANSKY, Roy D., The *Secret* of the Hidden Cross. The Form, Meaning, and Background of the Hellenistic Hymn Quoted in 1 Tim. 3:16, in: EVANS, Craig A./WRIGHT, Adam Z. (Hg.), *Gods, Spirits, and Worship in the Greco-Roman World and Early Christianity, Studies in Scripture in Early Judaism and Christianity* 23, London 2022, 165–200.
- KOWALSKI, Beate, Zur *Funktion* und Bedeutung der alttestamentlichen Zitate und Anspielungen in den Pastoralbriefen, SNTU 19 (1994), 45–68.
- KOWALSKI, Waldemar, The *Reward*, Discipline, and Installation of Church Leaders. An Examination of 1 Timothy 5:17–22, Diss. University of Gloucestershire 2005 (http://eprints.glos.ac.uk/3139/1/427140_Redacted.pdf).
- KRAUS, Thomas J., *Thecla* and the Acts of Thecla (ActThcl). Searching for Traces in the Manuscript Tradition, in: NICKLAS, Tobias/SPITTLER, Janet E./BREMNER, Jan E. (Hg.), *The Apostles Peter, Paul, John, Thomas and Philip with their Companions in Late Antiquity, Studies on Early Christian Apocrypha* 17, Leuven 2021, 118–150.
- KRAUSE, Jens U., *Witwen* und Waisen im Römischen Reich I. Verwitwung und Wiederverheiratung, HABES 16, Stuttgart 1994.
- KRAUTER, Stefan, 1 Tim 4:13: Public *Lecture* or Private Study?, *Journal of the Bible and its Reception* 12 (2025), 215–230.
- , 1 Tim 5:19–21: The *Beginnings* of Ecclesiastical Disciplinary Law?, ZSRG.K (2026), [im Erscheinen].
- , “All *Things* Bright and Beautiful”. La théologie de la création dans 1 Timothée, RThPh 155 (2023), 121–137.
- , Cretan *Memories*. Crete in the Letter to Titus and the Acts of Titus, *Early Christianity* 13 (2022), 455–467.

- , Die *Kirche* – Pfeiler und Fundament der Wahrheit? Zur Übersetzung und Auslegung von I Tim 3,15 f., ThZ 77 (2021), 45–59.
 - , Ein *Geist* der Besonnenheit? Σωφρονισμός in 2Tim 1,7, ZNW 114 (2023), 123–136.
 - , *Exilliteratur* und die Gattung des Zweiten Timotheusbriefes, RB 129 (2022), 183–198.
 - , *Foul!* Romans 9–11 and Athletic Contests in Ancient Epic, Early Christianity 12 (2021), 179–199.
 - , Geistlose *Briefe*? Πνεῦμα in den Timotheusbriefen und im Titusbrief, in: FELDMEIERS, Reinhard/FREY, Jörg/SCHLIESSER, Benjamin (Hg.), Geist: Phänomenologie – Religionsgeschichte – Theologie. Ein Kompendium, WUNT 542, Tübingen 2025, 737–757.
 - , *Genderrollen* in den Pastoralbriefen. Ein Experiment mit verschiedenen Lesestrategien, ThLZ 146 (2021), 375–388.
 - , „Ich weiß, wem ich mein *Depositum* anvertraut habe“ (2 Tim 1,12), BZ 68 (2024), 131–144.
 - , In der Jetzt-Zeit – Zeit und Ewigkeit im 2. Timotheusbrief, in: JOST, Michael R./POPKES, Enno Edzard/RÜGGEMEIER, Jan/SCHLIESSER, Benjamin (Hg.), Zeit und Ewigkeit. Ein Kompendium zu Zeitvorstellungen in der Antike und im frühen Christentum, Tübingen 2026, [im Druck].
 - , In *Würde* altern. Tit 2 und antike Vorstellungen vom Alter, ThZ 79 (2023), 146–165.
 - , *Mercy* and Monarchy. Seneca’s *De clementia* and Paul’s Letter to the Romans, NT 63 (2021), 477–488.
 - , *Ordination* und Neues Testament, in: DERS./WÜTHRICH, Matthias (Hg.), Ordination. Grundfragen und Impulse aus reformierter Perspektive, PTrK 18, Zürich 2023, 11–28.
 - , Paul, the Exemplary *Pastor*. Paul Anton’s *Exegetische Abhandlung der Paulinischen Pastoral-Briefe*, in: KRAUTER, Stefan/MANIG, Benjamin/RALSTON, Jeb/SCHÜRMAN, Noemi (Hg.), After the Reformation. Pauline Interpretation in Early Modern Times, History of Biblical Exegesis, Tübingen 2026, [im Druck].
 - , Πνεῦμα in the Writings of Flavius Josephus. A Jewish Adaptation of Middle Platonic Trichotomic Anthropology?, JAJ 13 (2022), 77–84.
 - , *Studien* zu Röm 13,1–7. Paulus und der politische Diskurs der neronischen Zeit, WUNT 243, Tübingen 2009.
 - , The *Apostle* Paul as the Founder of the Christian Liturgy. Medieval, Reformation, and Anti-reformation Readings of 1 Tim 2:1, Archa Verbi 19 (2022), 149–160.
 - , “The Lord be with your spirit” (2 Tim 4:22a), RB 131 (2024), 423–428.
 - , The Pastoral *Epistles* and the Jewish Paul, in: ÁBEL, František (Hg.), Receptions of Paul during the First Two Centuries. Explorations of the Jewish Matrix of Early Christianity, London 2023, 139–156.
- KRENTZ, Edgar M., *Paul*, Games, and the Military, in: SAMPLEY, J. Paul. (Hg.), Paul in the Greco-Roman World. A Handbook, Harrisburg 2003, 344–383.
- KRETSCHMAR, Georg, Die *Ordination* im frühen Christentum, FZPhTh 22 (1975), 35–69.
- KROEGER, Richard/KROEGER, Catherine C., I Suffer Not a *Woman*. Rethinking 1 Timothy 2:12 in Light of Ancient Evidence, Grand Rapids 1992.
- KRUEGER, Frederic, Pharaoh’s *Sorcerers* Revisited. A Sahidic Exodus Apocryphon (P.Lips. Inv. 2299) and the Legend of Jannes and Jambres the Magicians between Judaism, Christianity, and Native Egyptian Tradition, APF 64 (2018), 148–198.
- KRUGER, Michael J., First Timothy 5:18 and Early Canon *Consciousness*. Reconsidering a Problematic Text, in: DOW, Lois K. F. (Hg.), The Language and Literature of the New Testament, Biblical Interpretation Series 150, Leiden 2017, 680–700.
- KRUMBIEGEL, Friedemann, *Erziehung* in den Pastoralbriefen. Ein Konzept zur Konsolidierung der Gemeinden, ABG 44, Leipzig 2013.

- KÜCHLER, Max, *Schweigen*, Schmuck und Schleier. Drei neutestamentliche Vorschriften (1 Tim 2:8–15; 1 Cor 14:33–36; 11:3–16; 1 Pt 3:1–6) zur Verdrängung der Frauen auf dem Hintergrund einer frauenfeindlichen Exegese des AT im Antiken Judentum, NTOA 1, Fribourg 1986.
- KÜGLER, Joachim, Das *Ende* der Kritik? Zur Funktion des Gebetes für die Herrschenden bei Philo von Alexandria und im 1. Timotheusbrief, in: DERS., *Exegese zwischen Religionsgeschichte und Pastoral*, Stuttgarter Biblische Aufsatzbände 64, Stuttgart 2017, 184–208.
- , Junge *‘Witwen’* als Bräute Christi (1 Tim 5,11f.). Der Gender-Impuls der Jesus-Tradition und seine Umsetzung in paulinischen Gemeinden vor dem religionsgeschichtlichen Hintergrund religiös motivierter Ehelosigkeit von Frauen, in: BUSSE, Ulrich/REICHARDT, Michael/THEOBALD, Michael (Hg.), *Erinnerungen an Jesus. Kontinuität und Diskontinuität in der neutestamentlichen Überlieferung*, BBB 166, Göttingen 2011, 483–497.
- KUHLI, Horst, *οἰκονομία, οἰκονομέω, οἰκονόμος*, EWNT II (1981), 1218–1222.
- KUKUNI, Tsholofelo, The *Rich* and the Poor on the Spectrum in 1 Timothy 6:17–19. A Text-Centred Interpretation, HTS 81 (2025), a10307.
- LAFOSSE, Mona T., Age *Hierarchy* and Social Networks among Urban Women in the Roman East, in: HUEBNER, Sabine R./NATHAN, Geoffrey (Hg.), *Mediterranean Families in Antiquity. Households, Extended Families, and Domestic Space*, Chichester 2017, 204–220.
- , Honouring Age. The Social Dynamics of Age Structure in 1 Timothy, *Studies in Christianity and Judaism* 4, Montreal u. a. 2023.
- , Inspiring Intergenerational *Relationships*. Aging and the New Testament from One Historian’s Perspective, *Religions* 13.7 (2022), 1–10.
- LAIRD, Benjamin P., The Pauline *Corpus* in Early Christianity. Its Formation, Publication, and Circulation, Peabody 2022.
- LAMP, Jeffrey S., ‘Appearance’ *Language* in Titus. A Semantics of Holiness, *Wesleyan Theological Journal* 40 (2005), 93–109.
- LAMPE, Peter, *Beobachtungen* zur Gender-Rhetorik in den Episteln, in: POPLUTZ, Uta/ZAMFIR, Korinna (Hg.), *Neutestamentliche Briefe, Die Bibel und die Frauen: Neues Testament 2.2*, Stuttgart 2023, 23–35.
- , Die stadtrömischen *Christen* in den ersten beiden Jahrhunderten. Untersuchungen zur Sozialgeschichte, WUNT II/18, Tübingen 1989.
- LANE, William L., I Tim. iv. 1–3. An Early *Instance* of Over-Realized Eschatology?, NTS II (1965), 164–167.
- LANG, Markus, Nützlich in den richtigen Händen. *Schriftrezeption* in den Pastoralbriefen, in: WILK, Florian/ÖHLER, Markus (Hg.), *Paulinische Schriftrezeption. Grundlagen – Ausprägungen – Wirkungen – Wertungen*, FRLANT 268, Göttingen 2017, 235–248.
- LANGE, Armin, The Essene *Position* on Magic and Divination, in: BERNSTEIN, Moshe/KAMPEN, John/MARTÍNEZ, Florentino G. (Hg.), *Legal Texts and Legal Issues*, STDJ 23, Leiden 1997, 377–437.
- LANGFORD, Andrew M., Diagnosing *Deviance*. Pathology and Polemic in the Pastoral Epistles, WUNT II/592, Tübingen 2023.
- LAPPENGA, Benjamin J., Formerly a *Blasphemer* and a Man of Violence, *Journal of Religion and Violence* 5 (2017), 232–252.
- , „*Zealots* for Good Works“. The Polemical Repercussions of the Word *ζηλωτής* in Titus 2:14, CBQ 75 (2013), 704–718.
- LATTANZI, Ugo, *Crescente*, BSS 4 (1964), 283.
- LAU, Markus, *Enthaltbarkeit* und Auferstehung. Narrative Auseinandersetzungen in der Paulusschule, in: EBNER, Martin (Hg.), *Aus Liebe zu Paulus? Die Akte Thekla neu aufgerollt*, SBS 206, Stuttgart 2005, 80–90.

- LAVRINOVIČA, Aļesja, Misreading Tertullian and Other Remarks on 1 Cor 14:34–35. A Response to Joseph Wilson, TC: A Journal of Biblical Textual Criticism 29 (2024), 161–172.
- LECHNER, Martin, Markus Evangelist, LCI 7 (1968, ND 2012), 549–562.
- LEE, Edwin K., *Words Denoting ‘Pattern’ in the New Testament*, NTS 8 (1962/1963), 167–173.
- LEE, John A. L., *A History of New Testament Lexicography*, Studies in Biblical Greek 8, New York 2003.
- LEHTIPUU, Outi, *Apostolic Authority and Women in Second-Century Christianity*, in: SCHRÖTER, Jens/BUTTICAZ, Simon/DETTWILER, Andreas (Hg.), *Receptions of Paul in Early Christianity. The Person of Paul and His Writings Through the Eyes of His Early Interpreters*, BZNW 234, Berlin/Boston 2018, 607–622.
- , *Debates over the Resurrection of the Dead. Constructing Early Christian Identity*, Oxford Early Christian Studies, Oxford 2015, 67–75.
- , *To Remarry or Not to Remarry?*, StTh 71 (2017), 29–50.
- LENGELING, Emil J., *Et cum spiritu tuo – Und auch mit dir?*, RQ 70 (1975), 225–237.
- LEÓN-VILLAGRÁ, Diego, [V]nnd yhr wort das frisset vmb sich wie der krebs. Zur *Metapher* des ‘fressenden Krebses’ in Martin Luthers Übersetzung von 2. Tim 2,17a und ihren Quellen, *Scientia Poetica* 27 (2023), 1–34.
- LEPPIN, Hartmut, *Paradoxe der Parrhesie. Eine antike Wortgeschichte*, Tria Corda 14, Tübingen 2022.
- , *Zu den Anfängen der Bischofsbestellung*, in: FAHRMEIR, Andreas (Hg.), *Personalentscheidungen bei gesellschaftlichen Schlüsselpositionen. Institutionen, Semantiken, Praktiken*, Berlin 2017, 33–53.
- LEVISON, John R., *Filled with the Spirit*, Grand Rapids/Cambridge 2009.
- LICHTENBERGER, Hermann, *Wie Janes und Jambres Mose widerstanden (2Tim 3,8)*, in: TILLY, Michael/MELL, Ulrich (Hg.), *Gegenspieler. Zur Auseinandersetzung mit dem Gegner in frühjüdischer und urchristlicher Literatur*, WUNT 428, Tübingen 2019, 207–218.
- LIEU, Judith, ‘Grace to You and Peace.’ The Apostolic Greeting, *Bulletin of the John Rylands University Library of Manchester* 68 (1985), 161–178.
- , *Marcion and the Canonical Paul*, in: SCHRÖTER, Jens/BUTTICAZ, Simon/DETTWILER, Andreas (Hg.), *Receptions of Paul in Early Christianity. The Person of Paul and His Writings Through the Eyes of His Early Interpreters*, BZNW 234, Berlin/Boston 2018, 779–797.
- , *Marcion and the Making of a Heretic. God and Scripture in the Second Century*, Cambridge 2015.
- LIGHTMAN, Majorie/ZEISEL, Wilhelm, *Univira. An Example of Continuity and Change in Roman Society*, *Church History* 46 (1977), 19–32.
- LINDEMANN, Andreas, *Paulus im ältesten Christentum. Überlegungen zur gegenwärtigen Diskussion über die frühe Paulusrezeption*, in: SCHRÖTER, Jens/BUTTICAZ, Simon/DETTWILER, Andreas (Hg.), *Receptions of Paul in Early Christianity. The Person of Paul and His Writings Through the Eyes of His Early Interpreters*, BZNW 234, Berlin/Boston 2018, 23–58.
- VON LIPS, Hermann, *Amt. IV. Neues Testament*, RGG⁴ 1 (1998), 424–426.
- , *Die Haustafel als „Topos“ im Rahmen der urchristlichen Paränese. Beobachtungen anhand des 1. Petrusbriefes und des Titusbriefes*, NTS 40 (1994), 261–280.
- , *Die Timotheus- und Titusakten und die Leidensthematik in den Pastoralbriefen. Aspekte zur Entstehungszeit und Intention der Pastoralbriefe*, *Early Christianity* 2 (2011), 219–241.
- , *Glaube – Gemeinde – Amt. Zum Verständnis der Ordination in den Pastoralbriefen*, FRLANT 122, Göttingen 1979.
- , *Handauflegung. III. Neues Testament*, RGG⁴ 3 (2000), 1409.

- , *Marcion*, die Pastoralbriefe und die Anfänge des neutestamentlichen Kanons, in: DERS., ... und nicht die Perlen vor die Säue. Gesammelte Studien zum Neuen Testament, ABG 43, Leipzig 2012, 479–489.
- , *Paulus* als ‘Erster’ in Sünde und Gnade. Überlegungen zu 1 Tim 1,15 f., in: HOPPE, Rudolf/REICHARDT, Michael (Hg.), *Lukas – Paulus – Pastoralbriefe*, SBS 230, Stuttgart 2014, 303–314.
- , *Timotheus* und Titus. Unterwegs für Paulus, *Biblische Gestalten* 19, Leipzig 2008.
- , Von den „Pastoralbriefen“ zum „Corpus Pastorale“. Eine Hallische *Sprachschöpfung* und ihr modernes Pendant als Funktionsbestimmung dreier neutestamentlicher Briefe, in: SCHNELLE, Udo (Hg.), *Reformation und Neuzeit. 300 Jahre Theologie in Halle*, Berlin 1994, 49–71.
- LOADER, William, *The New Testament on Sexuality*, Grand Rapids 2012.
- LOCK, Walter, *The Pastoral Epistles*, ICC, Edinburgh 1936.
- LÖHR, Hermut, What Can We Know about the *Beginnings* of Christian Hymnody?, in: DERS./LEONHARD, Clemens (Hg.), *Literature or Liturgy? Early Christian Hymns and Prayers in their Literary and Liturgical Context in Antiquity*, WUNT II/363, Tübingen 2014, 157–174.
- LÖNING, Karl, *Epiphanie* der Menschenfreundlichkeit. Zur Rede von Gott im Kontext städtischer Öffentlichkeit nach den Pastoralbriefen, in: LUTZ-BACHMANN, Matthias (Hg.), *Und dennoch ist von Gott zu reden*, Freiburg u. a. 1994, 107–124.
- , „Gerechtfertigt durch seine Gnade“ (Tit 3,7). Zum Problem der Paulusrezeption in der Soteriologie der Pastoralbriefe, in: SÖDING, Thomas (Hg.), *Der Lebendige Gott. Studien zur Theologie des Neuen Testaments*, NTA NF 31, Münster 1996, 241–257.
- , *Säule* und Fundament der Wahrheit (1 Tim 3,15). Zur Ekklesiologie der Pastoralbriefe, in: KAMPLING, Rainer/SÖDING, Thomas (Hg.), *Ekklesiologie des Neuen Testaments*, Freiburg 1996, 409–430.
- , ‘Von ihnen bin ich der Erste’ (1 Tim 1,15). *Paulus* als soteriologische Schlüsselfigur in den Pastoralbriefen, in: SCHMELLER, Thomas (Hg.), *Neutestamentliche Exegese im 21. Jahrhundert. Grenzüberschreitungen*, Freiburg 2008, 131–150.
- LOHFINK, Gerhard, *Die Vermittlung* des Paulinismus zu den Pastoralbriefen, BZ 32 (1988), 169–188.
- , *Paulinische Theologie* in der Rezeption der Pastoralbriefe, in: KERTELGE, Karl (Hg.), *Paulus in den neutestamentlichen Spätschriften. Zur Paulusrezeption im Neuen Testament*, QD 89, Freiburg 1981, 70–119.
- , *Weibliche Diakone* im Neuen Testament, in: DAUTZENBERG, Gerhard/MERKLEIN, Helmut (Hg.), *Die Frau im Urchristentum*, QD 95, Freiburg 1988, 320–338.
- LOHSE, Eduard, *Χειροτονέω*, ThWNT 9 (1973), 426 f.
- LONG, Fredrick J., *A Wife* in Relation to a Husband. Greek Discourse Pragmatic and Cultural Evidence for Interpreting 1 Tim 2:11–15, *The Journal of Inductive Bible Studies* 2 (2015), 6–43.
- LOOKADOO, Jonathon, *The Date* and Authenticity of the Ignatian Letters. An Outline of Recent Discussions, *Currents in Biblical Research* 19 (2020), 88–114.
- , *Polycarp*, Paul, and the Letters to Timothy, NT 59 (2017), 366–383.
- LOOKS, Carsten, *Das Anvertraute bewahren. Die Rezeption* der Pastoralbriefe im 2. Jahrhundert, München 1999.
- LÓPEZ, Elisa E., *Eva* – von der Gefährtin zur „betrogenen Betrügerin“. Zur Rezeption von Gen 1–3 in den neutestamentlichen Briefen, in: POPLUTZ, Uta/ZAMFIR, Korinna (Hg.), *Neutestamentliche Briefe, Die Bibel und die Frauen* NT 2.2, Stuttgart 2023, 335–351.
- LÓPEZ, René, *A Study* of Pauline Passages with Vice Lists, *Bibliotheca sacra* 168 (2011), 301–316.
- LÜHRMANN, Dieter, *Das Offenbarungsverständnis* bei Paulus und in paulinischen Gemeinden, WMANT 16, Neukirchen-Vluyn 1965.

- , *Epiphaneia*. Zur Bedeutungsgeschichte eines griechischen Wortes, in: JEREMIAS, Gert/KUHN, Heinz-Wolfgang/STEGEMANN, Hartmut (Hg.), *Tradition und Glaube. Das frühe Christentum in seiner Umwelt*, Göttingen 1971, 185–199.
- , *Wo man nicht mehr Sklave oder Freier ist. Überlegungen zur Struktur frühchristlicher Gemeinden, Wort und Dienst* 13 (1975), 53–83.
- LÜKE, Nathanael, *Über die narrative Kohärenz zwischen Apostelgeschichte und Paulusbriefen*, TANZ 62, Tübingen 2019.
- LÜLSDORFF, Raimund, ΕΚΛΕΚΤΟΙ ΑΓΓΕΛΟΙ. Anmerkungen zu einer untergegangenen Amtsbezeichnung, BZ 36 (1992), 104–108.
- LUTHER, Martin, *Annotationes D.M. in priorem epistolam ad Timotheum*, WA 26, 4–120.
- LUTTENBERGER, Joram, *Prophetenmantel oder Bücherfutteral? Die persönlichen Notizen in den Pastoralbriefen im Licht antiker Epistolographie und literarischer Pseudepigraphie*, ABG 40, Leipzig 2012.
- LYONNET, Stanislas, ‘Unius uxoris vir’ (1 Tim 3,2. 12; Tit 1,6), *Verbum Domini* 45 (1967), 3–10.
- MACDONALD, Dennis R., *The Legend and the Apostle. The Battle for Paul in Story and Canon*, Philadelphia 1983.
- MACDONALD, Margaret Y., *Always Be Steady and Endure Suffering* (2 Timothy 4,1–22). Advising the Teacher in the Roman Imperial World, in: BIERINGER, Reimund (Hg.), *2 Timothy and Titus Reconsidered. Der 2. Timotheus- und der Titusbrief in neuem Licht*, Leuven 2018, 87–109.
- , *Re-envisioning Ekklēsia Space. Evidence of the Flexible Use of Household Space for Religious Instruction and Practice in the Pastoral Epistles*, AREL 18/19 (2017), 91–104.
- MAGEE, Gregory S., *Paul’s Response to the Shame and Pain of Imprisonment in 2 Timothy*, *Bibliotheca sacra* 165 (2008), 338–353.
- , *Uncovering the ‘Mystery’ in 1 Timothy 3*, *Trinity Journal* 29 (2008), 247–265.
- MAIER, Harry O., *Ethics and Empire in Titus. Texts, Co-texts, and Contexts*, in: ZIMMERMANN, Ruben/MANOMI, Dogara I. (Hg.), „Ready for Every Good Work“ (Titus 3:1). *Implicit Ethics in the Letter to Titus*, WUNT 484, Tübingen 2022, 203–216.
- , *Marcion the Circumcizer*, in: VINZENT, Markus (Hg.), *Marcion of Sinope as Religious Entrepreneur*, *StPatr* 99, Leuven 2018, 97–108.
- , *Picturing Paul in Empire. Imperial Image, Text and Persuasion in Colossians, Ephesians and the Pastoral Epistles*, London u. a. 2013.
- , *The Entrepreneurial Widows of 1 Timothy*, in: RAMELLI, Ilaria L. E./TAYLOR, Joan E. (Hg.), *Patterns of Women’s Leadership in Early Christianity*, Oxford 2021, 59–73.
- , *The Prayer of 1 Clement, Mutual Urban Formations, and the Urban Aspirations of Roman Christ Believers*, in: PATZELT, Maik/RÜPKE, Jörg/WEISSENRIEDER, Annette (Hg.), *Prayer and the Ancient City. Influences of Urban Space, Culture, Religion, and Politics in the Greco-Roman World* 5, Tübingen 2021, 221–238.
- MALHERBE, Abraham J., *Antisthenes and Odysseus, and Paul at War*, in: DERS., *Light from the Gentiles. Hellenistic Philosophy and Early Christianity*, NT.S 150, Leiden/Boston 2014, 135–166.
- , *“Christ Jesus Came into the World to Save Sinners”. Soteriology in the Pastoral Epistles*, in: DERS., *Light from the Gentiles*, 431–457.
- , *Godliness, Self-Sufficiency, Greed, and the Enjoyment of Wealth. 1 Timothy 6:3–19: Part I*, in: DERS., *Light from the Gentiles*, 507–534.
- , *Godliness, Self-Sufficiency, Greed, and the Enjoyment of Wealth. 1 Timothy 6:3–19: Part II*, in: DERS., *Light from the Gentiles*, 535–558.
- , *How to Treat Old Women and Old Men. The Use of Philosophical Traditions and Scripture in 1 Timothy 5*, in: DERS., *Light from the Gentiles*, 479–506.

- , „In Season and out of Season“. 2 Timothy 4:2, in: DERS., *Light from the Gentiles*, 187–196.
- , *Medical Imagery* in the Pastoral Epistles, in: DERS., *Light from the Gentiles*, 117–134.
- , *Overseers as Household Managers* in the Pastoral Epistles, in: DERS., *Light from the Gentiles*, 559–573.
- , *Paraenesis* in the Epistle to Titus, in: DERS., *Light from the Gentiles*, 407–430.
- , *Paulus Senex*, in: DERS., *Light from the Gentiles*, 277–288.
- , The *Virtus Feminarum* in 1 Timothy 2:9–15, in: DERS., *Light from the Gentiles*, 459–478.
- MALINA, Bruce J., *Timothy. Paul's Closest Associate, Paul's Social Network. Brothers and Sisters in Faith*, Collegeville 2008.
- MANN, Jeremy, A Consecrated *Cosmos*? First Timothy 4:1–5 in Exegetical and Theological Perspective, *Bulletin of Ecclesial Theology* 4 (2017), 79–88.
- MANOMI, Dogara I., Salvific, Ethical, and Consummative “*Appearances*” in the Pastoral Epistles? A Response to Rob van Houwelingen, *JSPL* 9 (2019), 109–117.
- , *Virtue Ethics* in the Letter to Titus. An inter-disciplinary Study, *Kontexte und Normen neutestamentlicher Ethik XII*, WUNT II/560, Tübingen 2021, 129–163.
- EL MANSI, Aliyah, *Exogame Ehen*. Die traditionsgeschichtlichen Kontexte von 1 Kor 7,12–16, *BWANT* 206, Stuttgart 2016.
- MAPPES, David A., The *Discipline* of a Sinning Elder, *Bibliotheca Sacra* 154 (1997), 333–343.
- MAREK, Christian, *Stadt, Ära und Territorium* in Pontus-Bithynia und Nord-Galatia, *Istanbuler Forschungen* 39, Tübingen 1993.
- MARKSCHIES, Christoph, *Haupteinleitung*, in: DERS./SCHRÖTER, Jens (Hg.), *Antike christliche Apokryphen in deutscher Übersetzung*, Bd. I.1, Tübingen 2012, 1–180.
- MAROSSY, Michael D., The *Rule* of the Resurrected Messiah. Kingship Discourse in 2 Timothy 2:8–13, *CBQ* 82 (2020), 84–100.
- MAROTTA, Valerio, *Mandata principum*, Turin 1991.
- MARSHALL, Howard I., *Faith and Works* in the Pastoral Epistles, *SNTU A* 9 (1984), 203–218.
- , *Salvation* in the Pastoral Epistles, in: LICHTENBERGER, Hermann (Hg.), *Geschichte – Tradition – Reflexion*, Bd. 3: Frühes Christentum, Tübingen 1996, 449–469.
- , *The Pastoral Epistles*, ICC, Edinburgh 1999.
- MARTIN, Brice L., 1 Timothy 3:16 – A New *Perspective*, *EvQ* 85 (2013), 105–120.
- MARTIN, Clarice, 1–2 Timothy and Titus (The Pastoral *Epistles*), in: BLOUNT, Brian K. (Hg.), *True to Our Native Land. An African American New Testament Commentary*, Minneapolis 2007, 409–436.
- , ‘Someone Done Hoodoo’d the Hoodoo *Man*’. Language, Power, Resistance, and the Effective History of Pauline Texts in American Slavery, in: CALLAHAN, Allen D./HORSLEY, Richard/SMITH, Abraham (Hg.), *Slavery in Text and Interpretation*, *Semeia* 83–84, Atlanta 2000, 203–233.
- MARTINSEN, Anders, Was There New *Life* for the Social Dead in Early Christian Communities? An Ideological-Critical Interpretation of Slavery in the Household Codes, *Journal of Early Christian History* 2 (2012), 55–69.
- MARX, Benjamin, ‘Wifely *Submission*’ and ‘Husbandly Authority’ in Plutarch’s *Moralia* and the Corpus Paulinum. A Comparison, *Journal of Greco-Roman Christianity and Judaism* 14 (2018), 56–88.
- MASSEY, Lesly F., 2 Timothy 3:15–17 – A Critical *Exegesis* Challenging Traditional Views of Biblical Inspiration. In Light of John C. Poirier’s Interpretation of θεόπνευστος, *Encounter* 82.1 (2022), 31–71.
- MASSON, Charles, Sur I *Thessaloniens* v, 23. Note d’anthropologie paulinienne, *RThPh* 33 (1945), 97–102.

- MAYER-HAAS, Andrea, *Titus* im Zeugnis des Neuen Testaments. Eine Einführung, in: WEIDEMANN, Hans-Ulrich/EISELE, Wilfried (Hg.), Ein Meisterschüler. Titus und sein Brief, SBS 214, Stuttgart 2008, 11–30.
- MAYES, Benjamin T. G., The Useful *Applications* of Scripture in Lutheran Orthodoxy. An Aid to Contemporary Preaching and Exegesis, *Concordia Theological Quarterly* 83 (2019), 111–135.
- MCDONALD, Lee M., *Lists* and Catalogues of New Testament Collections, in: DERS./SANDERS, James A. (Hg.), *The Canon Debate*, Peabody 2002, 591–597.
- MCELENEY, Neil J., The Vice *Lists* in the Pastoral Epistles, *CBQ* 36 (1974), 203–219.
- MCGONIGAL, Terence P., Every *Scripture* Is Inspired. An Exegesis of 2 Tm 3,16–17, *Studia Biblica et Theologica* 8 (1978), 53–64.
- MCKEE, Elsie, Calvin and *Praying* for ‘All People Who Dwell on Earth’, *Interpretation* 63 (2009), 130–140.
- , *Calvin* Never Changed His Mind – or Did He? Evidence from the Young Reformer’s Teaching on Prayer, in: BURNETT, Amy N. (Hg.), *John Calvin, Myth and Reality. Images and Impact of Geneva’s Reformer*, Eugene 2011, 18–36.
- MCKNIGHT, Scott, *Eusebeia* as Social Respectability. The Public Life of the Christian Pastor, in: STILL, Todd D./MYERS, Jason A. (Hg.), *Rhetoric, History, and Theology. Interpreting the New Testament*, Lanham 2022, 161–177.
- , *The Pastoral Epistles*, *New Cambridge Bible Commentary*, Cambridge 2023.
- MÉDEBIELLE, P., Dépôt de la Foi, *Supplément au Dictionnaire de la Bible* 2 (1934), 374–395.
- MEGANDER, Caspar, In divi Pauli epistolas tres ad Timotheum et Titum diligens ac brevis *expositio*, Basel 1535.
- MEINARDUS, Otto F. A., Cretan Traditions about St. Paul’s Mission to the Island, *Ostkirchliche Studien* 22 (1973), 172–183.
- MEISER, Martin, Mythos in der Antike. Funktion und Kritik, in: KÜGLER, Joachim/BECHMANN, Ulrike (Hg.), *Biblische Religionskritik. Kritik in, an und mit biblischen Texten*, bayreuther forum TRANSIT 9, Münster 2009, 144–165.
- MENDOZA, Manuel Villalobos, 1 Timothy and Titus. Reading the Pastoral *Epistles* from el Otro Lado/the Other Side, in: VENA, Osvaldo V./GUARDIOLA-SÁENZ, Leticia A. (Hg.), *Latinx Perspectives on the New Testament*, Lanham 2022, 277–296.
- MENZIES, Robert P., *Subsequence* in the Pauline Epistles, *Pneuma* 39 (2017), 342–363.
- MERKEL, Helmut, Über den 1. *Timotheusbrief*, in: OHST, Martin (Hg.), *Schleiermacher Handbuch*, Tübingen 2017, 174–178.
- MERKLE, Benjamin L., The *Authority* of Deacons in Pauline Churches, *JETS* 64 (2021), 309–325.
- MERKT, Andreas, Reading *Paul* and Drinking Wine, in: WEIDEMANN, Hans-Ulrich (Hg.), *Asceticism and Exegesis in Early Christianity. The Reception of New Testament Texts in Ancient Ascetic Discourses*, NTOA 101, Göttingen 2013, 69–77.
- MERZ, Annette, *Amore* Pauli. Das Corpus Pastorale und das Ringen um die Interpretationshoheit bezüglich des paulinischen Erbes, *ThQ* 187 (2007), 274–294.
- , Die fiktive *Selbstausslegung* des Paulus. Intertextuelle Studien zur Intention und Rezeption der Pastoralbriefe, NTOA 52, Göttingen/Fribourg 2004.
- , “New” *Women*? Bruce W. Winters These und ihre Rezeption in der exegetischen Diskussion kritisch beleuchtet, in: FREY, Jörg/RUPSCHUS, Nicole (Hg.), *Frauen im antiken Judentum und frühen Christentum*, WUNT II/489, Tübingen 2019, 209–234.
- METHUEN, Charlotte, The ‘*Virgin*’ Widow. A Problematic Social Role for the Early Church?, *HThR* 90 (1997), 285–298.
- METZGER, Bruce M., *The Early Versions of the New Testament. Their Origin, Transmission, and Limitations*, Oxford 1977.
- METZGER, Wolfgang, Die neōterikaì epithymíai in 2. Tim. 2, 22, *ThZ* 33 (1977), 129–136.

- MIHOC, Vasile, The Final *Admonition* to Timothy (1 Tim 6,3–21), in: DONFRIED, Karl P. (Hg.), 1 Timothy Reconsidered, Colloquium Oecumenicum Paulinum 18, Leuven 2008, 135–152.
- MILLER, Anna, Out of House and Home. Early Christian Community as Public Ekklēsia, in: MARCHAL, Joseph A. (Hg.), *After the Corinthian Women Prophets. Reimagining Rhetoric and Power*, Semeia Studies 97, Atlanta 2021, 165–194.
- MINTO, A. Leroy, 1 Timothy 2:1–7 and Paul's *Letter* to the Romans, Diss. The Catholic University of America, Washington 1999.
- MIRANDA, Americo, La 'retta amministrazione' (1Tm 1,4) nella comunità Cristiana dell'età sub-apostolica, *Rivista biblica* 48 (2000), 167–197.
- MITCHELL, Margaret M., Corrective *Composition*, Corrective Exegesis. The Teaching on Prayer in 1 Tim 2,1–15, in: DONFRIED, Karl P. (Hg.), 1 Timothy Reconsidered, Colloquium Oecumenicum Paulinum 18, Leuven 2008, 41–62.
- , New Testament *Envoys* in the Context of Greco-Roman Diplomatic and Epistolary Conventions. The Example of Timothy and Titus, *JBL* 111 (1992), 641–662.
- , P^TTebt 703 and the *Genre* of 1 Timothy. The Curious Career of a Ptolemaic Papyrus in Pauline Scholarship, *NT* 44 (2002), 344–370.
- , 'Speaking of *God* as He Was Able'. A Response to Luke Timothy Johnson and Jerry L. Sumney, *Horizons in Biblical Theology* 21 (1999), 124–150.
- MOORE, Marcia D., The 'Widows' in 1 Tim. 5:3–16, in: OSBURN, Carroll D. (Hg.), *Essays on Women in Earliest Christianity*, Bd. 1, Eugene 1993, 321–366.
- MORGAN, Teresa, *Roman Faith and Christian Faith. Pistis and Fides in the Early Roman Empire and Early Churches*, Oxford 2015.
- MORGAN-WYNNE, John E., *Holy Spirit and Religious Experience in Christian Literature ca. AD 90–200*, *Studies in Christian History and Thought*, Bletchley 2006.
- MOTT, Stephen C., Greek *Ethics* and Christian Conversion. The Philonic Background of Titus II 10–14 and III 3–7, *NT* 20 (1978), 22–48.
- MÜLLER, Bruno, ΜΕΓΑΣ ΘΕΟΣ, Halle 1913.
- MÜLLER, Christoph G., *Priska* und Aquila. Der Weg eines Ehepaars und die paulinische Mission, *Münchener theologische Zeitschrift* 54 (2003), 195–210.
- MÜLLER, Oliver, Vom *Almosen* zum Spendenmarkt. Sozialethische Aspekte christlicher Spendenkultur, Freiburg 2005.
- MÜLLER-BARDORFF, Johannes, Zur *Exegese* von 1. Timotheus 5,3–16, in: BARDTKE, Hans (Hg.), *Gott und die Götter*, Berlin 1958, 113–133.
- MURPHY, Edwina, *Widows, Welfare and the Wayward*. 1 Timothy 5 in Cyprian's *Ad Quirinum*, *StPatr* 94 (2017), 67–74.
- MURPHY, Patrick E., Contemporary Evangelical *Theories* of Biblical Inspiration in Light of 2 Timothy 3:16a and 2 Peter 1:20–21, Diss. University of Montreal, 1998.
- MURPHY-O'CONNOR, Jerome, 2 *Timothy* Contrasted with 1 Timothy and Titus, *RB* 98 (1991), 403–418.
- , La 'vérité' chez Saint Paul et à Qumrân, *RB* 72 (1965), 29–76.
- , Redactional *Angels* in 1 Tim 3:16, *RB* 91 (1984), 178–187.
- MURRAY, Timothy J., *Restricted Generosity* in the New Testament, *WUNT* II/480, Tübingen 2018.
- MUSSO, Olimpio, *Anus ebria*, Atene e Roma (1968), 29–31.
- MUTSCHLER, Bernhard, *Glaube* in den Pastoralbriefen. Pistis als Mitte christlicher Existenz, *WUNT* 256, Tübingen 2010.
- MYERS, Alicia D., *Blessed Among Women? Mothers and Motherhood in the New Testament*, Oxford 2017.
- NARRO, Ángel, *πρᾶυπάθεια* or *πραῦπάθεια* in 1 Tim 6:11 [im Erscheinen].

- NEUMANN, Nils, Kein *Gewinn* = Gewinn. Die kynisch geprägte Struktur der Argumentation in 1 Tim 6:3–12, NT 51 (2009), 127–147.
- NEWALL, Marcello, Biblical *Veganism*. An Examination of 1 Timothy 4:1–8, *Journal of Animal Ethics* 11 (2021), 11–35.
- NEYREY, Jerome H., “First”, “Only”, “One of a Few”, and “No One Else”. The *Rhetoric* of Uniqueness and the Doxologies in 1 Timothy, *Bib.* 86 (2005), 59–87.
- NICKLAS, Tobias, „Denn der *Herr* wird dir in allem Einsicht geben!“ (II Tim 2,7b) – Übernahme und Transformation alttestamentlich-weisheitlichen Denkens in II Tim 2, in: EGGER-WENZEL, Renate/SCHÖPFLIN, Karin/DIEHL, Johannes F. (Hg.), *Weisheit als Lebensgrundlage, Deuterocanonical and Cognate Literature Studies* 15, Berlin 2013, 207–224.
- , Die *Akten des Paulus* und der Thekla als biographische Paulusrezeption, in: SCHRÖTER, Jens/BUTTICAZ, Simon/DETTWILER, Andreas (Hg.), *Receptions of Paul in Early Christianity. The Person of Paul and His Writings Through the Eyes of His Early Interpreters*, BZ NW 234, Berlin/Boston 2018, 175–193.
- , Die *Akten des Titus*. Rezeption apostolischer Schriften und Entwicklung antik-christlicher Erinnerungslandschaften, *Early Christianity* 8 (2017), 458–480.
- , Neutestamentlicher *Kanon*, christliche Apokryphen und antik-christliche Erinnerungskulturen, *NTS* 62 (2016), 588–609.
- NIEDERWIMMER, Kurt, Zenas der Jurist (Tit. 3,13), in: DERS., *Quaestiones theologicae. Gesammelte Aufsätze*, BZ NW 90, Berlin 1998, 267–279.
- NOCK, Arthur D., *Soter* and Euergetes, in: DERS., *Essays on Religion and the Ancient World II*, Oxford 1972, 720–735.
- NONGBRI, Brent, *God’s Library. The Archaeology of the Earliest Christian Manuscripts*, New Haven/London 2018.
- , The *Construction* and Contents of the Beatty-Michigan Pauline Epistles Codex (P⁴⁶), *NT* 64 (2022), 388–407.
- NOORMANN, Ralf, *Irenäus* als Paulusinterpret. Zur Rezeption und Wirkung der paulinischen und deutero-paulinischen Briefe im Werk des Irenäus von Lyon, *WUNT* II/66, Tübingen 1994.
- NOPPER, Hans W., Die vorbonifatianischen Mainzer *Bischöfe*. Eine kritische Untersuchung der Quellen zu den Anfängen des Bistums Mainz und zur Zuverlässigkeit der Bischofslisten, Mülheim 2001.
- VON NORDHEIM-DIEHL, Miriam, *Streit* um Korach. Eine biblische Figur zwischen Numeri, den Psalmen und der Chronik, *WMANT* 176, Göttingen 2023.
- NORTH, Helen, *Sophrosyne*. Self-Knowledge and Self-Restraint in Greek Literature, Ithaca 1966.
- NORTH, J. Lionel, ‘Human *Speech*’ in Paul and the Paulines. The Investigation and Meaning of ἀνθρώπινος ὁ λόγος (1 Tim. 3:1), *NT* 37 (1995), 50–67.
- NORTON, Peter, *Episcopal Elections 250–600. Hierarchy and Popular Will in Late Antiquity*, Oxford Classical Monographs, Oxford 2007.
- NUSSBAUM, Martha C., The Incomplete *Feminism* of Musonius Rufus, Platonist, Stoic, and Roman, in: DIES./SIHVOLA, Juha (Hg.), *The Sleep of Reason. Erotic Experience and Sexual Ethics in Ancient Greece and Rome*, Chicago 2002, 283–326.
- OBERLINNER, Lorenz, Die „*Epiphaneia*“ des Heilswillens Gottes in Christus Jesus. Zur Grundstruktur der Christologie der Pastoralbriefe, *ZNW* 71 (1980), 192–213.
- , Die Pastoralbriefe. Kommentar zum *Ersten Timotheusbrief*, HThK XI/2.1, Freiburg u. a. 1994.
- , Die Pastoralbriefe. Kommentar zum *Titusbrief*, HThK XI/2.3, Freiburg u. a. 1996.
- , Die Pastoralbriefe. Kommentar zum *Zweiten Timotheusbrief*, HThK XI/2.2, Freiburg u. a. 1995.
- , *Gemeindeordnung* und rechte Lehre. Zur Fortschreibung der paulinischen Ekklesiologie in den Pastoralbriefen, *ThQ* 187 (2007), 295–308.

- ÖHLER, Markus, *Wealth and Poverty – Post-Pauline Developments: Perspectives on the First Letter to Timothy*, in: ALTMANN, Peter/UEBERSCHAER, Nadine/UEBERSCHAER, Frank (Hg.), *Is It Good to Be Rich? Answers from the Bible and Antiquity*, WUNT 532, Tübingen 2025, 413–434.
- OERI, Hans G., *Der Typ der komischen Alten in der griechischen Komödie, seine Nachwirkungen und seine Herkunft*, Basel 1948, 13–21.38–50.
- OPATRŇY, Dominik, *Theologically Significant Textual Variants in the Pastoral Epistles*, in: DUŠEK, Jan/ROSKOVEC, Jan (Hg.), *The Process of Authority. The Dynamics in Transmission and Reception of Canonical Texts, Deuterocanonical and Cognate Literature Studies 27*, Berlin 2016, 229–239.
- OSIEK, Carolyn/MACDONALD, Margaret Y., *A Woman's Place. House Churches in Earliest Christianity*, Minneapolis 2006.
- PADGETT, Alan G., *Wealthy Women at Ephesus. 1 Tim 2:8–15 in Social Context*, Interpretation 41 (1987), 19–31.
- PAIGE, Terence, *Who Believes in "Spirit"? Πνεῦμα in Pagan Usage and Implications for the Gentile Christian Mission*, HThR 95 (2002), 417–436.
- PAO, David W., *1–2 Timothy, Titus*, Brill Exegetical Commentary Series, Leiden/Boston 2024.
- , *Gospel within the Constraints of an Epistolary Form*, in: PORTER, Stanley E./ADAMS, Sean A. (Hg.), *Paul and the Ancient Letter Form*, Pauline Studies 6, Leiden/Boston 2010, 101–127.
- PARK, Young-Ho, *Paul's Ekklesia as a Civic Assembly. Understanding the People of God in their Politico-Social World*, WUNT II/393, Tübingen 2015.
- PASCHKE, Boris, *Frühchristliches Dankgebet zu Jesus. Der griechische Text von 1Tim 1,12 und seine altlateinischen Übersetzungen*, RB 131 (2024), 87–114.
- , *The cura morum of the Roman Censors as Historical Background for the Bishop and Deacon Lists of the Pastoral Epistles*, ZNW 98 (2007), 105–119.
- PATSCH, Hermann, *Die Angst vor dem Deuteropaulinismus. Die Rezeption des „kritischen Sendschreibens“ Friedrich Schleiermachers über den 1. Timotheusbrief im ersten Jahrfünft*, ZThK 88 (1991), 451–477.
- PAYNE, Phillip B., *1 Tim 2.12 and the Use of οὐδέ to Combine Two Elements to Express a Single Idea*, NTS 54 (2008), 235–253.
- PEARCE, Sarah J. K., *Studies in the Reception of Deuteronomy in the Second Temple Period*, TSAJ 152, Tübingen 2013.
- PELAGIUS, *Commentaries on the Thirteen Epistles of Paul with the Libellus fidei*, übers. v. SCHECK, Thomas P., *Ancient Christian Writers 76*, New York 2022.
- PELAGIUS'S *Expositions of Thirteen Epistles of St Paul II: Text and Apparatus Criticus*, hg. v. SOUTER, Alexander, Cambridge 1926. [Kurztitel: *Expositio*]
- PELLICAN, Conrad, *In omnes apostolicas epistolas, Pauli, Petri, Iacobi, Ioannis et Iudae [...] commentarii [...]*, Zürich 1539.
- PENNA, Angelo, *'In magna autem domo...'* (2 Tim 2,20 sg.), in: *Studiorum Paulinorum Congressus Internationalis Catholicus 1961*, AnBib 18, Rom 1963, 119–125.
- PERCIVAL, John, *Deciding What Counts. The Difficulties of Comparing Stylistic Diversity*, JSPL 9 (2019), 158–166.
- PERKINS, Larry J., *The Pastoral Letters. A Handbook on the Greek Text*, Baylor Handbook on the Greek New Testament, Waco 2017.
- PERVO, Richard I., *Romancing an Oft-Neglected Stone. The Pastoral Epistles and the Epistolary Novel*, Journal of Higher Criticism 1 (1994), 25–47.
- , *The Acts of Paul. A New Translation with Introduction and Commentary*, Eugene 2014.

- , *The Acts of Titus. A New Translation and Introduction*, in: BURKE, Tony/LANDAU, Brent (Hg.), *New Testament Apocrypha. More Noncanonical Scriptures*, Bd. 1, Grand Rapids 2016, 406–415.
- , *The Acts of Titus. A Preliminary Translation*, SBL.SP 1996, 455–482.
- PETERSEN, William L., Can ΑΡΞΕΝΟΚΟΙΤΑΙ Be Translated by ‘Homosexuals’? (I Cor. 6.9; I Tim. 1.10), *VigChr* 40 (1986), 187–191.
- , *Tatian the Assyrian*, in: MARJANEN, Antti/LUOMANEN, Petri (Hg.), *A Companion to Second-Century Christian “Heretics”*, *SVigChr* 76, Leiden/Boston 2005, 125–158.
- PETERSON, Erik, Heis *Theos*. Epigraphische, formgeschichtliche und religionsgeschichtliche Untersuchungen zur antiken „Ein-Gott“-Akklamation, Nachdruck der Ausgabe von 1926 mit Ergänzungen und Kommentaren von C. Marksches, H. Hildebrandt, B. Nichtweiß u. a., Erik Peterson Ausgewählte Schriften 8, Würzburg 2012.
- PETROVIC, Andrej, *Do Seize, Do Eat, Do Touch – But Mind Your Thoughts. Colossians and Greek Purity Regulations*, in: VERHEYDEN, Joseph/ÖHLER, Markus/CORSTEN, Thomas (Hg.), *Epigraphical Evidence Illustrating Paul’s Letter to the Colossians*, WUNT 411, Tübingen 2018, 147–160.
- PETROVIC, Ivana/PETROVIC, Andrej, *Purity of Body and Soul in the Cult of Athena Lindia. On the Eastern Background of Greek Abstentions*, in: CARBON, Jan-Mathieu/PEELS-MATTHEY, Saskia (Hg.), *Purity and Purification in the Ancient Greek World. Texts, Rituals, and Norms*, *Kernos Suppl.* 32, Liège 2018, 225–258.
- PIETERSEN, Lloyd, 2 Timothy 3:10–17 and a *Spirituality* of Persecution, in: LINCOLN, Andrew T./MCCONVILLE, Gordon/PIETERSEN, Lloyd K. (Hg.), *The Bible and Spirituality. Exploratory Essays in Reading Scripture Spiritually*, Eugene 2013, 233–252.
- , *The Polemic of the Pastorals. A Sociological Examination of the Development of Pauline Christianity*, London 2004.
- PIETERSMA, Albert, *The Apocryphon of Jannes and Jambres the Magicians*, RGRW 119, Leiden u. a. 1994.
- PITTS, Andrew W., *Style and Pseudonymity in Pauline Scholarship. A Register Based Configuration*, in: PORTER, Stanley E./FEWSTER, Gregory P. (Hg.), *Paul and Pseudepigraphy*, *Pauline Studies* 8, Leiden/Boston 2013, 113–152.
- PÖLZL, Franz X., *Die Mitarbeiter des Weltapostels Paulus*, Regensburg 1911.
- POIRIER, John C., *The Invention of the Inspired Text. Philological Windows on the Theopneustia of Scripture*, LNTS 640, London 2021.
- POMEROY, Sarah B., *Pythagorean Women*, Baltimore 2013.
- POPA, Romeo, *Ethik als Vermittlung zwischen Generationen in den Pastoralbriefen*, *Sacra Scripta* 18 (2020), 70–96.
- POPKE, Wiard, *Christus traditus. Eine Untersuchung zum Begriff der Dahingabe im Neuen Testament*, Zürich 1967.
- PORTER, Stanley E., 1 Timothy 2:8. Holy *Hands* or Holy Raising?, in: DERS., *Linguistic Analysis of the Greek New Testament. Studies in Tools, Methods, and Practice*, Grand Rapids 2015, 339–346.
- , *Pauline Authorship and the Pastoral Epistles. Implications for Canon*, *Bulletin for Biblical Research* 5 (1995), 105–123.
- , *Pauline Chronology and the Question of Pseudonymity of the Pastoral Epistles*, in: DERS./FEWSTER, Gregory P. (Hg.), *Paul and Pseudepigraphy*, *Pauline Studies* 8, Leiden/Boston 2013, 65–88.
- , *The Pastoral Epistles. A Commentary on the Greek Text*, Grand Rapids 2023.
- , What Does It Mean to Be ‘Saved by *Childbirth*’ (1 Timothy 2.15)?, *JSNT* 49 (1993), 87–102.

- POYTHRESS, Vern S., The *Meaning* of μάλιστα in 2 Timothy 4:13 and Related Verses, JThSt 53 (2002), 523–532.
- PRAETSCHE, Wilhelm, Die *Auseinandersetzung* mit Gegnern in den Pastoralbriefen, SNTUA 18 (1993), 133–150.
- PRICE, Richard M., *Zölibat*. II. Kirchengeschichtlich, TRE 36 (2004), 722–739.
- PRIESEMUTH, Annemarie, Der ein unzugängliches *Licht* bewohnt. Die Rede von Gott im 1. Timotheusbrief, WMANT 180, Göttingen 2025.
- PRIOR, Michael, *Paul the Letter Writer and the Second Letter to Timothy*, JSNT.S 23, Sheffield 1989.
- PUIG I TÀRRECH, Armand, Paul's Missionary *Activity* during his Roman Trial. The Case of Paul's Journey to Hispania, in: DERS./BARCLAY, John/FREY, Jörg (Hg.), *The Last Years of Paul*, WUNT 352, Tübingen 2015, 469–506.
- PUNT, Jeremy, Gender *Studies* and Biblical Interpretation. (How) Does Theory Matter?, *The African Journal of Gender and Religion* 24 (2018), 68–94.
- PURCELL, Nicholas, Women and Wine in Ancient Rome, in: McDONALD, Mayon (Hg.), *Gender, Drink and Drugs, Cross-Cultural Perspectives on Women* 10, Oxford/Providence 1994, 191–208.
- QUESNEL, Michel, Identifier les *parties* pauliniennes de la 2^{ème} lettre à Timothée, RB 192 (2022), 199–212.
- QUINN, Jerome, P⁴⁶ – The Pauline *Canon*?, CBQ 36 (1974), 379–385.
- , *Tertullian* and 1 Timothy 5:22 on Imposing Hands. Paul Galtier Revisited, in: LIVINGSTONE, Elizabeth A. (Hg.), *StPatr* 21, Leuven 1989, 268–270.
- , The Holy *Spirit* in the Pastoral Epistles, in: DURKEN, Daniel (Hg.), *Sin, Salvation and the Spirit*, Collegeville 1979, 345–368.
- , The Last *Volume* of Luke. The Relation of Luke-Acts to the Pastoral Epistles, in: TALBERT, Charles H. (Hg.), *Perspectives on Luke-Acts, Perspectives in Religious Studies Special Studies Series* 5, Danville 1978, 62–75.
- /WACKER, William C., *The First and Second Letters to Timothy*, The Eerdmans Critical Commentary, Grand Rapids/Cambridge 2000.
- RABENS, Volker, The Holy *Spirit* and Ethics in Paul. Transformation and Empowering for Religious-Ethical Life, WUNT II/283, Tübingen 2013, 47–54.
- RADEMAKER, Adriaan, *Sophrosyne* and the Rhetoric of Self-Restraint. Polysemy and Persuasive Use of an Ancient Greek Value Term, Mnemosyne, Leiden/Boston 2005.
- RAHNER, Hugo, *Symbole der Kirche. Die Ekklesiologie der Väter*, Salzburg 1964.
- RAMBACH, August Jakob, *Anthologie christlicher Gesänge aus allen Jahrhunderten der Kirche*, Bd. 1, Altona/Leipzig 1817.
- RAMELLI, Ilaria L. E., 1 Tim 5:6 and the *Notion* and Terminology of Spiritual Death. Hellenistic Moral Philosophy in the Pastoral Epistles, *Aevum. Rassegna de scienze storiche linguistiche e filologiche* 84 (2010), 237–250.
- , The Pastoral *Epistles* and Hellenistic Philosophy. 1 Timothy 5:1–2, Hierocles, and the 'Contraction of Circles', CBQ 73 (2011), 562–581.
- , *Theosebia*. A Presbyter of the Catholic Church, *Journal of Feminist Studies in Religion* 26 (2010), 79–102.
- RAPP, Claudia, *Holy Bishops in Late Antiquity. The Nature of Christian Leadership in an Age of Transition*, Berkeley u. a. 2005.
- RECK, Reinhold, 2 Tim 3,16 in der altkirchlichen *Literatur*. Eine wirkungsgeschichtliche Untersuchung zum Locus classicus der Inspirationslehre, *Wissenschaft und Weisheit* 53 (1990), 81–105.

- REDALIE, Yann, 'Sois un *modèle* pour les croyants.' Timothée, un portrait exhortatif, 1 Tim 4, in: DONFRIED, Karl P. (Hg.), 1 Timothy Reconsidered, Colloquium Oecumenicum Paulinum 18, Leuven 2008, 87–108.
- REED, Jeffrey T., To *Timothy* or Not? A Discourse Analysis of 1 Timothy, in: PORTER, Stanley E./CARSON, Donald A. (Hg.), Biblical Greek Language and Linguistics. Open Questions in Current Research, JSNT.SS 80, Sheffield 1993, 90–118.
- REICHARDT, Michael, 'Jesus-Tradition' oder 'Jesus-Erinnerung'? 2Tim 2,12; Apk 3,5; 2Clem 3,2 und Ign. Sm 10,2 im Rahmen der Frage nach Mündlichkeit und Schriftlichkeit in der Jesus-überlieferung, in: THEOBALD, Michael/HOPPE, Rudolf (Hg.), "Für alle Zeiten zur Erinnerung" (Jos 4,7). Beiträge zu einer biblischen Gedächtniskultur, SBS 209, Stuttgart 2006, 95–113.
- REIHER, Jim, Is There *Anything* More that Can Be Said about 1 Timothy 2:8–15? 'Propriety,' A Surprisingly Significant Word, Priscilla Papers 37 (2023), 24–28.
- REINHARDT, Jackson, 'God, Who Giveth Us Richly.' Wealth, Authorship, and Audience in 1 Timothy 6, Journal of the Oxford Graduate Theological Society 2 (2021), 101–114.
- REINMUTH, Eckart, Das *Alter* würdigen. Antike Anerkennungsdiskurse und Neues Testament, in: HORN, Friedrich Wilhelm/ZIMMERMANN, Ruben (Hg.), Jenseits von Indikativ und Imperativ, WUNT 238, Tübingen 2009, 97–116.
- REISER, Marius, Bürgerliches *Christentum* in den Pastoralbriefen?, Bib. 74 (1993), 27–44.
- REUMANN, John, OIKONOMIA-Terms in *Paul* in Comparison with Lucan Heilsgeschichte, NTS 13 (1967), 147–167.
- , 'Stewards of God' – Pre-Christian Religious Application of OIKONOMOS in Greek, JBL 77 (1958), 339–349.
- REUTER, Rainer, *Synopse* zu den Briefen des Neuen Testaments, Teil II: Die Pastoralbriefe, ARGU 6, Frankfurt u. a. 1998.
- REYDAMS-SCHILS, Gretchen, *The Roman Stoics. Self, Responsibility, and Affection*, Chicago/London 2005.
- RICHARDS, William A., *Difference and Distance in Post-Pauline Christianity. An Epistolary Analysis of the Pastorals*, Studies in Biblical Literature 44, New York u. a. 2002.
- RICHTER, Gerhard, *Oikonomia*. Der Gebrauch des Wortes Oikonomia im Neuen Testament, bei den Kirchenvätern und in der theologischen Literatur bis ins 20. Jahrhundert, AKG 90, Berlin 2005.
- RIESNER, Rainer, Paul's *Trial* and End according to Second Timothy, 1 Clement, the Canon Muratori, and the Apocryphal Acts, in: PUIG I TÀRRECH, Armand/BARCLAY, John/FREY, Jörg (Hg.), *The Last Years of Paul*, WUNT 352, Tübingen 2015, 391–409.
- , *Taufkatechese* und Jesus-Überlieferung (2Tim 2,11–13; Röm 6,3–11; Jak 1,2–27; 1Petr 1–4; 1Joh 2,7–29; 2Kor 1,15–22), in: LEHNERT, Volker A./RÜSEN-WEINHOLD, Ulrich (Hg.), *Logos – Logik – Lyrik. Engagierte exegetische Studien zum biblischen Reden Gottes*, Leipzig 2007, 305–339.
- RIST, Martin, Pseudepigraphic *Refutations* of Marcionism, *The Journal of Religion* 22 (1942), 39–62.
- ROBERTS, J. W., Every *Scripture* Inspired of God, RestQ 5 (1961), 33–37.
- ROBERTSON, M. Scott, 1 Timothy 1:3–4 in the *Memory* of Irenaeus, Tertullian, Athanasius, and Chrysostom, Religions 14 (2023), Art. 1123.
- , *Eve* in the New Testament, in: BLYTH, Carolyn/COLGAN, Emily (Hg.), *The Routledge Companion to Eve*, London 2023, 28–39.
- , Reading the *Letter* to Titus in Light of Crete. Dynamics of Early Christian Identity Construction, *Critical Approaches to Early Christianity* 3, Leiden 2024.

- , The *Transformation* of Paul’s “Works of Law” into “Honest Deeds” in the Letter to Titus, in: ÁBEL, František (Hg.), *Cultural Translation and the Receptions of Paul in the First Four Centuries*, New York 2025, 359–374.
- ROHDE, Joachim, *Pastoralbriefe* und Acta Pauli, in: CROSS, Frank L. (Hg.), *Studia Evangelica* V, TU 103, Berlin 1968, 303–310.
- , Urchristliche und frühkatholische *Ämter*. Eine Untersuchung zur frühchristlichen Amtsentwicklung im Neuen Testament und bei den apostolischen Vätern, *Theologische Arbeiten* XXXIII, Berlin 1976.
- ROLOFF, Jürgen, *Amt / Ämter / Amtsverständnis*. IV. Im Neuen Testament, *TRE* 2 (1978), 509–533.
- , Der Erste *Brief* an Timotheus, EKK XV, Neukirchen-Vluyn 1988.
- , Der *Weg* Jesu als Lebensnorm (2 Tim 2,8–13). Ein Beitrag zur Christologie der Pastoralbriefe, in: BREYTENBACH, Cilliers/PAULSEN, Henning (Hg.), *Anfänge der Christologie*, Göttingen 1991, 155–167.
- , *Pfeiler* und Fundament der Wahrheit. Erwägungen zum Kirchenverständnis der Pastoralbriefe, in: GRÄSSER, Erich/MERK, Otto (Hg.), *Glaube und Eschatologie*, Tübingen 1985, 229–247.
- RONNING, Christian, *Soziale Identität – Identifikation – Identifikationsfigur*. Versuch einer Synthese, in: ALAND, Barbara/HAHN, Johannes/RONNING, Christian (Hg.), *Literarische Konstituierung von Identifikationsfiguren in der Antike*, STAC 16, Tübingen 2003, 233–251.
- ROOSE, Hanna, *Dienen* und Herrschen. Zur Charakterisierung des Lehrens in den Pastoralbriefen, *NTS* 49 (2003), 440–446.
- RORDORF, Willy u. a., *Actes de Paul*, in: BOVON, François (Hg.), *Écrits apocryphes chrétiens* I, Paris 1998, 1117–1177.
- , *Actes de Tite*, in: GEOLTRAIN, Pierre/KAESTLI, Jean-Daniel (Hg.), *Écrits apocryphes chrétiens* II, Paris 2005, 605–615.
- , In welchem *Verhältnis* stehen die apokryphen Paulusakten zur kanonischen Apostelgeschichte und zu den Pastoralbriefen?, in: DERS., *Lex orandi lex credendi*, Fribourg 1993, 449–465.
- ROSIVACH, Vincent, *Anus*. Some Older Women in Latin Literature, *The Classical World* 88 (1994), 107–117.
- ROTHSCHILD, Clare, *Paul* in Athens. The Popular Religious Context of Acts 17, *WUNT* 341, Tübingen 2014.
- , The Muratorian Fragment as Roman *Fake*, *NT* 60 (2018), 55–82.
- , *The Muratorian Fragment*. Text, Translation, Commentary, STAC 132, Tübingen 2022.
- ROYSE, James R., Scribal *Habits* in Early Greek New Testament Papyri, *NTTS* 36, Leiden/Boston 2008.
- RÜSTOW, Alexander, *Der Lügner*. Theorie/Geschichte und Auflösung, Leipzig 1910.
- RUIZ ALDAZ, Juan Ignacio, *La recepción del concepto de philanthropía en la literatura cristiana de los dos primeros siglos*, *Scripta Theologica* 42 (2010), 277–308.
- SAARINEN, Risto, *The Pastoral Epistles with Philemon & Jude*, Brazos Theological Commentary on the Bible 7, 2008.
- SABUGAL, Santos, *El autotestimonio sobre la conversion de S. Paolo en 2Cor 4,6 y 1Tim 1,11–14*, *Revista Agustiniana de Espiritualidad* 16 (1975), 355–362.
- SALVIAN von Marseille, *Des Timotheus vier Bücher an die Kirche, Der Brief an den Bischof Saloniun*, übers. v. MAYER, Anton/BROX, Norbert, *Schriften der Kirchenväter* 3, München 1983.
- SALVIEN de Marseille, *Œuvres*, Bd. 1: *Les lettres. Les livres de Timothée à l’Église*, hg. u. übers. v. LAGARRIQUE, Georges, SC 176, Paris 1971.
- SANCHEZ, Jonathan, *Making an Example*. The Rhetorical Usefulness of Timothy in 1 Timothy, *JSNT* 45 (2023), 351–370.

- SAWARD, John, *The Grace of Jesus Christ in His Principal Members. St. Thomas Aquinas on the Pastoral Epistles*, in: WEINANDY, Thomas G./KEATING, Daniel A./YOCUM, John P. (Hg.), *Aquinas on Scripture. An Introduction to his Biblical Commentaries*, London/New York 2005, 197–221.
- SCHAEFER, Christoph, *Judentum und Gnosis? Die Gegnerpolemik im Titusbrief als Element literarischer Konstruktion*, in: WEIDEMANN, Hans-Ulrich/EISELE, Wilfried (Hg.), *Ein Meisterschüler. Titus und sein Brief*, SBS 214, Stuttgart 2008, 55–80.
- SCHENK, Wolfgang, *Die Briefe an Timotheus I und II und an Titus (Pastoralbriefe) in der neueren Forschung (1945–1985)*, ANRW II 25.4 (1987), 3404–3438.
- SCHENK-ZIEGLER, Alois, *Correctio fraterna im Neuen Testament. Die brüderliche Zurechtweisung in biblischen, frühjüdischen und hellenistischen Schriften*, fzb 84, Würzburg 1997.
- SCHILLING, Andreas, *Poena extraordinaria. Zur Strafzumessung in der frühen Kaiserzeit*, Freiburger Rechtsgeschichtliche Abhandlungen NF 61, Berlin 2010.
- SCHLARB, Egbert, *Miszelle zu 1 Tim 6.20*, ZNW 77 (1986), 276–281.
- SCHLATTER, Adolf, *Die Kirche der Griechen im Urteil des Paulus*, Calw 1936.
- SCHLEIERMACHER, Friedrich D. E., *Über den sogenannten ersten Brief des Paulos an den Timotheos. Ein kritisches Sendschreiben an J. C. Gaß (1807)*, in: DERS., *Schriften aus der Hallenser Zeit 1804–1807*, hg. v. PATSCH, Hermann, *Friedrich Schleiermacher Kritische Gesamtausgabe I. Abt. Band 5*, Berlin 1995, 153–242.
- SCHLIER, Heinrich, *Die Ordnung der Kirche nach den Pastoralbriefen*, in: RUNTE, Heinrich (Hg.), *Glaube und Geschichte*, Gießen 1948, 38–60.
- SCHMID, Ulrich, *Marcion und sein Apostolos. Rekonstruktion und historische Einordnung der marcionitischen Paulusbriefausgabe*, ANT 25, Berlin/New York 1995.
- SCHMIDT, Johann E. C., *Historisch-kritische Einleitung in's Neue Testament*, Gießen 1804.
- SCHMIDT, Karl M., *Drei aus zweiter Hand. Die Pastoralbriefe und ihre Autoren*, SNTUA 46 (2021), 71–151.
- SCHMITZ, Philip, *ΟΙΚΟΣ, ΠΟΛΙΣ und ΠΟΛΙΤΕΙΑ. Das Verhältnis von Familie und Staatsverfassung bei Aristoteles, im späteren Peripatos und in Ciceros de officiis*, RhMPH 160 (2017), 9–35.
- SCHNABEL, Eckhard J., *The Muratorian Fragment. The State of Research*, JETS 57 (2014), 231–264.
- SCHNELLE, Udo, *Church. I. New Testament*, EBR 5 (2012), 268–274.
- SCHNIDER, Franz/STENGER, Werner, *Studien zum neutestamentlichen Briefformular*, NTTs II, Leiden 1987.
- SCHÖLLGEN, Georg, *Die Anfänge der Professionalisierung des Klerus und das Amt in der syrischen Didaskalie*, Münster 1998.
- , *Die διπλή τιμή von 1Tim 5,17*, ZNW 80 (1989), 232–239.
- , *Hausgemeinde, OIKOS-Ekklesiologie und monarchischer Episkopat. Überlegungen zu einer neuen Forschungsrichtung*, JAC 31 (1988), 74–90.
- , *Sportulae. Zur Frühgeschichte des Unterhaltsanspruchs der Kleriker*, ZKG 101 (1990), 1–20.
- SCHOLTZ, Jacob J., *1 Timothy 4:1–5 as a Neglected Eschatological Passage*, In *die Skriflig* 59 (2025), 2–8.
- SCHRAMM, Christian, *Der „Mantel des Paulus“ (2Tim 4,13): vergessen, zurückgelassen, deponiert? Eine Notiz mit Autorisierungspotential*, BZ 65 (2021), 86–110.
- SCHREIBER, Stefan, *Häresie im Kanon? Zum historischen Bild der dritten christlichen Generation*, BZ 58 (2014), 186–210.
- SCHRÖTER, Jens, *Kirche im Anschluss an Paulus. Aspekte der Paulusrezeption in der Apostelgeschichte und in den Pastoralbriefen*, ZNW 98 (2007), 77–104.
- , *Sammlungen der Paulusbriefe und die Entstehung des neutestamentlichen Kanons*, in: DERS./BUTTICAZ, Simon/DETTWILER, Andreas (Hg.), *Receptions of Paul in Early Christianity. The*

- Person of Paul and His Writings Through the Eyes of His Early Interpreters, BZNW 234, Berlin/Boston 2018, 799–822.
- SCHULZE, Vincent, *Alkoholkonsum*, DNP 12/2 (2002), 889–892.
- SCHWANKL, Otto, Vom *Geist* der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit (2 Tim 1,7). Aspekte kirchlicher Entwicklung und Führung in den Pastoralbriefen, in: FONK, Peter (Hg.), Zum Aufbruch ermutigt. Kirche und Theologie in einer sich wandelnden Zeit, Freiburg 2000, 65–99.
- SCHWARZ, Roland, *Ordination* durch Handauflegung in den Pastoralbriefen, SNTUA 35 (2010), 145–159.
- SCHWEITZER, Albert, *Geschichte* der Paulinischen Forschung von der Reformation bis auf die Gegenwart, Tübingen 1911.
- SCHWEIZER, Eduard, Πνεῦμα, πνευματικός, E. Das Neue Testament, ThWNT VI (1957), 394–450.
- SEEBERG, Alfred, *Der Katechismus* der Urchristenheit, Leipzig 1903, ND München 1966.
- SEELIGER, Hans R./WISCHMEYER, Wolfgang, *Legendae* martyrum urbis Romae. Märtyrerlegenden der Stadt Rom, FC 96,1–2, Freiburg/Basel/Wien 2022.
- SELLIN, Gerhard, „Die Auferstehung ist schon geschehen“. Zur Spiritualisierung apokalyptischer Terminologie im Neuen Testament, NT 25 (1983), 220–237.
- SHANER, Katherine A., *Enslaved Leadership* in Early Christianity, Oxford 2018.
- SHAO, J., 5259. I Timothy 3:13–4:8, in: BRUSUELAS, James H./MECCARIELLO, Chiara (Hg.), *The Oxyrhynchus Papyri*. Volume LXXXI, London 2016, 3–8.
- SHAW, Brent D., *Charity* and the Poor in Roman Imperial Society, RRE 6 (2020), 229–267.
- VON SIEBENTHAL, Heinrich, Die syntaktische *Rolle* von θεόπνευστος in 2 Tim 3,16, JThS 13 (1999), 57–66.
- , Griechische *Grammatik* zum Neuen Testament. Neubearbeitung und Erweiterung der Grammatik Hoffmann/von Siebenthal, Gießen/Basel 2011.
- SIERKSMA-AGTERES, Suzan, Paul and the Philosophers' *Faith*. Discourses of Pistis in the Graeco-Roman World, *Ancient Philosophy & Religion* 12, Leiden/Boston 2024.
- SIRILLA, Michael G., *The Ideal Bishop*. Aquinas's Commentaries on the Pastoral Epistles, *Thomistic Ressourcement Series* 8, Washington 2017.
- SKEAT, Theodore C., "Especially the *Parchments*". A Note on 2 Timothy IV. 13, JThS 30 (1979), 173–177.
- SMIT, Peter-Ben, Gender *Trouble* in 1 Timothy 2:8–15, in: KLINKER-DE KLERCK, Myriam/DEN HEIJER, Arco/VAN NES, Jermo (Hg.), *Troubling Texts in the New Testament*, Contributions to Biblical Exegesis and Theology, Leuven 2022, 237–256.
- , *Supermen* and Sissies. Masculinities in Titus and 1 Timothy, JSPL 9 (2019), 62–79.
- /RENSEN, Toon, The *passivum* divinum. The Rise and Future Fall of an Imaginary Linguistic Phenomenon, *Filología neotestamentaria* 27 (2014), 3–24.
- SMITH, Craig A., *Timothy's Task*, Paul's Prospect. A New Reading of 2 Timothy, Sheffield 2006.
- SMITH, Innocent, 1 Timothy 2, 1 and the *Expositiones* Missae of Thomas Aquinas, *Sacris Erudiri* 58 (2019), 203–219.
- SMITH, Kevin/SONG, Arthur, Some Christological *Implications* in Titus 2:13, *Neotestamentica* 40 (2006), 284–294.
- SÖDING, Thomas, 1 Timotheus 3. Der *Episkopos* und die Diakone in der Kirche, in: DONFRIED, Karl P. (Hg.), 1 Timothy Reconsidered, *Colloquium Oecumenicum Paulinum* 18, Leuven 2008, 63–86.
- , Das *Erscheinen* des Retters. Zur Christologie der Pastoralbriefe, in: SCHOLTISSEK, Klaus (Hg.), *Christologie in der Paulus-Schule*. Zur Rezeption des paulinischen Evangeliums, SBS 181, Stuttgart 1999, 149–192.

- , Der *Sport* des Apostels. Die Dialektik von Kampf und Sieg auf dem Weg von Phil 3 zu 2 Tim 4, in: OSTMEYER, Karl-Heinz/WYPADLO, Adrian (Hg.), Das Ziel vor Augen. Sport und Wettkampf im Neuen Testament und seiner Umwelt, BWANT 226, Stuttgart 2020, 81–99.
- SOHIER, Albert, Je sais à qui j'ai donné ma *foi* (2 Tim. 1,12 et 4,8), Bible et vie chrétienne 37 (1961), 75–78.
- SOLEVÅG, Anna R., *Birthing Salvation*. Gender and Class in Early Christian Childbearing Discourse, Biblical Interpretation Series 121, Leiden 2013.
- SOLOMON, S. Matthew, *Segmentation* and Interpretation of Early Pauline Manuscripts, in: PORTER, Stanley E./STEVENS, Chris S./YOON, David I. (Hg.), Studies on the Paratextual Features of Early New Testament Manuscripts, Texts and Editions for New Testament Study 16, Leiden 2023, 123–145.
- SOMMER, Michael, Sharp *Contrasts*? 1 Tim 5 und römisch-hellenistische Stereotypen von Witwen, in: POPLUTZ, Uta/ZAMFIR, Korinna (Hg.), Neutestamentliche Briefe, Die Bibel und die Frauen NT 2.2, Stuttgart 2023, 161–176.
- /HERNITSCHKE, Elisabeth, *Ideen*, Stereotypen und Klischees. Ein kulturgeschichtlich-diskursiver Zugang zu Witwen in 1 Tim 5, RB 125 (2018), 576–597.
- SPADAFORA, Francesco, *Eubulo*, BSS 5 (1964), 133.
- SPICQ, Ceslas, I *Timothée* 5:23, in: BERNARD, Jay (Hg.), L'Évangile, hier et aujourd'hui, Genf 1968, 143–150.
- , *Gymnastique et morale*, d'après 1 Tim 4,7–8, RB 54 (1947), 229–242.
- , La *philanthropie* hellénistique, vertu divine et royale, StTh 12 (1958), 169–191.
- , *Lois*, ta grand'maman (II Tim., 1, 5), RB 84 (1977), 362–364.
- , *Notes de lexicographie néo-testamentaire*, Tome I, OBO 22.1, Fribourg/Göttingen 1978.
- , *Notes de lexicographie néo-testamentaire*, Tome II, OBO 22.2, Fribourg/Göttingen 1978.
- , *Notes de lexicographie néo-testamentaire. Supplément*, OBO 22.3, Fribourg/Göttingen 1982.
- , *Pèlerine et vêtements* (À propos de II Tim IV. 13 et Act. XX.33), in: Mélanges Eugène Tisserant, Rom 1964, 389–417.
- , *Saint Paul et la loi des dépôts*, RB 40 (1931), 481–502.
- , *Saint Paul. Les Épîtres Pastorales*, Paris 1947.
- , 'Si quis *episcopatum* desiderat ...' (1 Tim. 3,1), RSPTh 29 (1940), 316–325.
- STAAB, Karl, *Pauluskommentare* aus der griechischen Kirche, Münster 21984.
- STÄHLIN, Gustav, „Um mitzusterben und mitzuleben“. *Bemerkungen* zu 2Kor 7,3, in: BETZ, Hans D./SCHOTTROFF, Luise (Hg.), Neues Testament und christliche Existenz, Tübingen 1973, 503–521.
- STAMATU, Marion, *Magen*, in: LEVEN, Karl-Heinz (Hg.), Antike Medizin. Ein Lexikon, München 2005, 581.
- , *Wein*, in: LEVEN, Karl-Heinz (Hg.), Antike Medizin. Ein Lexikon, München 2005, 921–923.
- STANDHARTINGER, Angela, Der *Philipperbrief*, HNT 11.I, Tübingen 2021.
- , *Eusebeia* in den Pastoralbriefen. Ein Beitrag zum Einfluss römischen Denkens auf das entstehende Christentum, NT 48 (2006), 51–82.
- , Paul in *Letters*. The Impact of Letter Collections on the Origin of Christian Epistolarity and the Question of the Historical Paul, in: LIEU, Judith/DEN DULK, Matthijs (Hg.), Early Christian Epistolarity, Critical Approaches to Early Christianity 5, Leiden 2025, 95–120.
- , *Pflichten* des Alters. Alte Frauen in der neutestamentlichen Briefliteratur, in: POPLUTZ, Uta/ZAMFIR, Korinna (Hg.), Neutestamentliche Briefe, Die Bibel und die Frauen NT 2.2, Stuttgart 2023, 145–160.
- , „Wie die verehrteste *Judith* und die besonnenste Hanna“. Traditionsgeschichtliche Beobachtungen zur Herkunft der Witwengruppen im entstehenden Christentum, in: CRÜSEMANN,

- Frank/JANSSEN, Claudia/KESSLER, Rainer (Hg.), Dem Tod nicht glauben. Sozialgeschichte der Bibel, Gütersloh 2004, 103–126.
- STEGEMANN, Wolfgang, Antisemitische und rassistische *Vorurteile* in Titus 1,10–16, KuI 11 (1996), 46–61.
- STEINHILBER, Markus G., Die Fürbitte für die Herrschenden im Alten Testament, Frühjudentum und Urchristentum. Eine traditionsgeschichtliche Studie, WMANT 128, Neukirchen-Vluyn 2010.
- STENGER, Werner, Der Christushymnus 1 Tim 3, 16. Eine Strukturanalytische *Untersuchung*, RSTh 6, Frankfurt 1977.
- , Der Christushymnus in 1 Tim 3,16. *Aufbau* – Christologie – Sitz im Leben, TThZ 78 (1969), 33–48.
- , *Textkritik* und Schicksal (1Tim 3,16), BZ 19 (1975), 240–247.
- , *Timotheus* und Titus als literarische Gestalten. Beobachtung zur Form und Funktion der Pastoralbriefe, Kairos 16 (1974), 252–267.
- STENSCHKE, Christoph W., ‘Einer *Frau* gestatte ich nicht, dass sie lehre’ (1 Timotheus 2:12). Exegese – Hermeneutik – Kirche, HTS Theological Studies 75.3 (2019), 1–14.
- , *Evangelist*, EBR 8 (2014), 273–275.
- STENSTRUP, Ken, *Titus*. Honoring the Gospel of God, Paul’s Social Network. Brothers and Sisters in Faith, Collegeville 2010.
- STEPP, Perry L., *Leadership* Succession in the World of the Pauline Circle, New Testament Monographs 5, Sheffield 2005.
- STEVENS, Chris S., *History of the Pauline Corpus in Texts, Transmissions and Trajectories. A Textual Analysis of Manuscripts from the Second to the Fifth Century, Texts and Editions for New Testament Study 14*, Leiden/Boston 2020.
- , *Paul* as the Originator of Women Teachers within Religious Circles, in: EVANS, Craig A./WRIGHT, Adam Z. (Hg.), Gods, Spirits, and Worship in the Greco-Roman World and Early Christianity, Studies in Scripture in Early Judaism and Christianity 23, London 2022, 149–164.
- , *Titus* in P32 and Early Majuscules. Textual Reliability and Scribal Design, in: DERS./PORTER, Stanley E./YOON, David I. (Hg.), Studies on the Paratextual Features of Early New Testament Manuscripts, Texts and Editions for New Testament Study 16, Leiden 2023, 267–287.
- STEWART, Alistair C., *The Original Bishops*. Office and Order in the First Christian Communities, Grand Rapids 2014.
- STIEFEL, Jennifer H., *Women* Deacons in 1 Timothy. A Linguistic and Literary Look at ‘Women Likewise...’ (1 Timothy 3.11), NTS 41 (1995), 442–457.
- STILL, Todd D., Pauline *Theology* and Ancient Slavery. Does the Former Support or Subvert the Latter?, Horizons in Biblical Theology 27 (2005), 21–34.
- STRATARIDAKI, Anna, *Epimenides* of Crete. Some Notes on his Life, Works and the Verse Κρήτες ἀεὶ ψευδοῦσται, Fortunatae. Revista canaria de filología, cultura y humanidades clásicas 2 (1991), 207–223.
- STRATTON, Beverly J., *Eve* through Several Lenses. Truth in 1 Timothy 2:8–15, in: BRENER-‘IYDAN, ‘Atalyah (Hg.), A Feminist Companion to the Hebrew Bible in the New Testament, Sheffield 1996, 258–273.
- STREETE, Gail C., *Askesis* and Resistance in the Pastoral Letters, in: VAAGE, Leif E./WIMBUSH, Vincent L. (Hg.), Asceticism and the New Testament, New York 1999, 299–316.
- STUBBERSFIELD, Edgar, *Women* in Ministry. Paul’s Advice to Timothy in Its Historical Setting, Eugene 2022.
- SUMNEY, Jerry L., “*Servants* of Satan”, “*False Brothers*” and Other Opponents of Paul, JSNT.SS 188, Sheffield 1999.

- SWINSON, L. Timothy, Πιστὸς ὁ λόγος. An Alternative Analysis, *Southeastern Theological Review* 7 (2016), 57–76.
- SZAREK, Monika, *Ehe* und Askese. Familienethos bei Paulus und Musonius, *Beiträge zum Verstehen der Bibel* 31, Berlin 2016.
- TABB, Brian J., Paul and Seneca on Suffering, in: DODSON, Joseph R./BRIONES, David E. (Hg.), Paul and Seneca in Dialogue, *Ancient Philosophy and Religion* 2, Leiden 2017, 88–108.
- TACHAU, Peter, „Einst“ und „Jetzt“ im Neuen Testament. Beobachtungen zu einem urchristlichen Predigtschema in der neutestamentlichen Briefliteratur und zu seiner Vorgeschichte, *FRLANT* 105, Göttingen 1972.
- TAMEZ, Elsa, *Struggles for Power in Early Christianity. A Study of the First Letter to Timothy*, Maryknoll/New York 2007.
- TASCHL-ERBER, Andrea, *Gottesbilder* in den Deuteropaulinen. Metaphernrezeption im Kontext von Bildfeldtraditionen, in: BURZ-TROPPEL, Veronika (Hg.), *Gottes-Bilder. Zur Metaphorik biblischer Gottesrede*, *BWANT* 232, Stuttgart 2022, 187–215.
- TESKE, Roland, 1 Timothy 2:4 and the *Beginnings* of the Massalian Controversy, in: HWANG, Alexander Y./MATZ, Brian J./CASIDAY, Augustine (Hg.), *Grace for Grace. The Debates after Augustine and Pelagius*, Washington 2014, 14–34.
- THEISSEN, Gerd, *Erleben* und Verhalten der ersten Christen. Eine Psychologie des Urchristentums, Gütersloh 2007.
- THEOBALD, Michael, „*Ekklesiogenese*“ im Neuen Testament – und heute? Vom Werden des Amtes in der Kirche, *ThQ* 200 (2020), 51–68.
- , Eucharistische *Anspielungen* in der Weisung an die Reichen 1 Tim 6,17–19. Anfrage an ihre ‘individualethische’ Deutung, in: HOPPE, Rudolf/REICHARDT, Michael (Hg.), *Lukas – Paulus – Pastoralbriefe*, SBS 230, Stuttgart 2014, 315–338.
 - , *Glauben* statt Grübeln. Zum Anti-Intellektualismus der Pastoralbriefe, *Early Christianity* 5 (2014), 5–34.
 - , Internal *Ethos* or Ethos before the Public Forum? Titus and His Construct of the Opponents, in: ZIMMERMANN, Ruben/MANOMI, Dogara I. (Hg.), „Ready for Every Good Work“ (Titus 3:1). Implicit Ethics in the Letter to Titus, *WUNT* 484, Tübingen 2022, 163–187.
 - , *Israel-Vergessenheit* in den Pastoralbriefen. Ein neuer Vorschlag zu ihrer historisch-theologischen Verortung im 2. Jahrhundert n. Chr. unter besonderer Berücksichtigung der Ignatius-Briefe, SBS 229, Stuttgart 2016.
 - , „Lauter *Milde* allen Menschen gegenüber!“ (Tit 3,2). Grenzüberschreitendes Ethos in den Pastoralbriefen, in: ZIMMERMANN, Ruben/JOUBERT, Stephan (Hg.), *Biblical Ethics and Application. Purview, Validity, and Relevance of Biblical Texts in Ethical Discourse*, *WUNT* 384, Tübingen 2017, 305–329.
 - , *Paul* and Same-Sex Sexuality. A Plea for a Sensible Approach to Scripture, in: GOERTZ, Stephen (Hg.), *Who Am I to Judge? Homosexuality and the Catholic Church*, Berlin 2022, 43–72.
 - , Vom Werden des Rechts in der *Kirche*. Beobachtungen zur Sprachform von Weisungen im *Corpus Pastorale* und bei Paulus, *ZNW* 106 (2015), 65–95.
 - , Von den Presbytern zum *Episkopos* (Tit 1,5–9). Vom Umgang mit Spannungen und Widersprüchen im *Corpus Pastorale*, *ZNW* 104 (2013), 209–237.
 - , Von „menschlichen *Satzungen*“ (Jes 29,13) befreit. Eine nachpaulinische Tradition (Kol 2,20–23; Tit 1,14f.) im Licht von Jesus-Worten (Mk 7), in: BAUSPIESS, Martin/PORTENHAUSER, Friederike/BECK, Johannes U. (Hg.), *Bestimmte Freiheit*, ABG 64, Leipzig 2020, 95–118.
 - , Zur *Datierung* der Pastoralbriefe. Parameter zur Ausmessung ihres Entstehungskorridors, in: GRÜNSTÄUDL, Wolfgang/SCHMIDT, Karl M. (Hg.), *Die Datierung neutestamentlicher Pseud-*

- epigraphen. Herausforderungen und neuere Lösungsansätze, WUNT 470, Tübingen 2021, 355–383.
- THEODORE OF MOPSUESTIA, *The Commentaries on the Minor Epistles of Paul, Writings from the Greco-Roman World* 26, Leiden/Boston 2011.
- THEODORET of Cyrus, *Commentary on the Letters of St. Paul, Volume Two*, übers.u. komm. v. HILL, Robert C., Brookline 2001.
- , *Interpretatio* epistolae I ad Timotheum, *Interpretatio* epistolae II ad Timotheum, *Interpretatio* epistolae ad Titum, PG 82, 787–870.
- THEOPHILUS, Michael P., Numismatic *Insights* into Pauline Ethics. EYEPT- on Roman Provincial, Parthian and Seleucid Coinage, NTS 69 (2023), 313–331.
- THEOPHYLACTUS Bulgariae Archiepiscopus, *Expositio* in epistolam I ad Timotheum, *Expositio* in epistolam II ad Timotheum, *Expositio* in epistolam ad Titum, PG 125, 9–172.
- THESLEFF, Holger, *The Pythagorean Texts of the Hellenistic Period*, AAA.Humaniora 30.1, Åbo 1965.
- THIER, Andreas, *Hierarchie und Autonomie. Regelungstraditionen der Bischofsbestellung in der Geschichte des kirchlichen Wahlrechts bis 1140*, Studien zur europäischen Rechtsgeschichte 257, Frankfurt 2011.
- , *Richtigkeitsgewähr*, Teilhabebefugnis und Verfahren. Regelungsmodelle der mittelalterlichen Bischofsbestellung, in: JANSEN, Nils/OESTMANN, Peter (Hg.), *Rechtsgeschichte heute. Religion und Politik in der Geschichte des Rechts. Schlaglichter einer Ringvorlesung*, Tübingen 2014, 49–75.
- THIESSEN, Werner, *Christen in Ephesus. Die historische und theologische Situation in vorpaulinischer und paulinischer Zeit und zur Zeit der Apostelgeschichte und der Pastoralbriefe*, TANZ 12, Tübingen/Basel 1995.
- THISELTON, Anthony C., *The Logical Role of the Liar Paradox in Titus 1:12,13. A Dissent from the Commentaries in the Light of Philosophical and Logical Analysis*, *Bibl.Interpr.* 2 (1994), 208–223.
- THOMAS VON AQUIN, *Super Epistolas S. Pauli Lectura*, 2 Bde., hg. v. CAI, Raphael, Turin/Rom 1953.
- THOMPSON, Trevor W., *Alexander. 9. Coppersmith at Ephesus*, EBR 17 (2019), 738.
- , *Demas*, EBR 6 (2013), 518 f.
- , *Eunice*, EBR 8 (2014), 170.
- THORNTON, Claus-Jürgen, *Der Zeuge des Zeugen. Lukas als Historiker der Paulusreisen*, WUNT 56, Tübingen 1991.
- THORNTON, Dillon T., *Consecrated Creation. First Timothy 4:1–5 as an Underused Remedy for the Cosmological Dualism Prevalent in the Church*, *Bulletin of Ecclesial Theology* 4 (2017), 15–25.
- , *Satan as Adversary and Ally in the Process of Ecclesial Discipline. The Use of the Prologue to Job in 1 Corinthians 5:5 and 1 Timothy 1:20*, *TynB* 66 (2015), 137–151.
- , *Sin Seizing an Opportunity through the Commandments. The Law in 1 Tim 1:8–11 and Rom 6–8, Horizons in Biblical Theology* 36 (2014), 142–158.
- THURÉN, Jukka, *Die Struktur der Schlußparänese 1 Tim. 6, 3–21*, *ThZ* 26 (1970), 241–253.
- THURÉN, Lauri, *Divine Headhunting? The Function of the Qualifications of Deacons in 1 Tim 3:8–13*, in: KOET, Bart J./MURPHY, Edwina/RYÖKÄS, Esko (Hg.), *Deacons and Diakonia in Early Christianity. The First Two Centuries*, WUNT II/479, Tübingen 2018, 117–130.
- THURSTON, Bonnie, *The Theology of Titus*, *Horizons in Biblical Theology* 21 (1999), 171–184.
- , *The Widows. A Women's Ministry in the Early Church*, Minneapolis 1989.
- TIGCHELAAR, Eibert J. C., *Historical Origins of the Early Christian Concept of the Holy Spirit. Perspectives from the Dead Sea Scrolls*, in: FREY, Jörg/LEVISON, John R. (Hg.), *The Holy*

- Spirit, Inspiration, and the Cultures of Antiquity. Multidisciplinary Perspectives, Ekstasis 5, Berlin/Boston 2014, 167–240.
- TIPEI, John F., *The Laying on of Hands in the New Testament. Its Significance, Techniques, and Effects*, Lanham 2009.
- TISSOT, Yves, *Encratism and the Apocryphal Acts*, in: GREGORY, Andrew/TUCKETT, Christopher (Hg.), *The Oxford Handbook of Early Christian Apocrypha*, Oxford 2015, 407–423.
- TIWALD, Markus, *Die vielfältigen Entwicklungslinien kirchlichen Amtes im Corpus Paulinum und ihre Relevanz für die heutige Theologie*, in: SCHMELLER, Thomas/EBNER, Martin/HOPPE, Rudolf (Hg.), *Neutestamentliche Ämtermodelle im Kontext*, QD 239, Freiburg u. a. 2010, 101–128.
- TOEWS, John E., *Women in Church Leadership: 1 Timothy 2.11–15. A Reconsideration*, in: DUECK, Abe J./GIESBRECHT, Herbert J./SHILLINGTON, V. George (Hg.), *The Bible and the Church*, Winnipeg 1988, 75–93.
- TORBUS, Sławomir, *Oral Teachings of Old Women in 1 Timothy 4:7*, *Quaestiones Oralitatis* 5 (2020), 133–143.
- TOWNER, Philip H., *Can Slaves Be Their Masters' Benefactors? 1 Timothy 6:1–2a in Literary, Cultural, and Theological Context*, *Current Trends in Scripture Translation* 182/183 (1997), 43–50.
- , *The Function of the Public Reading of Scripture in 1 Timothy 4:13 and in the Biblical Tradition*, *The Southern Baptist Journal of Theology* 7 (2003), 44–54.
 - , *The Letters to Timothy and Titus*, NIC.NT, Grand Rapids/Cambridge 2006.
- TREBILCO, Paul, *1 Timothy 3.16 as a Proto-Rule of Faith*, in: GREEN, Joel B./MEADOWCROFT, Tim (Hg.), *Ears That Hear. Explorations in Theological Interpretation of the Bible*, Sheffield 2013, 170–190.
- , *Creativity at the Boundary. Features of the Linguistic and Conceptual Construction of Outsiders in the Pauline Corpus*, *NTS* 60 (2014), 185–201.
 - , *God's Good and Holy Creation, and the Climate and Health Crises (1 Timothy 4:4–5)*, *Samoa Journal of Theology* 3 (2024), 12–19.
 - , *Outsider Designations and Boundary Construction in the New Testament*, Cambridge 2017.
 - , *The Goodness and Holiness of the Earth and the Whole Creation (1 Timothy 4.1–5)*, in: HABEL, Norman C. (Hg.), *Readings from the Perspective of Earth*, Sheffield 2000, 204–220.
 - , *The Significance and Relevance of the Spirit in the Pastoral Epistles*, in: STANTON, Graham N./LONGENECKER, Bruce W./BARTON, Stephen C. (Hg.), *The Holy Spirit and Christian Origins*, Grand Rapids/Cambridge 2004, 241–256.
- TREBILCO, Paul/RAE, Simon H./VISTAR, Deolito, *1 Timothy. A Pastoral and Contextual Commentary*, *Asia Bible Commentary*, Lanham 2023.
- TROMP, Johannes, *Jannes and Jambres (2 Timothy 3,8–9)*, in: GRAUPNER, Axel/WOLTER, Michael (Hg.), *Moses in Biblical and Extra-Biblical Traditions*, BZAW 372, Berlin/New York 2007, 211–226.
- TRUMMER, Peter, *Corpus Paulinum – Corpus Pastorale. Zur Ortung der Paulustradition in den Pastoralbriefen*, in: KERTELGE, Karl (Hg.), *Paulus in den neutestamentlichen Spätschriften*, QD 89, Freiburg 1981, 122–145.
- , *Die Paulustradition der Pastoralbriefe*, BET 8, Frankfurt u. a. 1978.
 - , *Einehe nach den Pastoralbriefen. Zum Verständnis von μιᾶς γυναικὸς ἀνὴρ und ἐνὸς ἀνδρὸς γυνή*, *Bib.* 51 (1970), 471–484.
 - , *Mantel und Schriften (II Tim 4,13). Zur Interpretation einer persönlichen Notiz in den Pastoralbriefen*, *BZ* 18 (1974), 193–207.
 - , *Treue Menschen (2 Tim 2,2)*, in: DERS., *Aufsätze zum Neuen Testament*, *Grazer theologische Studien* 12, Graz 1987, 95–135.

- TRUSCHNEGG, Brigitte, Das *Frauenbild* in der Exempla-Literatur am Beispiel des Valerius Maximus, in: ULF, Christoph/ROLLINGER, Robert (Hg.), *Geschlechter – Frauen – fremde Ethnien in antiker Ethnographie. Theorie und Realität*, Innsbruck 2002, 360–397.
- TSUJI, Manabu, II Timothy 1:6. Laying on of Hands by Paul for *Ordination?*, *Annual of the Japanese Biblical Institute* 39 (2013), 65–76.
- , Die *Intertextualität* von 1 Tim 2,1–3/Tit 3,1–2, in: LAMPE, Peter/MAYORDOMO-MARÍN, Moisés/SATO, Migaku (Hg.), *Neutestamentliche Exegese im Dialog. Hermeneutik – Wirkungsgeschichte – Matthäusevangelium*, Neukirchen-Vluyn 2008, 99–110.
- , *Persönliche Korrespondenz* des Paulus. Zur Strategie der Pastoralbriefe als Pseudepigrapha, *NTS* 56 (2010), 253–272.
- , Zwischen *Ideal* und Realität. Zu den Witwen in 1Tim 5,3–16, *NTS* 47 (2001), 92–104.
- TURMEL, Joseph, *Histoire de l'interprétation de 1 Tim II.4*, *Revue de l'histoire et de littérature religieuse* 5 (1900), 385–415.
- ULRICHSEN, Jarl H., *Heil* durch Kindergebären. Zu 1 Tim 2:15 und seiner syrischen Version, *SEÅ* 58 (1993), 99–104.
- UPSON-SAIA, Kristi, *Early Christian Dress. Gender, Virtue, and Authority*, *Routledge Studies in Ancient History* 3, New York/London 2011.
- VALANTASIS, Richard, *Musonius Rufus and Roman Ascetical Theory*, *GRBS* 40 (1999), 207–231.
- VAN BRUGGEN, Jakob, *Die geschichtliche Einordnung der Pastoralbriefe*, Wuppertal 1981.
- VAN DEN HEEDE, Philippe, *La participation à la mort du Christ par le baptême (Rm 6,3–11). Une conception pré-paulinienne (Rm 6,8; 2Tm 2,11)*, *RB* 128 (2021), 99–115.
- VAN DER HORST, Pieter W., *A New Altar of a Godfearer*, *JJS* 43 (1992), 32–37.
- VAN EFFENTERRE, Henri, *La Crète et le monde grec de Platon à Polybe*, Paris 1948.
- VAN GEEST, Paul/KOET, Bart J., *The Christian Community and Its Structure. Deacons, Priests and Bishops*, in: RAMELLI, Ilaria L. E./MCGUCKIN, John A./ASHWIN-SIEJKOWSKI, Piotr (Hg.), *T&T Clark Handbook of the Early Church*, London 2022, 312–336.
- VAN HOUWELINGEN, Rob, *Power, Powerlessness, and Authorised Power in 1 Timothy 2:8–15*, in: MERZ, Annette/DE VILLIERS, Pieter G. R. (Hg.), *Power in the New Testament, Contributions to Biblical Exegesis and Theology* 107, Leuven 2021, 195–222.
- , *The Meaning of ἐπιφάνεια in the Pastoral Epistles*, *JSPL* 9 (2019), 89–108.
- VAN NES, Jermo, *On the Origin of the Pastorals' Authenticity Criticism. A „New“ Perspective*, *NTS* 62 (2016), 315–320.
- , *Pauline Language and the Pastoral Epistles. A Study of Linguistic Variation in the Corpus Paulinum*, *Linguistic Biblical Studies* 16, Leiden 2018.
- , *Pauline Language and the Pastoral Epistles. An Update*, in: BECK, Andreas J./DE KOCK, Jos/VAN DEN HEUVEL, Steven C. (Hg.), *The Vitality of Evangelical Theology*, Leuven 2022, 65–80.
- , *Second-Century Vocabulary in the Pastoral Epistles? A Reassessment*, *Filologia Neotestamentaria* 34 (2021), 227–254.
- , *The Pastoral Epistles. Common Themes, Individual Compositions? An Introduction to the Quest for the Origin(s) of the Letters to Timothy and Titus*, *JSPL* 9 (2019), 6–29.
- , *The Problem of the Pastoral Epistles. An Important Hypothesis Reconsidered*, in: PORTER, Stanley E./FEWSTER, Gregory P. (Hg.), *Paul and Pseudepigraphy, Pauline Studies* 8, Leiden/Boston 2013, 153–169.
- , *Who Are „Our People“ (οἱ ἡμετέροι) in Titus 3,14? A New Proposal*, *ETHL* 95 (2019), 661–665.
- VAN NESTE, Ray, *Claudia*, *EBR* 5 (2012), 398–399.
- , *The Word, Prayer, and Practice. Worship in the Pastoral Epistles*, in: FORREST, Benjamin/KAISER, Walter Jr./WHALEY, Vernon (Hg.), *Biblical Worship. Theology for God's Glory, Biblical Theology for the Church*, Grand Rapids 2021, 441–454.

- VAN UNNIK, Willem C., Dominus vobiscum. The *Background* of a Liturgical Formula, in: DERS., Sparsa collecta, Part three: Patristica, Gnostica, Liturgica, NT.S 31, Leiden 1983, 362–391.
- , Lob und Strafe durch die Obrigkeit. Hellenistisches zu Röm 13,3–4, in: ELLIS, Edward E./GRÄSSER, Erich (Hg.), Jesus und Paulus, Göttingen 1975, 334–343.
- VAN VLIET, Hendrik, No Single *Testimony*. A Study on the Adoption of the Law of Deut. 19:15 par. into the New Testament, Studia theologica Rheno-Traiectina IV, Utrecht 1958.
- VANMAELE, Basilio, *Potenziana* (Pudenziana) e Prassede, BSS 10 (1968), 1062–1072.
- VEASEY, Courtney J., A Lexical Semantic Study of ΚΑΤΑΣΤΟΛΗ and Its Function within 1 Timothy 2:9, Diss. New Orleans Baptist Theological Seminary, 2023.
- VEIT-ENGELMANN, Michaela, Die *Briefe* an Timotheus und Titus. Die Pastoralbriefe, Die Botschaft des Neuen Testaments, Göttingen 2022.
- VERBRUGGE, Verlyn D./KRELL, Keith R., *Paul and Money*. A Biblical and Theological Analysis of the Apostle's Teachings and Practices, Grand Rapids 2015.
- VERBRUGGEN, Jan L., Of *Muzzles* and Oxen. Deuteronomy 25:4 and 1 Corinthians 9:9, JETS 49 (2006), 699–711.
- VISCHER, Rüdiger, Das einfache *Leben*. Wort- und motivgeschichtliche Untersuchungen zu einem Wertbegriff der antiken Literatur, Göttingen 1965.
- VISSER, Jacobie M. H., Overseeing the *Womb*. A Rhetorical Investigation of Masculinities and Ἐπίσκοπος in 1 Timothy 3, Neotestamentica 50 (2016), 123–143.
- VÖGTLE, Anton, Die Tugend- und *Lasterkataloge* im Neuen Testament. Exegetisch, religions- und formkritisch untersucht, NTA 16,4–5, Münster 1936.
- VOGEL, Cyrille, *Handauflegung* I (liturgisch), RAC 13 (1986), 482–494.
- VOGEL, Manuel, Die *Kreterpolemik* des Titusbriefes und die antike Ethnographie, ZNW 101 (2010), 252–266.
- VOLLENWEIDER, Samuel, Der *Erlöser* im Tarnanzug. Eine Studie zur Christologie des Physiologus, zu seiner Datierung und zur Rezeptionsgeschichte von Psalm 24 (= 23^{LXX}), in: DERS., Antike und Urchristentum. Studien zur neutestamentlichen Theologie in ihren Kontexten und Rezeptionen, WUNT 436, Tübingen 2020, 587–650.
- , Der *Geist* Gottes als Selbst der Glaubenden. Überlegungen zu einem ontologischen Problem in der paulinischen Anthropologie, ZThK 93 (1996), 163–192.
- , 'Einer ist der *Mittler*' (1 Tim 2,5). Mittlerausagen der neutestamentlichen Briefliteratur in ihren frühjüdischen und hellenistischen Kontexten, in: TASCHL-ERBER, Andrea/FISCHER, Irmtraud (Hg.), Vermittelte Gegenwart. Konzeptionen der Gottespräsenz von der Zeit des Zweiten Tempels bis Anfang des 2. Jahrhunderts n. Chr., WUNT 367, Tübingen 2016, 209–228.
- , Ganzheitlich oder doch dualistisch? Über wenig attraktive *Alternativen* in der neutestamentlichen Anthropologie, in: DERS., Antike und Urchristentum. Studien zur neutestamentlichen Theologie in ihren Kontexten und Rezeptionen, WUNT 436, Tübingen 2020, 87–108.
- , *Hymnus*, Enkomion oder Psalm? Schattengefechte in der neutestamentlichen Wissenschaft, NTS 56 (2010), 208–231.
- , Paulinische *Spiritualität*, in: HORN, Friedrich W. (Hg.), Paulus Handbuch, Tübingen 2013, 422–425.
- WAGENER, Ulrike, Die *Ordnung* des „Hauses Gottes“. Der Ort von Frauen in der Ekklesiologie und Ethik der Pastoralbriefe, WUNT II/65, Tübingen 1994.
- WAGNER, Jochen, Die *Anfänge* des Amtes in der Kirche. Presbyter und Episkopen in der frühchristlichen Literatur, TANZ 53, Tübingen 2011.
- WAINWRIGHT, Geoffrey, *Praying* for Kings. The Place of Human Rulers in the Divine Plan of Salvation, Ex Auditu 2 (1986), 117–127.

- WALL, Robert, *Empire, Church, and Missio Dei*. On Praying for Our Kings (I Timothy 2:1–2), WTJ 47 (2012), 7–24.
- , Pauline *Authorship* and the Pastoral Epistles, Bulletin for Biblical Research 5 (1995), 125–128.
- , Salvation’s *Bath* by the Spirit. A Study of Titus 3:5b–6 in Its Canonical Setting, in: MARSHALL, Ian H./RABENS, Volker/BENNEMA, Cornelis (Hg.), *The Spirit and Christ in the New Testament and Christian Theology*, Grand Rapids/Cambridge 2012, 198–212.
- /ROBINSON, Anthony, *Called to Lead*. Paul’s Letters to Timothy for a New Day, Grand Rapids 2012.
- WALLIS, Ian, *The Faith of Jesus Christ in Early Christian Traditions*, SNTS.MS 84, Cambridge 1995.
- WALTER, Katherine C., *The Profession of Widowhood*. Widows, Pastoral Care, and Medieval Models of Holiness, Washington 2018.
- WALTER, Peter, *Das Verhältnis von Episkopat und Presbyterat von der Alten Kirche bis zum Reformationsjahrhundert*, in: SATTLER, Dorothea/WENZ, Gunther (Hg.), *Das kirchliche Amt in apostolischer Nachfolge*. II. Ursprünge und Wandlungen, Dialog der Kirchen 13, Freiburg 2006, 39–96.
- WALTER, Tom, *Klage aus Verwahrung* (actio depositi), in: BABUSIAUX, Ulrike u. a. (Hg.), *Handbuch des Römischen Privatrechts*, Tübingen 2023, 2441–2470.
- WANSINK, Craig S., *Chained in Christ*. The Experience and Rhetoric of Paul’s Imprisonments, JSNT.SS 130, Sheffield 1996.
- WARD, William H., *An Examination of the Various Readings of 1 Tim. 3:16*, Bibliotheca sacra 27 (1865), 1–50.
- WASSERMAN, Tommy/THORP, Linea, *The Tradition and Development of the Subscriptions to 1 Timothy*, in: PORTER, Stanley E./STEVENS, Chris S./YOON, David I. (Hg.), *Studies on the Paratextual Features of Early New Testament Manuscripts, Texts and Editions for New Testament Study* 16, Leiden 2023, 172–201.
- WATERS, Kenneth L., *Saved Through Childbearing*. Virtues as Children in I Timothy 2:11–15, JBL 123 (2004), 703–735.
- WEDDERBURN, Alexander J. M., *Hellenistic Christian Traditions in Romans 6*, NTS 29 (1983), 337–355.
- WEGENAST, Klaus, *Das Verständnis der Tradition bei Paulus und in den Deuteropaulinen*, WMANT 8, Neukirchen 1962.
- WEIDEMANN, Hans-Ulrich, *Die Pastoralbriefe*, ThR 81 (2016), 353–403.
- , *Engelsgleiche*, Abstinente – und ein moderater Weintrinker. Asketische Sinnproduktion als literarische Technik im Lukasevangelium und im 1. Timotheusbrief, in: DERS. (Hg.), *Asceticism and Exegesis in Early Christianity. The Reception of New Testament Texts in Ancient Ascetic Discourses*, NTOA 101, Göttingen 2013, 21–68.
- , *Heilig an Leib und Geist*. Sexualparänese und Anthropologie im Corpus Paulinum, JBTh 33 (2018), 107–141.
- , *‘Jedoch, ich fand Erbarmen ...’* (1Tim 1,13). Bekehrung und Indienstnahme des Paulus in den Pastoralbriefen, in: NICKLAS, Tobias/MERKT, Andreas/VERHEYDEN, Joseph (Hg.), *Ancient Perspectives on Paul*, NTOA 102, Göttingen 2013, 59–95.
- , *Selbstbeherrschte Hausherren*. Beobachtungen zur rhetorischen Funktion des Maskulinitätsideals in den Pastoralbriefen, in: HOPPE, Rudolf/REICHARDT, Michael (Hg.), *Lukas – Paulus – Pastoralbriefe*, SBS 230, Stuttgart 2014, 271–301.
- , *Titus, der getaufte Heide – Überlegungen zu Tit 3,1–8*, in: DERS./EISELE, Wilfried (Hg.), *Ein Meisterschüler*. Titus und sein Brief, SBS 214, Stuttgart 2008, 31–54.

- , Written to Be with *Paul*. Reading Galatians with Titus, in: ZIMMERMANN, Ruben/MANOMI, Dogara I. (Hg.), „Ready for Every Good Work“ (Titus 3:1). Implicit Ethics in the Letter to Titus, WUNT 484, Tübingen 2022, 255–282.
- , Zwei gegen einen. Die „Idee des Mose“ im 2. Timotheusbrief, in: SOMMER, Michael u. a. (Hg.), Mosebilder. Gedanken zur Rezeption einer literarischen Figur im Frühjudentum, frühen Christentum und der römisch-hellenistischen Literatur, Tübingen 2017, 253–278.
- WEISER, Alfons, Der zweite *Brief an Timotheus*, EKK XVI.1, Düsseldorf u. a. 2003.
- , Die gesellschaftliche *Verantwortung* der Christen nach den Pastoralbriefen, Beiträge zur Friedensethik 18, Stuttgart 1994.
- , *Freundschaftsbrief* und Testament. Zur literarischen Gattung des Zweiten Briefes an Timotheus, in: RISSE, Günter (Hg.), Zeit-Geschichte und Begegnungen, Paderborn 1998, 158–170.
- , Titus 2 als *Gemeindeparänese*, in: MERKLEIN, Helmut (Hg.), Neues Testament und Ethik, Freiburg 1989, 397–414.
- WEISS, Alexander, Soziale *Elite* und Christentum. Studien zu ordo-Angehörigen unter den frühen Christen, Millenium-Studien 52, Berlin/Boston 2015.
- WEISS, Johannes, Der erste Korintherbrief, KEK, Göttingen 1910, ND 1970.
- WEISSENRIEDER, Annette, *Of Childbirth* and Salvation. 1 Timothy 2:15 in Light of Ancient Medicine and the Artemis Cult in Ephesus, in: BAUKS, Michaela/GALOR, Katharina/HARTENSTEIN, Judith (Hg.), Gender and Social Norms in Ancient Israel, Early Judaism and Early Christianity. Texts and Material Culture, Göttingen 2019, 347–380.
- , What Does σωθήσεται δὲ διὰ τῆς τεκνογονίας ‘To Be Saved by *Childbearing*’ Mean (1 Timothy 2:15)? Insights from Ancient Medical and Philosophical Texts, Early Christianity 5 (2014), 313–336.
- WENDLAND, Paul, Betrogene *Betrüger*, RMPH 49 (1894), 309 f.
- WENGERT, Timothy J., Georg *Major* as Exegete of First Timothy, in: DINGEL, Irene/WARTENBERG, Günther (Hg.), Georg Major (1502–1574), ein Theologe der Wittenberger Reformation, Leipzig 2005, 69–92.
- WENKEL, David H., Lexicography to the Aid of a Problematic Pastoral Proverb. With What Should Christians Be Content in 1 Timothy 6.8?, The Bible Translator 66 (2015), 73–90.
- WESSELS, Johannes M., Changing the Feminine *Face* of Poverty: Reading 1 Timothy 2:15 from a Socio-Economic Perspective, Neotestamentica 50 (2016), 105–122.
- WESTERHOLM, Stephen, The *Law* and the ‘Just Man’ (1 Tim 1,3–11), in: DERS., Law and Ethics in Early Judaism and the New Testament, WUNT 383, Tübingen 2017, 297–314.
- WESTFALL, Cynthia L., A Moral *Dilemma*? The Epistolary Body of 2 Timothy, in: PORTER, Stanley/ADAMS, Sean A. (Hg.), Paul and the Ancient Letter Form, Pauline Studies 6, Leiden 2010, 213–252.
- , The *Meaning* of ἀθεντέω in 1 Timothy 2.12, Journal of Greco-Roman Christianity and Judaism 10 (2014), 138–173.
- DE WETTE, Wilhelm M. L., Kurze *Erklärung* der Briefe an Titus, Timotheus und die Hebräer, Kurzgefasstes exegetisches Handbuch zum Neuen Testament 2,5, Leipzig 1844.
- WHITAKER, George H., In *Season*, Out of Season, ExpT 34 (1922), 332 f.
- WHITE, Adam G., Setting the *Boundaries*. Reading 1 Timothy and Titus as Community Charters, BTB 52 (2022), 242–252.
- WHITE, Benjamin L., *Counting Paul*. Scientificity, Fuzzy Math, and Ideology in Pauline Studies, Oxford 2025.
- , How to Read a *Book*. Irenaeus and the Pastoral Epistles Reconsidered, VigChr 65 (2011), 125–149.
- , Reclaiming Paul? *Reconfiguration* and Reclamation in 3 Corinthians, Journal of Early Christian Studies 17 (2009), 497–523.

- WHITLOCK, Jonathan, *Schrift und Inspiration. Studien zur Vorstellung von inspirierter Schrift und inspirierter Schriftauslegung im antiken Judentum und in den paulinischen Briefen*, WMANT 98, Neukirchen-Vluyn 2002.
- WIBBING, Siegfried, *Die Tugend- und Lasterkataloge im Neuen Testament*, BZNW 25, Berlin 1959.
- WIELAND, George M., 'As for those who in the present *age* are rich' (1 Tim 6:17). A Reflection on Mutual Care within God's Household in the Light of Recent Environmental Disasters, *Trinity Torch Journal* 14 (2011), 58–69.
- , *The Significance of Salvation. A Study of Salvation Language in the Pastoral Epistles*, Pater-noster Biblical Monographs, Carlisle 2006.
- WIEMER, Hans-Ulrich, Die gute *Ehefrau* im Wandel der Zeiten – Von Xenophon zu Plutarch, *Hermes* 133 (2005), 424–446.
- WILHELM-HOOIJBERG, Ann E., In 2 Tim. 1:17 the Greek and Latin *Texts* May Have a Different Meaning, in: LIVINGSTONE, Elizabeth A. (Hg.), *Studia Biblica* 1978, JSNT.S 3, Sheffield 1980, Bd. 3, 435–438.
- WILHITE, David E., *Tertullian on Widows. A North African Appropriation of Pauline Household Economics*, in: LONGENECKER, Bruce W./LIEBENGOOD, Kelly D. (Hg.), *Engaging Economics. New Testament Scenarios and Early Christian Reception*, Grand Rapids 2009, 222–242.
- WILSON, Joseph A. P., Recasting *Paul* as a Chauvinist within the Western Text-Type Manuscript Tradition. Implications for the Authorship Debate on 1 Corinthians 14.34–35, *Religions* 13 (2022), 1–18.
- WINDISCH, Hans, Zur *Christologie* der Pastoralbriefe, *ZNW* 34 (1935), 213–238.
- WINGER, Thomas M., 'Saved through *Child-bearing*'? Theology and Hermeneutics in Reading 1 Timothy 2:15, in: BARTELT, Andrew H./KLOHA, Jeffrey J./RAABE, Paul R. (Hg.), *The Press of the Text*, Eugene 2017, 283–300.
- WINKLER, Lorenz, *Salus*. Vom Staatskult zur politischen Idee. Eine archäologische Untersuchung, *Archäologie und Geschichte* 4, Heidelberg 1995.
- WINTER, Bruce W., *Roman Wives, Roman Widows. The Appearance of New Women and the Pauline Communities*, Grand Rapids/Cambridge 2003.
- WINTER, Martin, Die '*Pastoralbriefe*'. Ihr Name im Licht der popularphilosophischen Seelenleitung, *KuD* 59 (2013), 232–250.
- WISSE, Frederik, *Heterodidaskalia*. Accounting for Diversity in Early Christian Texts, in: HENDERSON, Ian H./OEGEMA, Gerbern S. (Hg.), *The Changing Face of Judaism, Christianity, and Other Greco-Roman Religions in Antiquity*, *Studien zu den Jüdischen Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit* 2, Gütersloh 2006, 265–279.
- WITETSCHKE, Stephan, Sankt *Paul* in Ketten. Zur Paulus-Ikonographie in der Apostelgeschichte und im Corpus Paulinum, *Bib.* 96 (2015), 245–272.
- WOHLENBERG, Gustav, *Die Pastoralbriefe*. Der erste Timotheus-, der Titus- und der zweite Timotheusbrief, *Kommentar zum Neuen Testament* 13, Leipzig³1923, 67–70.
- WOLTER, Michael, Der *Apostel* und seine Gemeinde als Teilhaber am Leidensgeschick Jesu Christi. Beobachtungen zur paulinischen Leidenstheologie, *NTS* 39 (1990), 535–557.
- , Der Brief an die *Römer*, Teilband 2: Röm 9–16, *EKK VI/2*, Ostfildern 2019.
- , Die *Pastoralbriefe* als Paulustradition, *FRLANT* 146, Göttingen 1988.
- , *Paulus*, der bekehrte Gottesfeind. Zum Verständnis von 1. Tim 1:13, *NT* 31 (1989), 48–66.
- , Verborgene *Weisheit* und Heil für die Heiden. Zur Traditionsgeschichte und Intention des „Revelationsschemas“, *ZThK* 84 (1987), 297–319.
- WOLTERS, Al, A Semantic *Study* of ἀθέντης and Its Derivatives, *Journal of Greco-Roman Christianity and Judaism* 1 (2000), 145–175.
- , An Early *Parallel* of ἀθεντεῖν in 1 Tim 2:12, *JETS* 54 (2011), 673–684.

- , Αὐθέντης and Its *Cognates* in Biblical Greek, *JETS* 52 (2009), 719–729.
- WOOD, Shane J., *Mark*, John. I. New Testament, *EBR* 17 (2019), 964 f.
- WOYKE, Johannes, Das *Bekenntnis* zum einzig allwirksamen Gott und Herrn und die Dämonisierung von Fremdkulten. Monolatrischer und polylatrischer Monotheismus in 1. Korinther 8 und 10, in: RÜPKE, Jörg (Hg.), *Gruppenreligionen im römischen Reich. Sozialformen, Grenzbeziehungen und Leistungen*, STAC 43, Tübingen 2007, 87–112.
- , Die neutestamentlichen *Haustafeln*. Ein kritischer und konstruktiver Forschungsüberblick, SBS 184, Stuttgart 2000.
- WRIGHT, Brian J., *Communal Reading in the Time of Jesus. A Window into Early Christian Reading Practices*, Minneapolis 2017.
- WRIGHT, David F., *Homosexuals or Prostitutes? The Meaning of ἀρσενοκοῖται* (1 Cor. 6:9, 1 Tim. 1:10), *VigChr* 38.2 (1984), 125–153.
- , Translating ἀρσενοκοῖται (1 Cor. 6:9; 1 Tim. 1:10), *VigChr* 41 (1987), 396–398.
- WYPADLO, Adrian, ‘Wir waren *Sklaven* aller möglichen Begierden und Lüste’ (Tit 3,3). Überlegungen zur Anthropologie des Titusbriefes im Vergleich mit dem Jakobusbrief, in: WEIDEMANN, Hans-Ulrich/EISELE, Wilfried (Hg.), *Ein Meisterschüler. Titus und sein Brief*, SBS 214, Stuttgart 2008, 115–141.
- YARBRO COLLINS, Adela, *Functions and Offices in Ancient Christian Communities. For Men Only?*, in: HAKOLA, Raimo/LEHTIPUU, Outi/NIKKI, Nina (Hg.), *Common Ground and Diversity in Early Christian Thought and Study*, WUNT 495, Tübingen 2022, 251–268.
- , *Paul Transformed. Receptions of the Person and Letters of Paul in Antiquity*, New Haven/London 2022.
- , The Female *Body* as Social Space in 1 Timothy, *NTS* 57 (2011), 155–175.
- YARBROUGH, Mark M., *Paul’s Utilization of Preformed Traditions in 1 Timothy. An Evaluation of the Apostle’s Literary, Rhetorical, and Theological Tactics*, LNTS 417, London 2009.
- YOUNG, Frances M., On ἐπίσκοπος and πρεσβύτερος, *JThS* 45 (1994), 142–148.
- ZAMFIR, Korinna, *Asceticism and Otherworlds in the Acts of Paul and Thecla*, in: NICKLAS, Tobias u. a. (Hg.), *Other Worlds and Their Relation to This World. Early Jewish and Ancient Christian Traditions*, *JJS.S* 143, Leiden 2010, 281–303.
- , ‘Beware of Him, for He Strongly Opposed Our *Message*’. Antagonisms and Identity Construction in 2 Timothy, in: ALKIER, Stefan (Hg.), *Antagonismen in neutestamentlichen Schriften. Studien zur Neuformulierung der „Gegnerfrage“ jenseits des Historismus*, *Beyond Historicism – New Testament Studies Today* 1, Leiden 2021, 162–173.
- , *Discourses on Women and Gender in the Corpus Paulinum*, in: PRICOP, Cosmin/NIEBUHR, Karl-Wilhelm/NICKLAS, Tobias (Hg.), *Images of the Human Being*, WUNT 521, Tübingen 2024, 197–227.
- , Ein *Blick* hinter den Topos der häuslichen Frau. Arbeit, Euergetismus und religiöse Rollen in der griechisch-römischen Welt, in: DIES./POPLUTZ, Uta (Hg.), *Neutestamentliche Briefe, Die Bibel und die Frauen NT 2.2*, Stuttgart 2023, 37–60.
- , Elusive *Opponents* in the Pastoral Epistles, in: VERHEYDEN, Joseph/NICKLAS, Tobias/HERNITSCHECK, Elisabeth (Hg.), *Shadowy Characters and Fragmentary Evidence. The Search for Early Christian Groups and Movements*, WUNT 388, Tübingen 2017, 27–48.
- , *Eusebeia, Sôtēria and Civic Loyalty in the Pastoral Epistles*, in: STUCKENBRUCK, Loren T./LANGSTAFF, Beth/TILLY, Michael (Hg.), *„Make Disciples of All Nations“: The Appeal and Authority of Christian Faith in Hellenistic-Roman Times*, WUNT II/482, Tübingen 2019, 121–141.
- , Excluding Women from Public Religious *Roles* in 1 Timothy – a Jewish Influence?, in: MÁRÉ, Hidvégi (Hg.), *Oriental Studies and Interfaith Dialogue*, Budapest 2019, 239–253.

- , *Frauen* als Lehrende und Lernende im Corpus Paulinum, in: DIES./POPLUTZ, Uta (Hg.), Neutestamentliche Briefe, Die Bibel und die Frauen NT 2.2, Stuttgart 2023, 217–238.
- , Is the *ekklesia* a Household (of God)? Reassessing the Notion of οἶκος θεοῦ in 1 Tim 3.15, NTS 60 (2014), 511–528.
- , Men and Women in the House(hold) of God. Chrysostom's *Homilies* on 1 Tim 2,8–15, Sacra Scripta 6 (2008), 144–164.
- , *Men and Women in the Household of God. A Contextual Approach to Roles and Ministries in the Pastoral Epistles*, NTOA/StUNT 103, Göttingen 2013.
- , Once More about the *Origins* and Background of the New Testament Episkopos, Sacra Scripta 10 (2012), 202–222.
- , Reading *Motherhood* in the Pastoral Epistles in the Light of Ancient Discourses on Mothers and Maternity, in: EISEN, Ute E./MADER, Heidrun E. (Hg.), Talking God in Society, Bd. 2: Hermeneuein in Global Contexts. Past and Present, NTOA 102/2, Göttingen 2020, 185–201.
- , *Shipwrecked*, Enemies and Deserters? The Opponents and their Function in the Pastoral Epistles and the Acts of Paul and Thecla, in: TILLY, Michael/MELL, Ulrich (Hg.), Gegenspieler. Zur Auseinandersetzung mit dem Gegner in frühjüdischer und urchristlicher Literatur, WUNT 428, Tübingen 2019, 281–310.
- , Something Old, Something New, Something Borrowed. *Dating* the Pastoral Epistles, in: GRÜNSTÄUDL, Wolfgang/SCHMIDT, Karl M. (Hg.), Die Datierung neutestamentlicher Pseudepigraphen. Herausforderungen und neuere Lösungsansätze, WUNT 470, Tübingen 2021, 313–353.
- , *Thanksgiving* as Instrument of Legitimation in 1 Timothy 1,12–17, Studia Universitatis Babeş-Bolyai, Theologia Catholica Latina 54 (2009), 3–14.
- , The Departing *Paul*. Some Reflections on the Meaning of *Spendomai* and Its Early Christian Reception, EThL 93 (2017), 75–94.
- , The *Deviantisation* of Asceticism and Marriage. The Case of 1 Timothy and the Acts of Thecla, in: ΠΙΝΑΚΟΥΛΑΣ, Christos (Hg.), Η Γυναίκα στη Βίβλο, Athen 2020, 193–202.
- , *The Love of Money Is the Root of All Evils*. Wealth and the Well-to-do in 1 Timothy, in: BENYIK, György (Hg.), The Bible and Economics, Szeged 2014, 415–428.
- , The Pastoral Epistles as Corrections of Paul, in: SMITH, Daniel A./VERHEYDEN, Joseph (Hg.), From Difference to Deviance. Rivalry and Enmity in Earliest Christianity, BEThL 339, Leuven 2024, 223–246.
- , The *Topos* of Female Hiddenness. A Contextual Reading of 1 Tim 2,9–15, EThL 88 (2012), 475–487.
- , When he arrived in *Rome*, he eagerly searched for me! (2 Tim 1,17). Friends, Foes, and Networks in 2 Timothy, Studia Universitatis Babeş-Bolyai, Theologia Catholica Latina 67.2 (2022), 65–88.
- , *Women Teaching* – Spiritually Washing the Feet of the Saints? The Early Christian Reception of 1 Timothy 2:11–12, Annali di storia dell'esegesi 32 (2015), 352–379.
- , Women's *Vocation* and Ministry according to Titus. Ethical Issues and Their Contemporary Relevance, in: ZIMMERMANN, Ruben/MANOMI, Dogara I. (Hg.), „Ready for Every Good Work“ (Titus 3:1). Implicit Ethics in the Letter to Titus, WUNT 484, Tübingen 2022, 219–236.
- , 'You, *Man* of God, Pursue Righteousness.' The Reception of 1 Timothy 6:11 in Some Third and Fourth Century Writers, in: KREUZER, Siegfried u. a. (Hg.), Bibel und Patristik. Studien zur Exegese und Rezeption von Septuaginta und Neuem Testament, BZ Supplements 3, Leiden 2022, 261–275.
- /VERHEYDEN, Joseph, Text-Critical and Intertextual *Remarks* on 1 Tim 2:8–10, NT 50 (2008), 376–406.
- ZEICHMANN, Christopher B., *The Roman Army and the New Testament*, Lanham/London 2018.

- ZELLER, Dieter, *Charis* bei Philon und Paulus, SBS 142, Stuttgart 1990.
- ZHAO, Yurong, Early Christian *Widows* and their Social-economic Situation, Support, and Contribution to the Church, LNTS, London 2025.
- ZILLIACUS, Henrik, *Grußformen*, RAC 12 (1983), 1204–1232.
- ZIMMER, Christoph, Die *Lügner-Antinomie* in Titus 1,12, *Linguistica Biblica* 59 (1987), 77–99.
- ZIMMERMANN, Christiane, Die *Namen* des Vaters. Studien zu ausgewählten neutestamentlichen Gottesbezeichnungen vor ihrem frühjüdischen und paganen Sprachhorizont, *AJEC* 69, Leiden 2007.
- , Die negativen *Gottesbezeichnungen* in 1 Tim 1,17 und 6,15 f. Eine sprachliche Grenzüberschreitung und ihre Folgen, in: SCHWEITZER, Friedrich (Hg.), *Kommunikation über Grenzen*, VWGTh 33, Gütersloh 2009, 390–408.
 - , Ein *Gott*, ein Herr und die Göttervielfalt Korinths. Die Verkündigung des Apostels Paulus, in: AUFFARTH, Christoph/KRAUTER, Stefan (Hg.), *Das römische Korinth*, COMES 7, Tübingen 2024, 251–278.
 - , Gott, unser *Retter* – Christus, unsere Hoffnung. Soteriologische Aspekte des 1. Timotheusbriefs, in: DU TOIT, David S./GERBER, Christine/ZIMMERMANN, Christiane (Hg.), *Sōtēria. Salvation in Early Christianity and Antiquity*, Leiden 2019, 405–426.
 - , *Wiederentstehung* und Erneuerung (Tit 3:5). Zu einem erhaltenswerten Aspekt der Soteriologie des Titusbriefs, *NT* 51 (2009), 272–295.
- ZIMMERMANN, Reinhard, *The Law of Obligations. Roman Foundations of the Civilian Tradition*, Oxford 1990.

Abkürzungen

Abkürzungen von biblischen Büchern, antik-jüdischen und rabbinischen Texten, Texten des entstehenden Christentums, Werken antiker christlicher Schriftsteller sowie Zeitschriften, Reihen u. ä. richten sich nach RGG⁴ 8 (2005), XVIII–LXXXV. Abweichend werden nie römische Ziffern zur Buchzählung verwendet.

Abkürzungen antiker nichtchristlicher und nichtjüdischer Werke richten sich grundsätzlich nach DNP 3 (1997), XXXVI–XLIV. Allerdings sind die Autorennamen ausgeschrieben und die Titelabkürzung beginnt mit einem Großbuchstaben.

Abkürzungen der Editionen von Papyricorpora richten sich nach <https://www.trismegistos.org>. Zusätzlich ist jeweils die Stable URI angegeben.

Weitere Abkürzungen sind im Folgenden alphabetisch aufgeführt.

ActPaul	ActaPauli (RORDORF, Willy u. a., <i>Actes de Paul</i> , in: BOVON, François (Hg.), <i>Écrits apocryphes chrétiens I</i> , Paris 1998, 1117–1177.)
ActTim	Acta Timothei (CONCANNON, Cavan W., <i>The Acts of Timothy. A New Translation and Introduction</i> , in: BURKE, Tony/LANDAU, Brent (Hg.), <i>New Testament Apocrypha. More Noncanonical Scriptures</i> , Bd. 1, Grand Rapids 2016, 395–405.)
ActTit	Acta Titi (PERVO, Richard I., <i>The Acts of Titus. A New Translation and Introduction</i> , in: BURKE, Tony/LANDAU, Brent (Hg.), <i>New Testament Apocrypha. More Noncanonical Scriptures</i> , Bd. 1, Grand Rapids 2016, 406–415.)
Pseudo-Aischines, Epist.	Pseudo-Aischines, <i>Epistulae</i> (MARTIN, Victor/BUDÉ, Guy de, <i>Eschine. Discours</i> , Paris 1928, ND Paris 1962, Bd. 2, 123–143.)
Aisop, Fab.	Aisop, <i>Fabulae</i>
Aristoteles, Virt.	Aristoteles, <i>De virtutibus et vitiis</i>
Athenagoras, Leg.	Athenagoras, <i>Legatio pro Christianis</i>
Athenaios, Deipn.	Athenaios, <i>Deipnosophistai</i>
Augustinus, B. vid.	Augustinus, <i>De bono viduitatis</i>
Augustinus, C. Faust.	Augustinus, <i>Contra Faustum</i>
Augustinus, Fid. spe	Augustinus, <i>De fide spe et caritate</i>
Basilius von Caesarea, Asc. mag.	Basilius von Caesarea, <i>Asceticon magnum</i>
BDR	BLASS, Friedrich/DEBRUNNER, Albert/REHKOPF, Friedrich, <i>Grammatik des neutestamentlichen Griechisch</i> , Göttingen 182001.
Bion, Ep. Ad.	Bion von Phlossa, <i>Epitaphius Adonis</i>

CGRN	CARBON, Jan-Mathieu/PEELS-MATTHEY, Saskia/PIRENNE-DELFORGE, Vinciane, Collection of Greek Ritual Norms (CGRN), 2017 ff. URL: http://cgrn.ulg.ac.be ; DOI: https://doi.org/10.54510/CGRN0 .
Chariton, Kall.	Chariton, Chaireas et Kallirrhoë
Clemens Alexandrinus, Paed.	Clemens Alexandrinus, Paedagogus
Clemens Alexandrinus, Prot.	Clemens Alexandrinus, Protrepticus
Const. apost.	Apostolische Konstitutionen (METZGER, Marcel, Les constitutions apostoliques, SC 320, 329, 336, Paris 1985–1987.)
Demosthenes, Epist.	Demosthenes, Epistulae
Didasc. Apost.	Didascalia Apostolorum (VÖÖBUS, Arthur, The Didascalia Apostolorum in Syriac, Corpus Scriptorum Christianorum Orientalium 401–402.407–408, Louvain 1979.)
Diogenianus	Diogenianus, Paroimiai, (SCHNEIDEWIN, Friedrich/VON LEUTSCH, Ernst, Corpus paroemiographorum Graecorum, Göttingen 1839, ND Hildesheim 1965, Bd. 1, 177–320.)
Dionysios Halicarnasseus, Thuc.	Dionysios Halicarnasseus, De Thucydide
Epikur, Epist. Men.	Epikur, Brief an Menoikeus
Galen, Al. fac.	Galen, De alimentorum facultatibus
Galen, Animi mor.	Galen, Quod animi mores corporis temperamenta sequantur
Galen, Hipp. vic.	Galen, In Hippocratis de victu acutorum commentaria
Gnom. Vat.	Gnomologium Vaticanum
Gregor der Große, Past.	Gregor der Große, Regula pastoralis
Gregor von Nyssa, C. Eun.	Gregor von Nyssa, Contra Eunomium
grLAE	Griechisches Leben Adams und Evas (TROMP, Johannes, The Life of Adam and Eve in Greek. A Critical Edition, Leiden 2005.)
I.Eph	Die Inschriften von Ephesos, Teil II: Nr. 101–599, hg. von BÖRKER, Christoph/MERKELBACH, Reinhold, IK 12, Bonn 1979; Teil V: Nr. 1446–2000, hg. von BÖRKER, Christoph/MERKELBACH, Reinhold, IK 15, Bonn 1980.
I.Kyzikos	Die Inschriften von Kyzikos und Umgebung, Teil I: Grabtexte, hg. von SCHWERTHEIM, Elmar, IK 18, Bonn 1980.
I.Priene	Die Inschriften von Priene, Teil I: Text, hg. von BLÜMEL, Wolfgang/MERKELBACH, Reinhold, IK 69, Bonn 2014.
I.Sestos	Die Inschriften von Sestos und der thrakischen Chersones, hg. von KRAUSS, Johannes, IK 19, Bonn 1980.
IGLS 3,1	JALABERT, Louis/MOUTERDE, René, Inscriptions grecques et latines de la Syrie. Tome troisième, première partie – Région de l'Amanus, Antioche, Nos 699–988, Bibliothèque archéologique et historique 46, Paris 1950.
IGLS 5	JALABERT, Louis/MOUTERDE, René, Inscriptions grecques et latines de la Syrie. Tome V – Émésène, Nos 1998–2710, Bibliothèque archéologique et historique 66, Paris 1959.
IgnHeron	Pseudo-Ignatius von Antiochia, Brief an Heron
JETS	Journal of the Evangelical Theological Society

JIGRE	HORBURY, William/NOY, David, Jewish Inscriptions of Greco-Roman Egypt. With an Index of the Jewish Inscriptions of Egypt and Cyrenaica, Cambridge 1992.
Johannes Chrysostomos, Sal. Pris.	Johannes Chrysostomos, In illud salutata Priscillam et Aquilam
JSPL	Journal for the Study of Paul and His Letters
Leg. aur.	Jacobus de Voragine, Legenda aurea
LSS	SOKOŁOWSKI, Franciszek, Lois sacrées des cités grecques. Supplément, Paris 1962.
M. Lugd.	Brief der Gemeinden von Lyon und Vienne (Euseb, H. E., 5,1,3–5,2,8)
Mss.	Manuskripte
NA ²⁷	Novum Testamentum Graece, hg. von Aland, Barbara u. a., Stuttgart ²⁷ 1993.
NA ²⁸	Novum Testamentum Graece, hg. von Aland, Barbara u. a., Stuttgart ²⁸ 2012.
P. Scill.	Akten der Märtyrer von Scilli
Philo, Fug.	Philo, De Fuga et Inventione
Philodemos, Oik.	Philodemos von Gadara, Περὶ οἰκονομίας (P. Herc. 1424)
Plutarch, Plat. quaest.	Plutarch, Platonicae quaestiones
Porphyrios, Marc.	Porphyrios, Ad Marcellam
Prudentius, Psych.	Prudentius, Psychomachia
Prudentius, Symm.	Prudentius, Contra Symmachum
Pseudo-Aristeides, Ars rhet.	Pseudo-Aristeides, Ars rhetorica
Pseudo-Athanasius, Virg.	Pseudo-Athanasius, De virginitate
Pseudo-Basilii von Ankyra, Virg.	(Pseudo-)Basilii von Ankyra, De virginitate
Pseudo-Basilii von Caesarea, Hom. virg.	Pseudo-Basilii von Caesarea, Homilia de virginitate
Pseudo-Chion von Heraklea, Epist.	Pseudo-Chion von Heraklea, Epistulae (HERCHER, Rudolph, Epistolographi Graeci, Paris 1873, ND Amsterdam 1965, 194–206.)
Pseudo-Clemens, Hom.	pseudoclementinische Homilien
Pseudo-Diogenes Sinopensis, Epist.	Pseudo-Diogenes Sinopensis, Epistulae (HERCHER, Rudolph, Epistolographi Graeci, Paris 1873, ND Amsterdam 1965, 235–258.)
Pseudo-Iustin, Res.	Pseudo-Iustin, De resurrectione
Pseudo-Longinus, Subl.	Pseudo-Longinus, De sublimitate
Pseudo-Sokrates, Epist.	Pseudo-Sokrates, Epistulae (HERCHER, Rudolph, Epistolographi Graeci, Paris 1873, ND Amsterdam 1965, 609–616.)
Pseudo-Themistokles, Epist.	Pseudo-Themistokles, Epistulae (HERCHER, Rudolph, Epistolographi Graeci, Paris 1873, ND Amsterdam 1965, 741–762.)
Seneca, Brev. vit.	Seneca, De brevitae vitae
Seneca, Cons. Helv.	Seneca, De consolatione ad Helviam matrem
Seneca, Cons. Marc.	Seneca, De consolatione ad Marciam
Seneca, Const. sap.	Seneca, De constantia sapientis
Seneca, Ira	Seneca, De ira
Seneca, Tran.	Seneca, De tranquillitate animi

Sent. Sexti	Sententiae Sexti (CHADWICK, Henry, The Sentences of Sextus. A Contribution to the History of Early Christian Ethics, Cambridge 1959.)
Sus	Susanna (Dan 13LXX)
s. v.	sub voce, d. h. in Lexika beim genannten Lemma
TAM V,1	HERRMANN, Peter, Tituli Asiae Minoris, V. Tituli Lydiae linguis Graeca et Latina conscripti, Vol. 1, nos. 1–825, Regio septentrionalis, ad orientem vergens, Wien 1981.
Teos	MCCABE, Donald F., Teos Inscriptions. Texts and List, The Princeton Project on the Inscriptions of Anatolia, Princeton 1985.
Tertullian, Castit.	Tertullian, De exhortatione castitatis
Tertullian, Cult. fem.	Tertullian, De cultu feminarum
Tertullian, Ieiun.	Tertullian, De ieiunio
Tertullian, Monog.	Tertullian, De monogamia
Tertullian, Praesc.	Tertullian, De praescriptione haereticorum
Tertullian, Pudic.	Tertullian, De pudicitia
Tertullian, Scap.	Tertullian, Ad Scapulam
Tertullian, Uxor.	Tertullian, Ad uxorem
Tertullian, Scorp.	Tertullian, De scorpiace
Theophilus, Autol.	Theophilus, Apologia ad Autolyctum
Trad. apost.	Traditio apostolica (SCHÖLLGEN, Georg, Didache. Zwölf-Apostel-Lehre, GEERLINGS, Wilhelm, Traditio Apostolica. Apostolische Überlieferung, Fontes Christiani 1, Freiburg u. a. 1991.)
Xenophon, Equ.	Xenophon, De re equestri

II. Der Erste Timotheusbrief – Einleitung

1. Die im Brief konstruierte Kommunikationssituation

1.1 Der Absender: Paulus

AMPHOUX, Lieux. – BLOMKVIST, Traditions. – EHRENSPERGER, Διδάσκαλος. – JANSSEN, Corpus. – WASSERMAN/THORP, Tradition.

Paulus schreibt von unterwegs. Er nimmt Bezug auf Anweisungen, die er Timotheus bei seiner Abreise – wohl von Ephesos – nach Makedonien gegeben hat (1Tim 1,3). Er will in absehbarer Zeit nach Ephesos zurückkehren (1Tim 3,14; 4,13). Allerdings steht die Möglichkeit im Raum, dass seine Rückkehr sich verzögert; damit wird die Ergänzung der bereits gegebenen Anweisungen durch die ausführlichen Anordnungen im Brief motiviert (1Tim 3,15).

Der (fiktive) Abfassungsort bleibt vage. Wenige Mss. nennen in der *subscriptio* Makedonien (z. B. Minuskeln 3 und 469). Das ist offenbar eine Schlussfolgerung aus 1Tim 1,3, allerdings keine zwingende. Die Majuskel P 025 nennt als Abfassungsort Nikopolis; vermutlich, weil die Stadt Nikopolis in Tit 3,12 nicht in Epirus, sondern in Makedonien (Nikopolis ad Nestum oder Nikopolis ad Istrum) lokalisiert wurde (z. B. in der *subscriptio* zu Tit in H 015). Dann sind 1Tim und Tit als in engem räumlichem und zeitlichem Zusammenhang entstanden vorgestellt. Doch das ist schwer vereinbar mit der Abreise des Paulus aus Kreta in Tit 1,5. Die Mehrheit der *subscriptiones* ab dem Codex Alexandrinus (A 02) und auch die westliche Auslegungstradition bis ins Mittelalter (z. B. Glossa ordinaria) nennt Laodikeia in Phrygien. Das scheint darauf zurückzugehen, dass der in Kol 4,16 erwähnte Brief *aus* Laodikeia mit 1Tim identifiziert wurde (Johannes Damascenus, In epistolam ad Colossenses, PG 95, 904). Wie man sich jedoch einen Reiseweg von Ephesos über Makedonien nach Laodikeia vorstellen soll, bleibt unklar (so zu recht schon der Einwand von Calvin, Commentarius, 247 f.).

Gleich im Präskript (1Tim 1,1) und durchgehend im ganzen Brief ist Paulus der Gesandte mit unhinterfragbarer, gottgegebener Autorität. Er übergibt seinem Mitarbeiter Anweisungen (1Tim 1,18) mit der Mahnung, sich an sie zu halten (1Tim 6,20). Die Anordnungen werden nicht einfach diktiert, sondern theologisch und pragmatisch begründet (1Tim 2,5.13 f.; 4,4 f.; 5,13.18). Sie werden v. a. im Mittelteil durch pädagogische Passagen, in denen Paulus als philosophischer Coach des Timotheus auftritt, ergänzt (1Tim 4,6–16). Ein streckenweise autoritärer, an manchen Stellen (1Tim 1,6.19 f.; 4,1 f.7; 6,3–5.20 f.) auch scharf polemischer Tonfall ist jedoch nicht zu überhören.

Paulus ist in 1Tim pointiert der Lehrer der Völker (1Tim 2,7; 4,17). Dass er Jude ist, tritt in den Hintergrund, auch wenn seine Lehre Bezug auf die jüdischen heiligen Schriften nimmt (1Tim 1,7–11; 2,13 f.; 4,4; 5,18 f.).

Zentral für das Paulusbild des Briefes ist die Selbstvorstellung in 1Tim 1,12–17: Durch das Erbarmen Christi wurde Paulus von einem in Unglauben und Unwissenheit handelnden Gotteslästerer und Gewalttäter zum treuen Diener. So ist er der Prototyp für alle, die von Christus aus ihren Verfehlungen¹ zu einem Leben in Glauben und Treue und damit zum ewigen Leben gerettet werden.

1.2 Der Adressat: Timotheus

KENSKY, Timothy. – LIPS, Timotheus. – SANCHEZ, Example.

Timotheus ist von Paulus in Ephesos zurückgelassen worden (1Tim 1,3) und bekommt von ihm Anweisungen für seine Tätigkeit in der dortigen Gemeinschaft von Christusanhängern (1Tim 1,18), bis Paulus zurückkehrt (1Tim 3,14 f.). Timotheus agiert als rechtmäßiger und zuverlässiger (1Tim 1,2: γνήσιον τέκνον), unselbständiger Mitarbeiter des Paulus. Anordnungen für die Christusgläubigen in Ephesos gibt Paulus selbst (1Tim 2,1,8; 5,14: βούλομαι) bzw. sie werden ohne Urheberangabe als autoritativ dargestellt (1Tim 3,2,7: δεῖ; 1Tim 2,11; 3,10.12; 5,4.9.16.17; 6,1 f.: 3. Pers. Imp.). Timotheus gibt die Anweisungen weiter (1Tim 1,3; 4,6.11; 5,7; 6,17), lehrt (1Tim 4,11.13.16; 6,2), ermahnt (1Tim 4,13; 5,1; 6,2) und überführt (1Tim 5,20).

Er scheint nicht eine der im Brief erwähnten Funktionsstellungen (Episkopos oder Diakonos²) innezuhaben (zu διάκονος 1Tim 4,6 s. Komm. z. St.) und gehört nicht zum Kreis der Haushaltsvorstände. Seine Autorität gegenüber diesen Personengruppen ist nicht recht greifbar: Er wird daran erinnert, dass er aufgrund ihn betreffender Prophezeiungen (1Tim 1,18; 4,14) von einem Kollegium von Älteren – es wird nicht gesagt, dass es in Ephesos gewesen sei – durch Handauflegung in seine jetzige Stellung eingesetzt worden sei (1Tim 4,14). Im Unterschied zu ihnen ist er jung (1Tim 4,12), was seine Autorität untergraben könnte. Dass Timotheus Personen für Funktionen auswählt, wird nicht gesagt. Dass er sie einsetzt, kann man ggf. aus 1Tim 5,22 erschließen (s. Auslegung zur Stelle). Die Entscheidung über die Aufnahme in ein Witwenverzeichnis fällt wohl in seine Kompetenz (1Tim 5,9). Gegenüber den Älteren ist er in der Stellung eines Richters (1Tim 5,19–22). Am deutlichsten wird die Autorität des Timotheus gegenüber den „anderen Lehrenden“: Er weist sie an, das zu unterlassen (1Tim 1,3). Sanktionsmöglichkeiten scheint er nicht zu haben. Er wirkt durch seine Lehre und sein Vorbild (1Tim 4,11–16).

¹ In diesem Kommentar werden die Lexeme der ἀμαρτ- Wortfamilie mit „Verfehlung“, „sich verfehlen“ usw. übersetzt, um traditionelle kirchliche Assoziationen zu „Sünde“, „sündigen“ usw. zu vermeiden. Vgl. zur Berechtigung dieser Übersetzung Koning, Sünde.

² Dieser Kommentar vermeidet die Termini „Amt“, „Bischof“, „Priester“ und „Diakon“, um nicht anachronistische Assoziationen zu wecken.

Dass Timotheus Jude ist, kann man dem Brief selbst nicht entnehmen. Auch wenn man diese Information beim Lesen voraussetzt, bleibt sie für den Timotheus dieses Briefes bedeutungslos.

1.3 Ephesos

Beim Lesen der Anweisungen des Paulus an Timotheus für seine Tätigkeit in der Gemeinschaft der Christusgläubigen in Ephesos entsteht ein Bild von den dortigen Verhältnissen. Die Gemeinde in Ephesos erscheint dabei in einem fortgeschrittenen Entwicklungsstadium: relativ groß, mit gestuften Funktionsstellungen, auf die man sich bewerben kann (1Tim 3,1.10), mit finanziellen Mitteln für Honorierung (1Tim 5,17) und Versorgung (1Tim 5,3.16), mit ausgeprägtem Bewusstsein für ihre Außenwirkung (1Tim 3,7; 5,14; 6,1). Die Christusgläubigen gehören verschiedenen sozialen Schichten an (1Tim 2,9; 5,5; 6,1.9.17). Unter ihnen scheint es keine Juden zu geben, sie scheinen weder positive noch negative Kontakte zu Juden zu haben.

In der Gemeinschaft sind Personen tätig, die „anderes lehren“ (1Tim 1,3–7.19 f.; 4,1–3.7; 6,3–5.20 f.). Zwei davon, Hymenaios und Alexander, werden namentlich genannt (1Tim 1,20). Diese Lehrer kommen nicht von außen, sondern aus der Gemeinschaft. Verschiedene Themen der „anderen“ Lehre werden genannt. Dabei bleibt unklar, ob es sich immer um denselben Personenkreis handelt: Es geht um Mythen und Genealogien (1Tim 1,4) sowie das Gesetz (1Tim 1,7), und es geht um Forderungen nach Sexual- und Nahrungsaskese (1Tim 4,3). Damit könnte zusammenhängen, dass es junge nicht (mehr) verheiratete Frauen gibt, die nicht (wieder-)heiraten, sondern sich in eine Witwenliste einschreiben lassen (1Tim 5,11–15). Explizit wird dieser Zusammenhang jedoch nicht hergestellt. Mithilfe von Topoi antiker Polemik werden die Lehrer diffamiert: Sie wissen selbst nicht, was sie sagen (1Tim 1,7), ihre Lehre und ihr Verhalten stimmen nicht überein (1Tim 1,19; 4,2), sie sind auf Geld aus (1Tim 6,5), sie sind unmännlich (1Tim 4,7).

1.4 Gattung

ARZT-GRABNER, Formen. – HERZER, Papyri. – HERZER, Narration. – KIDSON, 1 Timothy. – KIDSON, Men, 55–82. – MAROTTA, Mandata. – MITCHELL, Genre. – WHITE, Boundaries. – WOLTER, Pastoralbriefe, 156–202.

Die Kommunikation zwischen Paulus und Timotheus in 1Tim hat die Form eines administrativen Briefes (Kidson, 1 Timothy). Typische Elemente sind: das Präskript mit *intitulatio* von Absender und Adressat (1Tim 1,1 f.), eine Situationsangabe, die den Anlass des Schreibens nennt (1Tim 1,3), Anweisungen, die je nach Situation sowie Verhältnis zwischen Adressat und Absender in unterschiedlichen Höflichkeitsgraden formuliert sind (1Tim 1,3.18; 4,6.11; 6,20) und ein kurzer Schlussgruß (1Tim 6,21). Im Unterschied zu Privatbriefen fehlen z. B. die Proskynemaformel und Grußwünsche.

Als administrativer Brief gehört 1Tim zu den „Instruktionen oder Dienstanweisungen von Herrschern oder hohen Beamten, die untergeordneten, ihrerseits aber wiederum weisungsbefugten Amtsträgern für die Ausübung ihrer Tätigkeit in dem ihnen zugewiesenen Verantwortungsbereich übermittelt wurden“ (Wolter, Pastoralbriefe, 161). Für solche Dokumente ist folgende Kommunikationsstruktur typisch: Der Vorgesetzte kommuniziert seinem weisungsbefugten Untergebenen Anordnungen, die wiederum die Personen in dessen Verantwortungsbereich betreffen (Wolter, Pastoralbriefe, 178). In 1Tim wird diese Beziehung zwischen Paulus, Timotheus und den Christusanhängern in Ephesos sprachlich durch ein Nebeneinander von *verba postulandi* in der 1. Pers. Sg. (1Tim 2,1.8.12; 5,14; 6,13), Imperativen der 2. Pers. Sg. (1Tim 4,7.11–16; 5,1.3.7.11.19f.22f.; 6,2.11f.17.20) und Imperativen der 3. Pers. (1Tim 2,11; 3,10.12; 4,12; 5,4.9.16f.; 6,1f.) ausgedrückt.

Über die Feststellung dieser gemeinsamen Kommunikationsstruktur hinaus wird für derartige Dokumente eine Gattung *mandata principis* postuliert, der dann auch 1Tim zugeordnet wird. Typisch für sie sei neben der Ausrichtung an einen Einzelnen und zugleich an alle in dessen Verantwortungsbereich die Mischung von generellen Regelungen, Einzelfallanordnungen und moralischer Ermahnung (Herzer, Narration).

Dies ist aus mehreren Gründen problematisch. Erstens sind die als Beispiele für eine Gattung *mandata principis* genannten Texte disparat. Sie reichen von einem Hypomnema (einer Art Dienstanweisung) an einen Oikonomos (Verwalter) aus dem 3. Jh. v. Chr. (P. Tebt. 3 703³) über Prostagmata (Erlasse) hellenistischer Könige bis zu Briefen des spätantiken Kaisers Iulianus an Oberpriester (Epist. 39/84a; 47–48/89ab). Von den namengebenden *mandata principis* ist nur eines vollständig überliefert (IGLS 5, 1998). Die oft genannten Stellen (Cassius Dio 53,15,4; Philo, Flacc. 74; Tacitus, Ann. 2,77,1; Plinius minor, Epist. 10,56,3; 10,96,7; 10,110,1; 10,111) sind hingegen nur Verweise auf *mandata*. Aus ihnen wird deutlich, dass seit Augustus die Statthalter für ihre Tätigkeit in den Provinzen generelle Anweisungen mitbekamen. In der Kaiserzeit wurden daraus *libri mandatorum* als dauerhaft gültige Rechtsquellen.

Zweitens ist die Form dieser Texte unterschiedlich. Die meisten von ihnen sind keine Briefe. Insbesondere P. Tebt. 3 703, der als engste Parallele zu 1Tim angeführt wird, zeigt keine brieflichen Merkmale.

Drittens lässt sich die Behauptung, *mandata principis* enthielten häufig Elemente von Paränese bzw. ethischer Unterweisung des Adressaten (1Tim 1,18; 4,7.12–16; 6,11–16) nicht verifizieren. Für P. Tebt. 3 703 beruht diese Einschätzung auf einer fraglichen Rekonstruktion und Übersetzung des Schlussabschnitts (Mitchell, Genre; vgl. auch Arzt-Grabner, Formen, 303–309). Für Iulianus, Epist. 39/84a; 47–48/89ab trifft sie zu, doch das sind spätantike, parachristliche Texte.

Viertens ist die Behauptung zweifelhaft, 1Tim sei mit *mandata principis* dahingehend vergleichbar, dass er einen Bezug zur Ordination des Timotheus aufweise, so wie jene zur Amtseinsetzung des Adressaten (Wolter, Pastoralbriefe, 179). Letzteres gilt nur für die *mandata* im engeren Sinne, nicht generell für alle unter diesem Sam-

³ www.trismegistos.org/text/5315

melbegriff als Vergleich angeführten Texte. In 1Tim 4,14 (evtl. 1,18) wird auf eine Handauflegung Bezug genommen. Es wird aber weder explizit gesagt, noch entsteht der Eindruck, dass sie kurz vor Paulus' Abreise stattgefunden habe und folglich der Brief die Dienstanweisung zum Amtsantritt sei.

Insgesamt erscheint es also am sinnvollsten, 1Tim als (fiktiven) administrativen Brief zu lesen. Andere Textformen, in denen in der Antike höhergestellte Amtsträger mit weisungsbefugten Untergebenen kommunizierten, lassen sich in zweiter Linie zum partiellen Vergleich heranziehen.

2. Bezüge zu Paulustraditionen

2.1 Paulus

1Tim evoziert das bekannte Bild von Paulus als reisendem Verkündiger, der mit bereits gegründeten Gruppen von Christusgläubigen über Mitarbeiter in Kontakt bleibt. Mit Makedonien (Röm 15,26; 1Kor 16,5; 2Kor 1,16; 2,13; 7,5; 8,1; 11,9; Phil 4,15; 1Thess 1,7 f.; 4,10; Apg 16,9 f.12; 18,5; 19,21 f.; 20,1,3) und Ephesos (1Kor 15,32; 16,8; Eph 1,1; Apg 18,19.21.24; 19,1.17.26; 20,16 f.; IgnEph 12,2; ActPaul IX) werden Ortsangaben aus anderen Paulusbriefen und Paulustraditionen aufgenommen. Doch lässt sich die Abfassungssituation nicht in die übliche Paulusbiographie einordnen (s. o. I.3.3.4) und ein Unterschied ist insoweit erkennbar, als Paulus seinen Mitarbeiter Timotheus nicht schickt, sondern für längere Zeit zurücklässt.

Hinsichtlich der Stellung des Paulus als Gesandter werden Elemente aus anderen Paulusbriefen aufgenommen (1Kor 5,1–5; 11,2–16; 2Kor 11,3 f.; Gal 5,2–4.12; Phil 3,2–4), allerdings mit einer Akzentverschiebung. In den Präskripten anderer Briefe wird die Autorität als Gesandter nur im Konfliktfall betont (1Kor 1,1; 2Kor 1,1; Gal 1,1; vgl. aber Eph 1,1; Kol 1,1), in Briefen an eng verbundene Gemeinden bzw. Personen hingegen zurückgenommen (1Thess 1,1; Phil 1,1; Phlm 1.8 f.; vgl. auch Röm 1,12; 15,15, dort an eine fremde Gemeinde). Zumindest in einigen Briefen erwähnt Paulus ihm gleichrangige Verkündiger (1Kor 3,5.22; Gal 1,18 f.; 2,2). In manchen Passagen bemüht sich Paulus um eine argumentative Herleitung seiner Position (Röm 14 f.; 1Kor 7). Demgegenüber erscheint der Paulus des 1Tim autoritärer. Diese Verschiebung ist allerdings auch den Gattungskonventionen eines administrativen Briefes geschuldet (s. o. II.1.4).

Dass der Paulus des Briefes sich als „Lehrer der Völker“ stilisiert, hat Ansatzpunkte in anderen paulinischen Briefen (Röm 1,5; 11,13; 15,18; Gal 1,16; 2,9; Eph 3,1.8), das Syntagma διδάσκαλος ἔθνων kommt dort jedoch nicht vor. Eine markante Differenz besteht darin, dass Paulus in anderen Briefen und Paulustraditionen mit Nachdruck als Jude dargestellt wird bzw. sich darstellt (Röm 9,3; 2Kor 11,22 f.; Gal 1,13 f.; Phil 3,5; Apg 22,3–5). Der Wandel vom Verfolger der Christusgläubigen zum Diener Christi wird auch dort erwähnt bzw. erzählt. Er wird aber nicht wie in 1Tim 1,12–17 als Urbild der Rettung von Sündern, d. h. der Bekehrung von nichtjüdischen Christusgläubigen, dargestellt (s. Komm. z. St.).

2.2 Timotheus

KENSKY, Timothy. – VON LIPS, Timotheus. – MALINA, Timothy. – MITCHELL, Envoys. – PÖLZL, Mitarbeiter, 136–170. – STANDHARTINGER, Philipperbrief, 192–200.

Das Timotheusbild des 1Tim baut auf den Informationen anderer Paulusbriefe über Timotheus auf. Als einziger ist Timotheus Mitabsender mehrerer Paulusbriefe: in 1Thess 1,1 gleichberechtigt neben Paulus und Silvanus (ebenso in 2Thess 1,1); in 2Kor 1,1 abgestuft als „Bruder“ neben dem Gesandten Paulus (ebenso in Kol 1,1); in Phil 1,1 gemeinsam mit Paulus als „Sklaven Christi“; in Phlm 1 als „Bruder“ neben dem „Gefangenen“ Paulus; in Röm 16,21 schickt er Grüße als Mitarbeiter. Er verkündigt gemeinsam mit Paulus (2Kor 1,9). Er wird von Paulus in bereits bestehende Gemeinschaften von Christusgläubigen geschickt, um sie zu stärken und zu ermahnen sowie den Kontakt in beide Richtungen zu halten (1Thess 3,1–8; Phil 2,19–23) bzw. zu lehren (1Kor 4,17) und ihn in einem Konflikt zu vertreten (1Kor 16,10 f.). Paulus empfiehlt ihn seinen Briefadressaten als „gleichgesinnt“ und „echt“ (Phil 2,20) und als „mein geliebtes und treues Kind im Herrn“ (1Kor 4,17).

Trotz offensichtlicher Anknüpfung werden Akzentverschiebungen deutlich: Die Hierarchie zwischen Paulus und Timotheus wird in 1Tim betont. Timotheus erscheint unselbständiger als in den anderen Briefen. Er verkündigt nicht, sondern gibt Anweisungen weiter und lehrt. Er vermittelt die Kommunikation nur in eine Richtung, nämlich von Paulus zur Gemeinde, nicht umgekehrt.

Aus 1Kor 4,17; 16,8–11 kann man erschließen, dass Timotheus sich in Ephesos aufhält. Eine besonders enge Verbindung zur dortigen Gemeinde scheint aber nicht zu bestehen. 1Tim knüpft daran an, setzt aber zugleich einen neuen Akzent, wenn er Timotheus längerfristig in Ephesos tätig sein lässt. Diese Darstellung ist ihrerseits der Ausgangspunkt dafür, dass Timotheus später als von Paulus eingesetzter erster Bischof von Ephesos gilt (Euseb, H. E. 3,4,5; ActTim). Dieses Bild von Timotheus als Bischof von Ephesos hat wiederum zurückgewirkt und die Auslegung des Briefes weithin bestimmt.

3. Abfassungssituation, Abfassungszeit, Abfassungsort

THIESSEN, Christen.

Die Kommunikationssituation, die in 1Tim unter Rückgriff auf andere paulinische Briefe konstruiert wird, ist fiktiv. Doch sie enthält Momente der Selbstentblößung (Janßen, Corpus). D. h. man kann Rückschlüsse auf die realen Abfassungsverhältnisse machen.

Auch wenn man die „anderes Lehrenden“ im Brief nicht einfach mit den extratextuellen „Gegnern“ des Autors gleichsetzen darf, wirkt 1Tim doch nicht wie absichtslose fiktionale Literatur, sondern hat ein außersprachliches Ziel. Der traditionelle Versuch, diese „Gegner“ mit uns bekannten Gruppierungen im antiken

Christentum – wie z. B. sog. Gnostikern – zu identifizieren, ist nicht weiterführend. Man kann aber davon ausgehen, dass der Briefschreiber reale Streitthemen seiner Zeit behandelt (s. Komm. zu 1Tim 1,4), und kommt bei der Suche nach vergleichbaren Aussagen ins ausgehende 1. oder ins beginnende 2. Jh.

Auch die im Brief geschilderte Situation in Ephesos darf man nicht mit der aktuellen Situation in der Gemeinschaft des Autors gleichsetzen. Allerdings muss die Situation des Autors so gewesen sein, dass er (und seine impliziten Leser) sich die fiktive ephesinische Gemeinde vorstellen konnten. Diese ist in ihrer Organisation gegenüber den Gruppen in den anderen Paulusbriefen fortgeschritten (s.o. II.1.3). Vor dem Ende des 1. Jh. ist ein Zustand mit verschiedenen Funktionen und organisierter Witwenversorgung kaum denkbar.

Der äußere *terminus ad quem* ist – je nach Beurteilung der Ignatianen – entweder Mitte des 2. Jh. oder kurz nach der Jahrhundertwende (s.o. I.2.2).

Insgesamt ergibt sich, dass 1Tim wohl in einem Zeitraum zwischen sehr spätem 1. Jh. und der Mitte des 2. Jh. entstanden ist. Aussagen über den Abfassungsort sind schwierig. Keinesfalls kann man (wie Thiessen, Christen, 248–254) von dem fiktiven Zielort Ephesos auf den realen Abfassungsort und die intendierten Adressaten schließen. Allenfalls kann die frühe Rezeption im Polykarpbrief ein Hinweis auf eine mögliche Entstehung in Kleinasien sein.

4. Gliederungsübersicht

1Tim 1,1 f.:	Präskript	9
1Tim 1,3–20:	Der grundlegende Auftrag an Timotheus	13
	1Tim 1,3–7: Vorgehen gegen Leute, die anders lehren	13
	1Tim 1,8–11: Richtiger Gebrauch des Gesetzes	19
	1Tim 1,12–17: Die Rettung des Paulus als prototypische Erfahrung	24
	1Tim 1,18–20: Vorgehen gegen Leute, die anders lehren .	30
1Tim 2,1–3,15:	Anweisungen für die Organisation der Gemeinschaft der Christusgläubigen	32
	1Tim 2,1–10: Das gemeinschaftliche Gebet	33
	1Tim 2,1 f.: Der Inhalt des Gebets . . .	33
	1Tim 2,3–7: Theologische Begründung des Gebetsinhalts	37
	1Tim 2,8–10: Angemessenes Verhalten von Männern und Frauen beim Gebet	43

1Tim 2,11–15:	Lernen und Lehren	47
1Tim 3,1–13:	Anweisungen für die Besetzung von Funktionsstellungen	54
	1Tim 3,1–7: Anforderungen an einen Episkopos	54
	1Tim 3,8–13: Anforderungen an Diakonoï	63
1Tim 3,14f.:	Abschließende Bemerkung	67
1Tim 3,16–4,10:	Wahrheit und Verirrung, richtiges und falsches Training	71
	1Tim 3,16: Das Fundament der Wahrheit	71
	1Tim 4,1–5: Die Lehren der Dämonen und die falsche Askese	77
	1Tim 4,6–10: Timotheus als perfekt trainierter Coach .	83
1Tim 4,11–6,2a:	Timotheus im Gegenüber zu Personen von verschiedenem sozialem Status	88
	1Tim 4,11–16: Die persönliche Autorität des Timotheus	88
	1Tim 5,1 f.: Statussensibles Verhalten des Timotheus generell	93
	1Tim 5,3–16: Witwen	94
	1Tim 5,17–25: Ältere	106
	1Tim 6,1–2a: Versklavte Menschen	113
1Tim 6,2b–21a:	Der grundlegende Auftrag an Timotheus	118
	1Tim 6,2b–5: Résumé und Polemik gegen Leute, die anders lehren	118
	1Tim 6,6–10: Geldgier als grundlegende Versuchung . .	121
	1Tim 6,11–16: Die Verpflichtung des Timotheus	124
	1Tim 6,17–19: Besitz als Risiko und Chance	131
	1Tim 6,20–21a: Abschließende Aufforderung an Timotheus	136
1Tim 6,21b:	Postskript	138

III. Der Erste Timotheusbrief – Kommentar

1Tim 1,1f.: Präskript

¹ Paulus, Gesandter Christi Jesu auf Anordnung Gottes, unseres Retters, und Christi Jesu, unserer Hoffnung, ² dem Timotheus, (seinem) legitimen Kind im Glauben: Gunst, Erbarmen, Friede von Gott Vater und Christus Jesus, unserem Herrn.

BERGER, Apostelbrief. – BREYTENBACH, Charis. – BREYTENBACH, Gott. – FITZMYER, God. – JIM, Gods. – LIEU, Grace. – REYDAMS-SCHILS, Stoics. – SCHNIDER/STENGER, Studien. – TASCHLERBER, Gottesbilder. – WIELAND, Significance. – ZIMMERMANN, Retter.

Der Brief beginnt mit einem Präskript aus Absender (*superscriptio*), Adressat (*adscriptio*) und Gruß (*salutatio*). Es definiert die Kommunikationssituation und bereitet wichtige Themen des Briefcorpus vor.

1-2a Die *intitulationes*, welche die *superscriptio* und die *adscriptio* erweitern, konstituieren ein Autoritätsgefälle, ja beinahe eine Befehlskette (Bruno, Expositio, PL 153, 426): Gott/Christus – Paulus – Timotheus – die Christusanhänger in Ephesos.

Κατ' ἐπιταγήν markiert in unzähligen Weihinschriften den Anspruch, dass die Weihung „auf Anordnung“ einer Gottheit, stattgefunden hat. Auch für Anordnungen von Herrschern wird das Syntagma verwendet (Esdr α' 1,16; IvOl 56,15). Im Corpus Paulinum sind 1Kor 7,25; Tit 1,3 und der sekundäre Römerbriefschluss Röm 16,26 vergleichbar, vgl. daneben auch 1Kor 7,6; 2Kor 8,8. Dort geht es um das gesamte Heilsgeschehen oder um einzelne Verhaltensweisen, die angeordnet werden. Hier, im Präskript von 1Tim, wird die *Stellung* des fiktiven Paulus mit einer Anordnung begründet.

Die Anordnenden sind sowohl Gott als auch Christus. Wie im Präskript von 2Tim und Tit verbinden sich Theozentrik und Fokussierung auf Christus. Ausnahmslos alles, was zur Rettung der Adressaten geschieht, hat seinen Grund in Gott und geschieht durch Christus.

Gott wird als σωτήρ bestimmt. In den übrigen paulinischen Briefen steht das analoge διὰ θελήματος immer mit bloßem θεοῦ ohne Apposition (1Kor 1,1; 2Kor 1,1; Eph 1,1; Kol 1,1; 2Tim 1,1). Man kann davon ausgehen, dass hier ein bewusster inhaltlicher Akzent gesetzt wird. Die häufige Verwendung des Substantivs σωτήρ (sonst in den Paulinen nur Phil 3,20; Eph 5,23) ist charakteristisch für die Past (1Tim 1,1; 2,3; 4,10; 2Tim 1,10; Tit 1,3.4; 2,10.13; 3,4.6). In 1Tim wird, im Unterschied zu 2Tim und Tit, nur Gott σωτήρ genannt (außer hier noch in 1Tim 2,3; 4,10), nicht Christus. Das rettende Kommen Christi (1Tim 1,15) und rettendes Handeln von Menschen (1Tim

2,15; 4,16) werden auf Gottes Willen zur Rettung zurückgeführt (1Tim 2,4). Im Laufe des Briefes werden sich mit Gottes Retter-Sein weitere Eigenschaften (1Tim 1,17: Königtum, Transzendenz, 1Tim 3,15: Lebendigkeit, 1Tim 4,4: Schöpfermacht) zu einem für 1Tim charakteristischen Gottesbild verbinden (vgl. zu ähnlichen Entwicklungen in Kol und Eph Taschl-Erber, Gottesbilder). Gottheiten in individuellen und kollektiven Bedrohungs- und Gefahrensituationen als Retter anzurufen bzw. nach erfolgter Rettung zu verehren war sowohl für hellenistisch-jüdisch geprägte Menschen als auch für diejenigen, die griechische Kulte praktizierten, vertraut. Eine scharfe Grenze zu bewahrendem und erhaltendem göttlichen Handeln lässt sich nicht ziehen. Im nichtjüdischen und nichtchristlichen griechischen Bereich wird das Epitheton σωτήρ jedoch nicht in Zusammenhang mit Erwartungen hinsichtlich des postmortalen Zustandes verwendet (Priesemuth, Licht, 89–111; Jim, Gods).

Christus wird (wohl als Weiterentwicklung von Formulierungen wie Röm 5,2; 1Kor 15,19; Eph 2,12) als personifizierte Hoffnung (ἐλπίς) bezeichnet (Kol 1,27; häufig in den Ignatiusbriefen, v. a. in Schlussgrüßen: IgnEph 21,1; IgnMagn 11; IgnTrall praescr.; IgnPhld 11,2). Der Unterschied zwischen der Leben bringenden Hoffnung auf Gott (1Tim 4,10; 5,5; 6,17) und der fehlgeleiteten Hoffnung auf Reichtum (1Tim 6,17) durchzieht den Brief. Die Verwendung von σωτήρ und ἐλπίς mit Personalpronomen im Genitiv nimmt Formulierungen aus Psalmen auf (Ps 21,10LXX; 64,6LXX; vgl. aber auch Thukydides 3,57,4, wo die Spartaner als „unsere einzige Hoffnung“ angesprochen werden). In griechischen Inschriften steht meist das bloße Epitheton (z. B. Δι Σωτήρι).

Die Anordnung Gottes und Christi begründet die Stellung des Paulus als Gesandter. Ἀπόστολος Χριστοῦ Ἰησοῦ heißt Paulus in seinen Briefen immer dann betont im Präskript, wenn seine Stellung gegenüber den Adressaten strittig ist (1Kor 1,1; 2Kor 1,1; Gal 1,1; Kol 1,1; Eph 1,1; nicht aber in 1Thess 1,1; Phil 1,1; Phlm 1; charakteristisch zurückgenommen in Röm 1,1).

Gegenüber dem direkten fiktiven Adressaten Timotheus ist das nicht der Fall. Dieser ist im ganzen Brief als loyaler Mitarbeiter dargestellt. So bereits hier, indem er als γνήσιον τέκνον ἐν πίστει eingeführt wird (vulg *dilecto filio*, d. h. näher an 2Tim 1,2 ἀγαπητός/*carissimus*)

In 1Kor 4,17 nennt Paulus Timotheus τέκνον (sonst für Mitarbeiter ἀδελφός, 1Kor 1,1; 16,12; 2Kor 1,1, συνεργός, 1Thess 3,2, oder auch συστρατιώτης, Phlm 2). Dieses metaphorische Kindschaftsverhältnis ist die Grundlage für Timotheus' Wirken gegenüber Dritten, denen er Paulus authentisch in Erinnerung rufen kann. In Phil 2,20.22 fallen in ähnlichem Zusammenhang die Stichworte γνήσιως und τέκνον. So ist es auch hier: Es wird ein Verhältnis zwischen Paulus, Timotheus und denjenigen, bei denen Timotheus als legitimer Mitarbeiter des Paulus wirkt, definiert (Calvin, Commentarius, 249 f.: „er empfiehlt Timotheus, als ob er ein zweiter Paulus wäre“¹).

„Legitimes Kind *im Glauben*“ bedeutet dabei wohl nicht, dass Paulus Timotheus zum Christusanhänger gemacht hätte. In diesem Sinne kann Paulus über sich selbst Vaterschafts- (1Kor 4,15), Zeugungs- (Phlm 10) und Geburtsmetaphern (Gal 4,19) verwenden. Das Nebeneinander von 1Kor 4,15 und 4,17 könnte man so verstehen,

¹ *Imo perinde Timotheum commendat ac si esset alter ipse.*